DOCUMENT RESUME

ED 193 910 FL 011 687

TITLE	German Basic Course. Volume IX, Lessons 86-92. Revised.
INSTITUTION	Defense Language Inst., Monterey, Calif.
REPORT NO	DLI-GM-0017-S
PUB DATE	Nov 77
NOTE	177p.; For related documents, see FL 011 679-686 and FL 011 689-690.
AVAILABLE FROM	Defense Language Institute, Foreign Language Center, Nonresident Division, Presidio of Monterey, CA 93940 ($3.15; accompanying cassettes $14.40)
LANGUAGE	German; English
EDRS PRICE	MF01/PC08 Plus Postage.
DESCRIPTORS	*Audiolingual Skills; Communicative Competence (Languages); Dialogs (Language); *German; Grammar; *Intensive Language Courses; Language Patterns; Language Skills; Pattern Drills (Language); Postsecondary Education; Reading Instruction; Second Language Learning; Vocabulary Development; Writing Exercises

ABSTRACT

This is the ninth volume of the intermediate phase and the last set of lessons in the German Basic Course. The objective of the intermediate phase is mastery of the structural elements of the German language. Accordingly, each lesson contains the following elements: (1) introduction of new structure through "structure perception drills"; (2) a basic dialog dealing with a contemporary life situation; (3) prose narratives followed by questions; (4) variant situational topics for oral expression exercises; (5) an analysis of new structural features, in English; and (6) a glossary of new vocabulary words and idiomatic expressions. A German-English and an English-German glossary covering the entire volume is provided at the end of the volume. Pattern drills on the structures are available on tape. (AMH)

****
* Reproductions supplied by EDRS are the best that can be made *
* from the original document. *
****

GM 0017 S

ED193910

G E R M A N

Basic Course

Volume IX

Lessons 86 - 92

October 1967
(Revised November 1977)

DEFENSE LANGUAGE INSTITUTE

FL011687

U S DEPARTMENT OF HEALTH, EDUCATION & WELFARE
NATIONAL INSTITUTE OF EDUCATION

THIS DOCUMENT HAS BEEN REPRODUCED EXACTLY AS RECEIVED FROM THE PERSON OR ORGANIZATION ORIGINATING IT. POINTS OF VIEW OR OPINIONS STATED DO NOT NECESSARILY REPRESENT OFFICIAL NATIONAL INSTITUTE OF EDUCATION POSITION OR POLICY

"PERMISSION TO REPRODUCE THIS MATERIAL HAS BEEN GRANTED BY
Robert P. Schoffman
Adjutant
TO THE EDUCATIONAL RESOURCES INFORMATION CENTER (ERIC)."

THIS PUBLICATION IS TO BE USED PRIMARILY IN SUPPORT OF TRAINING MILITARY PERSONNEL AS PART OF THE DEFENSE LANGUAGE PROGRAM (RESIDENT AND NONRESIDENT). INQUIRIES CONCERNING THE USE OF THE MATERIALS, INCLUDING REQUESTS FOR COPIES, SHOULD BE ADDRESSED TO:

DEFENSE LANGUAGE INSTITUTE
FOREIGN LANGUAGE CENTER
NONRESIDENT INSTRUCTION DIVISION
PRESIDIO OF MONTEREY, CA 93940

TOPICS IN THE AREAS OF POLITICS, INTERNATIONAL RELATIONS, MORES, ETC., WHICH MAY BE CONSIDERED AS CONTROVERSIAL FROM SOME POINTS OF VIEW ARE SOMETIMES INCLUDED IN LANGUAGE TRAINING FOR DLIFLC STUDENTS, SINCE MILITARY PERSONNEL MAY FIND THEMSELVES IN POSITIONS WHERE CLEAR UNDERSTANDING OF CONVERSATIONS OR WRITTEN MATERIAL OF THIS NATURE WILL BE ESSENTIAL TO THEIR MISSION. THE PRESENCE OF CONTROVERSIAL STATEMENTS--WHETHER REAL OR APPARENT--IN DLIFLC MATERIALS SHOULD NOT BE CONSTRUED AS REPRESENTING THE OPINIONS OF THE WRITERS, OF THE DEFENSE LANGUAGE INSTITUTE, OR OF THE DEPARTMENT OF DEFENSE.

PREFACE

This is the ninth volume of the course. For a description and the rationale for the organization of lessons the student is referred to the Preface of Volume II, the provision of which apply throughout the Intermediate Phase.

The text is that of the 1967 edition, but the English translation of the Prose Narratives has been added. Essential vocabulary is reflected as adjunct to the dialog.

TABLE OF CONTENTS

Lesson		Page
86	CAPTAIN SCHNELL PUTS AN AD IN THE PAPER HAUPTMANN SCHNELL GIBT EINE ANZEIGE AUF Subjunctive II of Strong Verbs (without "Umlaut")	1
87	AN APARTMENT IS OFFERED EIN WOHNUNGSANGEBOT Subjunctive II of Strong Verbs (with "Umlaut")	14
88	CAPTAIN SCHNELL'S WEDDING HAUPTMANN SCHNELLS HOCHZEIT Subjunctive II of Weak Verbs	26
89	IN THE HOSPITAL IM KRANKENHAUS Subjunctive I (Simple Tense)	49
90	DISCUSSING THE ACCIDENT WAS MAN NACH DEM UNFALL SAGT UND HÖRT Subjunctive I (Compound Tenses and Passive Voice)	70
91	AT THE AIRPORT AUF DEM FLUGHAFEN Subjunctive II (Past Time)	87
92	EN ROUTE TO AMERICA DER FLUG NACH AMERIKA Subjunctive II (Past Time, Modal and Dependent Verb). Conditional (Passive). Subjunctive II (Passive).	107

Table of Contents (continued)

	Page
GLOSSARY FOR VOLUME IX	
German - English	125
English - German	147
INDEX OF STRUCTURAL FEATURES	170

L E K T I O N 86

Vorübungen

a. Ich bleibe nächstes Wochenende nicht zu Hause.
Ich schreibe also keine Briefe.
Aber: Wenn ich nächstes Wochenende zu Hause bliebe, würde ich Briefe schreiben.
Oder: Ich würde Briefe schreiben, wenn ich nächstes Wochenende zu Hause bliebe.

Sie bleiben nächstes Wochenende auch nicht zu Hause.
Was würden Sie aber tun, wenn Sie nächstes Wochenende zu Hause blieben?
Wenn ich nächstes Wochenende zu Hause bliebe, würde ich Briefe schreiben.
Mein guter Freund bleibt nächstes Wochenende auch nicht zu Hause.
Ich frage meinen guten Freund: „Was würdest du tun, wenn du nächstes Wochenende zu Hause bliebest?"
Mein guter Freund antwortet: „Ich würde Briefe schreiben, wenn ich nächstes Wochenende zu Hause bliebe."
Fragen Sie Ihren guten Freund, was er tun würde, wenn er nächstes Wochenende zu Hause bliebe!
Was würdest du tun, wenn du nächstes Wochenende zu Hause bliebest?
Ich würde Briefe schreiben, wenn ich nächstes Wochenende zu Hause bliebe.
Was würde sein guter Freund also tun, wenn er nächstes Wochenende zu Hause bliebe?
Er würde Briefe schreiben, wenn er nächstes Wochenende zu Hause bliebe.
Was würde Frau Jones tun, wenn sie nächstes Wochenende zu Hause bliebe?
Sie würde Briefe schreiben, wenn sie nächstes Wochenende zu Hause bliebe.
Würde ihr Kind auch Briefe schreiben, wenn es nächstes Wochenende zu Hause bliebe?
Nein, es würde keine Briefe schreiben, wenn es nächstes Wochenende zu Hause bliebe.

Meine Frau und ich bleiben nächstes Wochenende nicht zu Hause. Unsere guten Freunde fragen uns: „Was würdet ihr tun, wenn ihr nächstes Wochenende zu Hause bliebet?"
Wir antworten: „Wenn wir nächstes Wochenende zu Hause blieben, würden wir Briefe schreiben."

L E K T I O N 86

Vorübungen (Fortsetzung)

Fragen Sie Ihre guten Freunde, was sie tun würden, wenn sie nächstes Wochenende zu Hause blieben!

Was würdet ihr tun, wenn ihr nächstes Wochenende zu Hause bliebet?

Wir würden Briefe schreiben, wenn wir nächstes Wochenende zu Hause blieben.

Was würden seine guten Freunde tun, wenn sie nächstes Wochenende zu Hause blieben?

Sie würden Briefe schreiben, wenn sie nächstes Wochenende zu Hause blieben.

Was würde ich tun, wenn ich nächstes Wochenende zu Hause bliebe?

Sie würden Briefe schreiben, wenn Sie nächstes Wochenende zu Hause blieben.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Wenn ich heute ausginge, würde ich meinen Mantel (nicht) mitnehmen.
Wenn ich meinen Freund anriefe, würde er sich freuen.
Wenn ich ein interessantes Buch schriebe, würde ich daran Geld verdienen.
Wenn ich auf einen hohen Berg stiege, könnte ich von dort aus viel sehen.
Wenn ich ins kalte Wasser fiele, würde ich mir eine Erkältung holen.
Wenn ich bei rotem Licht nicht hielte, würde der Polizist mich aufschreiben.
Wenn ich meinen Wagen in der Garage liesse, müsste ich mit dem Omnibus fahren.
Wenn ich zu Fuss liefe, würde ich zu spät kommen.
Wenn ich mehr schliefe, wäre ich nicht immer so müde.
Wenn ich mehr Sport triebe, wäre ich gesünder.
Wenn ich das Gras in meinem Garten selbst schnitte, würde ich Geld sparen.
Wenn ich mich öfter mit Schütze X. unterhielte, würde ich ihn besser kennenlernen.
Wenn ich mich mit meiner Frau stritte, würde sie sicher gewinnen.
Wenn ich schneller liefe, würde ich den Zug nicht verpassen.
Wenn ich länger schliefe, würde ich zu spät zum Dienst kommen.

Vorübungen (Fortsetzung)

Ich habe in einer fremden Stadt Bekannte. Wenn ich meine Bekannten anriefe, würden sie mich sofort einladen.
Wenn ich dem Baby einen silbernen Löffel hinhielte, würde es danach greifen.
Wenn ich mich immer auf andere Leute verliesse, würde ich manchmal enttäuscht werden.
Wenn ich ohne Schlips und Jackett im Offiziersklub erschiene, würde man mich nicht hereinlassen.
Wenn ich Hugendubel hiesse, würde ich meinen Namen ändern.
Wenn ich heute abend Briefe schriebe, könnte ich nicht ins Kino gehen.
Wenn ich am U-Bahnhof Potsdamer Platz ausstiege, wäre ich im russischen Sektor.
Wenn ich mir die Haare schneiden liesse, würde ich besser aussehen.
Wenn ich Herrn Oberfaul Geld liehe, würde ich es nie wieder zurückbekommen.

b. Sie kommen abends nach Hause.
Ihr Kamerad hat die Augen geschlossen. Er schläft aber nicht.
Er tut (so), als ob er schliefe.

Wie tut Ihr Kamerad also?
Er tut (so), als ob er schliefe.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Die Fussballmannschaft tut (so), als ob sie angriffe.
Der Soldat tut (so), als ob er Gras schnitte.
Der Schüler tut (so), als ob er sich etwas aufschriebe.
Frau Heldt tut (so), als ob sie sich von ihrem Mann scheiden liesse.
Die Studentin tut (so), als ob sie zur Universität ginge.
Herr Heldt tut (so), als ob seine Frau sich nie mit ihm stritte.
Schütze White tut (so), als ob er heute abend in seinem Büro bliebe.
Frau Neureich tut (so), als ob ihr moderne Kunst gefiele.
Hauptmann Schnell tut (so), als ob er gut Schi liefe.

Die obigen Beispiele sind auch ohne „ob" zu üben. Also:

Die Fussballmannschaft tut (so), als griffe sie an.
usw.

LEKTION 86

Dialog

Hauptmann Schnell will heiraten.

Situation: Hauptmann Schnell betritt die Geschäftsstelle der „Frankfurter Nachrichten", um eine Anzeige aufzugeben.

Personen: Hauptmann Schnell
Angestellter

Schnell — Ich möchte gern eine Wohnungsanzeige aufgeben.

Angestellter — Dürfte ich mal den Text sehen?

Schnell — (gibt dem Angestellten seinen Zettel) Bitte. - Kommt die Anzeige eventuell noch in die heutige Ausgabe?

Angestellter — Bedaure, die ist leider schon im Druck.

Schnell — Na, dann muss ich bis morgen warten.

Angestellter — (studiert den Text) Sie schreiben hier nur: 2 bis 3-Zimmer-Wohnung gesucht. Die Hauswirte wollen meistens gern wissen, mit wem sie es zu tun haben.

Schnell — Wenn ich nun schriebe: „Kinderloses Ehepaar sucht ..."?

Angestellter — Ja, das ginge.

Schnell — Wie teuer wird denn die Anzeige überhaupt?

Angestellter — Warten Sie, ich zähle mal eben die Wörter. Sollen wir die ersten beiden Wörter fett drucken?

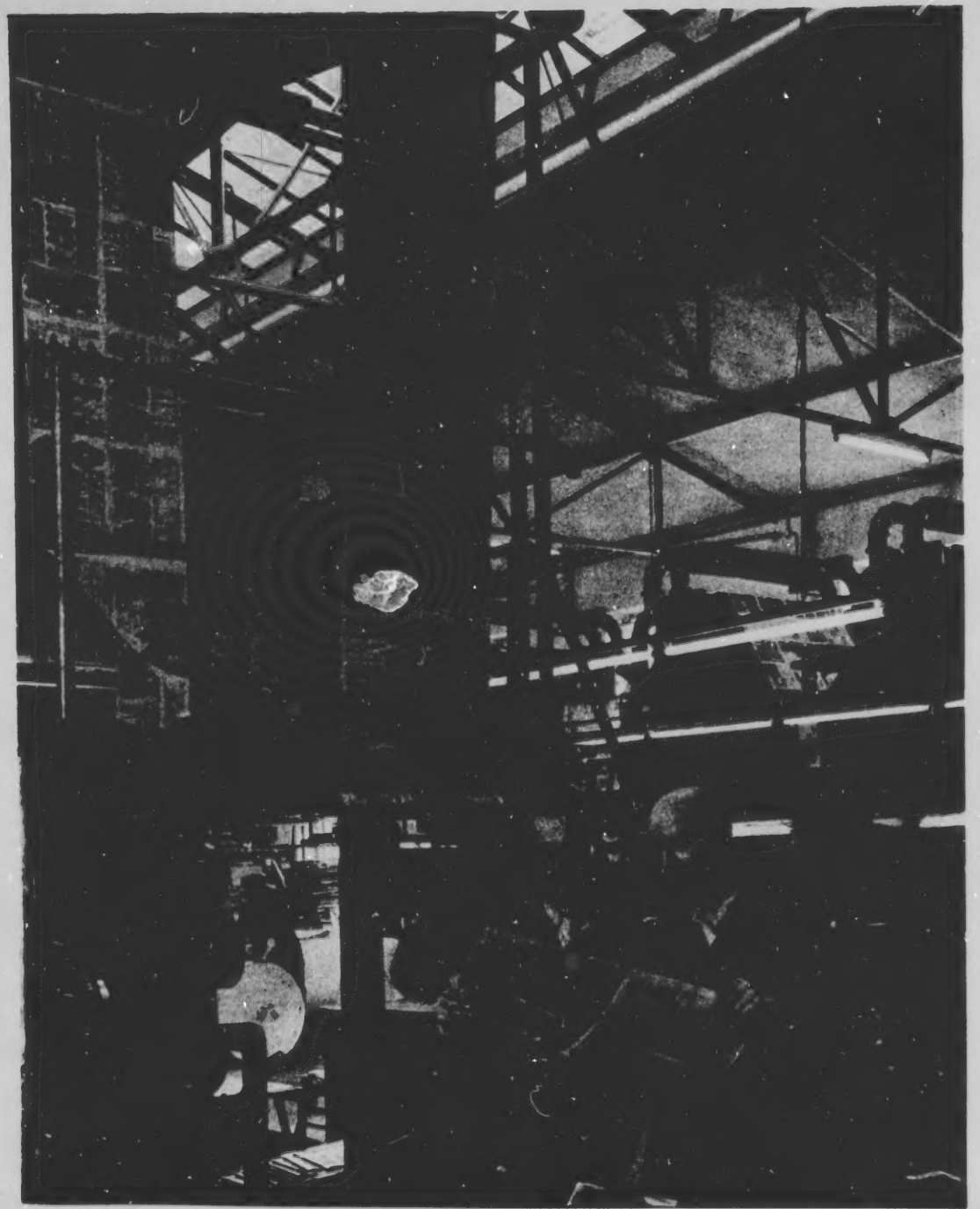
Schnell — Ist das umsonst?

Angestellter — Nein, fett gedruckte Wörter kosten doppelt, also 60 statt 30 Pfennig.

Dialog (Fortsetzung)

Schnell — Na ja, schön.

Angestellter — Das macht dann DM 4,50. Die Anzeige erscheint morgen.



Die heutige Ausgabe ist leider schon im Druck.

6

Lesestück

Lilo und Hauptmann Schnell suchen eine Wohnung.

Fräulein Meineke hat die „Frankfurter Nachrichten" abonniert. Ein Zeitungsjunge bringt jeden Nachmittag die neueste Ausgabe. „Putzi" wartet dann schon unten vor der Haustür und bringt die Zeitung die Treppen hinauf zu Lilo. Wenn der Hund das nicht könnte, müsste der Zeitungsjunge die Zeitung in den Briefkasten werfen, und Lilo bliebe nichts anderes übrig, als selber hinunterzugehen und die Zeitung zu holen. Hauptmann Schnell findet es fabelhaft, wie seine Verlobte ihren Hund dressiert hat.

Fragen:
1. Welche Zeitung hat Fräulein Meineke abonniert?
2. Wer bringt die Zeitung jeden Nachmittag?
3. Wer holt die Zeitung unten vor der Haustür ab?
4. Was müsste Lilo tun, wenn sie „Putzi" nicht hätte?
5. Was findet Hauptmann Schnell fabelhaft?

Unser Hauptmann war wieder einmal bei Lilo zu Besuch und wartete ungeduldig auf die Zeitung. Endlich brachte „Putzi" sie ihm. Aber Hauptmann Schnell interessierte sich heute weder für die Nachrichten noch für den Leitartikel oder den Sportteil, sondern blätterte gleich weiter zu den Anzeigen. Dann rief er Lilo und zeigte ihr die Anzeige, die er gestern in der Geschäftsstelle der „Frankfurter Nachrichten" aufgegeben hatte.

LEKTION 86

Wohnungsmarkt

Vermietungen

Wohnungen

Bismarckstr. 3-Zi.-Whg., Ofenhzg., Bad, Balkon, geg. 81 Pkt. und Renovierung. Zuschriften unter VF 1477 Abdbl.

Alsternähe/Uhlenhorst. Große 2-Zimm.-Komf.-Whg., Zentralhzg., Bad, Abstellraum, Telefon, v. Priv., ab 1.6.63 od. früher zu vermieten, 185,- exkl., Bkz 7500,- DM. R 453, Agentur Raasche, Hamburg-Harburg, Rathausplatz

Möbl. 2½-Z.-W. mit Küche, ohne Bad, 300,-. Harvestehude (Einfamilienhs.). VK 1160 Abdbl.

Othmarschen! Villenpart., ruh. Lage, ca. 110 qm, 350/9000,—. Te.. 493337 WV

Aambg. 20. 2½-Z.-Kftwhg., Zhzg., V'bd. Ww., 195,- inkl., Abst. 7000; 493337 WV

Andreasstr. zu vm. 5½-ZW., 320,- inkl. 4½-ZW., 280,- inkl. Beide Wohnungen müssen vollkomm. renoviert werden. Tel. 27 25 41, ab 18 Uhr

1½-ZW., Duschbad, Loggia, Zhzg., Tel., Mte. 105,- inkl., Nähe Stadtp., 1.5.63 Abst. 4500,- Mö'übn. 298015 o. 255714

Weidenallee, 3-Z.-Nb.-Kftw., ca. 80 qm, Zhzg., 340,- inkl./9000.-. Tel.493337WV

2-ZW., mbl., v.1.5.—31.8.63, vm.249241

3½-Zi.-Neub.-Whg., Zentrum, möbliert, 10 000/150,-, verm., Tel. 249241, Mkl.

Buxtehude 3-Zi.-Hochhs.-Whg., LAG u. 2000,-/250,-, verm., Tel. 249241, Mkl.

Hanstedt-Rehn 2-Zi.-Nb.-Whg., 4300,-/150 DM, verm. Tel. 24 92 41, Mkl.

Möbl. 2-Z.-Tlw. Ehp. 250,-; 450701, Hsm

Möbl. 2-Z.-Whg. i. Villa, 350,-, 449364 W.

Sasel 2-Z.-Teilw., 200,-; 455328, Hsm.

Kl.-Flottb. 1-ZW., 150,-; 240732, Hsm

Möbl. Behelfsheim, Ehp., 120,-; 245592

Nähe U-Bhf. Habichtstr. 2-Zi.-Nb.-Whg., Volib., Balk., 148,-/4650,- zzgl. Jgvh.-Darlehn per ca. 1. 9. Hsm. 43 75 53

Wandsbek, erstkl. 1-Zim.-Nb.-Whg. mit Schlafnische, Miete 134,- exkl., Bkz. 5600,- u. günstige Möbelübernahme per sofort. Hsm. Telefon 43 75 53

Niende., 3½-Zi.-Nb.-Villenpart., Terr., Gart., Garg., 350,- exkl., ohne Bkz. per sofort. Hsm. Telefon 43 75 54

Stellshoop, 1-Zi.-Nb.-Whg., Volib., 136,- exkl./4050,- zzgl. Jgvh.-Darlehn. Hsm. Telefon 43 75 53

Reinbek, 4-Zi.-Reihenhs. p. 1. 7., ohne Bkz./380,-. Hsm. 44 94 86

Othm. 22 qm teilmbl. Ehep., Zhg., Bad, 200,-inkl.g.1.6. Hsm./Rauchbach; 434727

Großhansdorf. Behagl. möbl. 2-Zi.-Whg. mit jeglichem Komfort, Küche, Bad, an alleinstehend. Dame oder Herrn. 350,- DM inkl., nur an Privat. Tel. Ahrensburg (97) 4419, zwischen 15 u. 20 Uhr

Reihenhaus, 3 Zi., in Ulzburg, Mt. 300,-, Aufw.-Entsch. 4500,-. Hsm. Holz. 246540

Elbch. 4½-Zi.-Kft.-Whg., Villenptr., Grt., 450,- exkl., 15 000,-, verm. 484257 Hsm.

Siedlungshaus, 2 kl. Zim., Kü., möbl., für ca. 6 Monate zu vermieten. Autoabstellplatz. Mietvorauszahlg. B 222, Anz.-Ann. Gössel, Hbg.- Blankenese

2½-Zi.-Reihenhs., Zhzg., Keller, Terr., Gart., oh. Bkz., Mt. 360,-. VM 1466 Abl.

Mietgesuche

Wohnungen

Junges Angestelltenehepaar sucht 1½—2-Zim. (leer oder möbl.) mit Küchenbenutzung. VT 1470 Abdbl.

Ältere Dame sucht Aus./September 2½—3-Zim.-Kft.-Whg. Loggia, 1. Stock (S-Bahn-Nähe, evtl. Stadtpark). Angebote unter PL 9753 Abdbl.

Junges Akademiker-Ehepaar sucht 3-Zi.-Nb.-Whg. M 54842 Abdbl.

2—3-Zim.-Whg. von berufstätigem Ehepaar. Alt- od. Neubau, gegen Abstand od. Baukostenzuschuß, gesucht. Anzebote unter VM 1738 Abdbl.

2½-Zim.-Whg. ges. 84 Pkt. LAG vorh. Telefon 27 79 18

3—4-Zim.-Whg. ges. gegen LAG und 81 Pkt. D 100 Art. Dembski, Hbg.-Lurup, Hauptstr. 191

Berufstätiges Ehepaar sucht in Hambg. 2-Zim.-Whg.. Miete bis 100.- DM. MVZ kann geleistet werden. VS 1453 Abdbl.

Maler und Tapezierer. verh., ohne Kinder, sucht Wohnung oder Teilwohnung. VG 1094 Abdbl.

1-Zim.-Whg. gegen Malerarbeiten und Abstand gesucht. G 79054 Abdbl.

Kaufmännischer Angestellter sucht 1-Zi.-Kft.-Whg., zwischen Alster und Niendorf. Z 55032 Abendblatt

Berufstätiges, kinderloses Referendarsehepaar sucht kleine Wohnung. Angebote unter G 55349 Abendblatt oder Telefon 56 24 50 (

Büroangestellte, 52 J., mit 12jähr. Tochter, sucht dringend 1½—2-Zi.-Whg., evtl. Mithilfe im Haus oder Büro. Angebote an VW 1327 Abendblatt

Älteres, ruhiges Ehepaar sucht dringend 2-Zim.-Wohnung, LAG und 45 Punkte vorhanden. VG 1062 abendblatt)

3-Zim.-Neub.-Kft.-Whg. dringend gesucht, LAG, BKZ oder Wertausgleich, da 3-Zim.-Altb.-Whg., Miete 68 DM, Endetage, gestellt werden kann. Ang. unter S 79140 Abendblatt)

2½-3-Zim.-Whg. ges. BKZ bis 8000 DM, Miete bis 240 DM, inkl Tel. 478886 nach 17 Uhr oder VM 1322 Abendblatt

Suche ruhige 2-Zi.-Whg., Randgebiet Hgb., Miete bis 250 DM. VF 1333 Adbl.

Rentnerehepaar sucht sofort 2-Zi.-Whg. mit Bad, ohne Punkte. Miete b. 130,-, evtl. kl. Bkz. Billstedt-Horn, H 372 Anz.-Hinze, Billstedt, Möllner Landstraße 4

Ehepaar m. Kind sucht 2½-Zim.-Whg. gegen Miete und Übernahme der Gartenarbeit. VT 1502 Abendblatt (

Studenten (3) suchen Mansarde, Keller oder Whg. S 54958 Abendblatt (

2-Zi.-Whg., auch Altbau, ges. Miete bis 150,- DM. PR 9772 Abendblatt

2-Zi.-Einzelhaus zu mieten ges. Angeb. unter W 54894 Abendblatt (

Junges Ehepaar sucht 2—2½-Zi.-Whg. LAG und Jungverh.-Darlehen möglich. S 54892 Abendblatt (

1½—2-Zi.-Whg. oder Teilwhg. von älterem Ehepaar gesucht. Tel. 43 44 10

1½—2-Zi.-Whg. gesucht. Wandsbek und Umgebung. M 100 Art. Feldmann, Straßburger Straße 30

Junges Ehepaar mit Kind sucht dringend 1½—2-Zi.-Whg. S 55308 Abendblatt (

Lesestück (Fortsetzung)

Lilo las den Text der Anzeige laut vor:

Kinderl. Ehep. sucht 2-3 Zi.-Wohng., Ffm. od. Umgbg., Telef. 72 10 04, nach 5 Uhr.

Fragen:
6. Worauf wartete Hauptmann Schnell ungeduldig?
7. Wer brachte ihm die Zeitung schliesslich?
8. Wofür interessierte sich unser Hauptmann heute nicht?
9. Bis wohin blätterte er weiter?
10. Was zeigt er Lilo dann?
11. Was las Lilo laut vor?
12. Was suchten die beiden Verlobten?

PROSE NARRATIVE

Lilo and Captain Schnell Look for an Apartment

Miss Meineke has subscribed to the "Frankfurter Nachrichten." A paper boy brings the latest edition every afternoon. By that time "Putzi" is already waiting downstairs in front of the street entrance (house door) and brings the paper up the stairs to Lilo. If the dog couldn't do that, the paper boy would have to put the paper in the mailbox and Lilo would have no other choice than to go down herself and get the paper. Capt. Schnell finds it marvelous how his fiancee has trained the dog. (Questions 1-5)

Our captain was once again visiting (lit: on a visit with) Lilo and was waiting impatiently for the paper. Finally "Putzi" brought it to him. But today Capt. Schnell was interested neither in the news nor the editorial, nor the sports section, but instead turned (lit: continued turning the pages) to the advertisements. Then he called Lilo and showed her the ad which he had placed yesterday in the business office of the "Frankfurter Nachrichten." Lilo read the text of the ad aloud:

Childless married couple seeks 4-5 room apartment, Frankfurt A/M or environs, Telephone 72 10 04 after 5 o'clock.
(Questions 6-12)

LEKTION 86

Gespräche

1. Sie wollen Ihren Wagen verkaufen. Gehen Sie zur Geschäftsstelle einer Zeitung und geben Sie eine Anzeige auf!

2. Der Lehrer unterhält sich mit den Schülern über die verschiedenen Teile einer deutschen Zeitung.

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Captain Schnell and Lilo are not going out tonight. If they were not staying home they might miss an opportunity to get an apartment. This would be very bad, for they could not get married without having an apartment. It simply wouldn't do. They are sitting near the telephone. If only the phone began (anfangen) to ring! If only someone called! Or if some landlord wrote them a letter! They would be very happy if someone appeared and left them with an apartment.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Der kleine Heinz schneidet heute den Rasen nicht. Er bekommt also von seinem Vater kein Geld.
   Aber wenn .....?

2. Der Omnibus hält nicht vor Ihrem Haus. Sie steigen also dort nicht aus.
   Aber wenn .....?

3. Der Hut dort gefällt Frau Burns nicht. Sie kauft ihn also nicht.
   Aber wenn .....?

4. Sie gehen heute abend nicht aus. Sie sehen sich also den neuesten Film nicht an.
   Aber wenn .....?

5. Der Schiedsrichter pfeift nicht. Die Mannschaften unterbrechen also das Spiel nicht.
   Aber wenn .....?

6. Herr Gammler lässt sich nicht die Haare schneiden. Er sieht nicht gut aus.
   Aber wenn .....?

7. Feldwebel Hoffmann treibt keinen Sport. Er tut nur so. Wie tut er also?

Formenlehre

Subjunctive II of Strong Verbs (without "Umlaut")

The Subjunctive II of the strong verbs is formed by adding the personal endings of the subjunctive (see "Formenlehre" of Lesson 84, p. 163) to the stem of the past indicative. The stem of the past indicative of "schreiben", for example, is "schrieb", hence the Subjunctive II goes "ich schriebe", "du schriebest", etc. A complete synopsis of the Subjunctive II of "schreiben" follows:

ich	schriebe	wir	schrieben
du	schriebest	ihr	schriebet
er es sie	schriebe	sie Sie	schrieben

By way of comparison, the past indicative of "schreiben" runs as follows:

ich	schrieb	wir	schrieben
du	schriebst	ihr	schriebt
er es sie	schrieb	sie Sie	schrieben

The Subjunctive II of strong verbs is used in the manner described in the "Formenlehre" of Lessons 84 and 85.

LEKTION 86

Wörterverzeichnis

	abonnie'ren	to subscribe to
die	Anzeige, Anzeigen	advertisement
	eine Anzeige aufgeben	to put an advertisement in the paper
die	Ausgabe, Ausgaben	issue, edition
	bedauern (ich) bedaure	to be sorry for, to regret I am sorry
der	Briefkasten, Briefkästen	mailbox
	doppelt	double
	dressie'ren	to train (of animals)
der	Druck, Drucke im Druck	print here: in the press
	drucken	to print
	mal eben	fill-words denoting the momentary character of an action
das	Ehepaar, Ehepaare	married couple
	eventuell'	possible, possibly, perhaps
	fett	fat; here: in bold print
die	Geschäftsstelle, Geschäftsstellen	office, agency
der	Hauswirt, Hauswirte	landlord
	hinauf"brin'gen	to bring up(stairs)
	hinun"terge'hen	to go down
	kinderlos	childless

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

der	Leit"arti'kel, Leitartikel	editorial
	selber (=selbst)	(by) myself, yourself, himself, etc.
der	Sportteil, Sportteile	sports section
	es mit jemand zu tun haben	to deal with a person
	üb"rigblei'ben mir bleibt nichts (anderes) übrig, (als); es bleibt mir nichts (anderes) übrig, (als)	to be left (over), to remain I have no (other) choice (but)
die	Umge'bung, Umgebungen (abbr.: Umgbg.)	environs, surroundings
	umsonst'	free of charge
	ungeduldig	impatient(ly)
	weder ... noch	neither ... nor
	wei"terblät'tern	to go on turning the leaves
die	Wohnungsanzeige, Wohnungsanzeigen	housing ad; advertisement concerning apartment rentals
	zählen	to count
der	Zeitungsjunge, Zeitungsjungen (n-noun)	newsboy
der	Zettel, Zettel	slip of paper

Vorübungen

a. Ich komme nie nach Hamburg.
Ich gehe also nicht auf die Reeperbahn.
Aber wenn ich nach Hamburg käme, würde ich auf die Reeperbahn gehen.
Was würden Sie tun, wenn Sie nach Hamburg kämen?
Wenn ich nach Hamburg käme, würde ich auf die Reeperbahn gehen.
Ich habe einen guten Freund gefragt: „Was würdest du tun, wenn du nach Hamburg kämest?"
Mein Freund hat geantwortet: „Ich würde auf die Reeperbahn gehen, wenn ich nach Hamburg käme."
Fragen Sie Ihren guten Freund, was er tun würde, wenn er nach Hamburg käme!
Was würdest du tun, wenn du nach Hamburg kämest?
Ich würde auf die Reeperbahn gehen, wenn ich nach Hamburg käme.
Was würde sein guter Freund tun, wenn er nach Hamburg käme?
Er würde auf die Reeperbahn gehen, wenn er nach Hamburg käme.
Was würde Frau Meier tun, wenn sie nach Hamburg käme?
Sie würde auch auf die Reeperbahn gehen, wenn sie nach Hamburg käme.
Würde das Kind von Frau Meier auch auf die Reeperbahn gehen, wenn es nach Hamburg käme?
Nein, es würde nicht auf die Reeperbahn gehen, wenn es nach Hamburg käme.

Ich frage meine guten Freunde: „Was würdet ihr tun, wenn ihr nach Hamburg kämet?"
Meine guten Freunde antworten: „Wir würden auf die Reeperbahn gehen, wenn wir nach Hamburg kämen."
Fragen Sie Ihre guten Freunde, was sie tun würden, wenn sie nach Hamburg kämen!
Was würdet ihr tun, wenn ihr nach Hamburg kämet?
Wir würden auf die Reeperbahn gehen, wenn wir nach Hamburg kämen.
Was würden seine guten Freunde tun, wenn sie nach Hamburg kämen?
Sie würden auf die Reeperbahn gehen, wenn sie nach Hamburg kämen.
Was würde ich auch tun, wenn ich nach Hamburg käme?
Sie würden auch auf die Reeperbahn gehen, wenn Sie nach Hamburg kämen.

LEKTION 87

Vorübungen (Fortsetzung)

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Wenn ich mir den Mantel anzöge, wäre mir zu warm.
Wenn ich von San Francisco nach New York flöge, könnte ich in vier Stunden dort sein.
Wenn ich meinen Schlüssel fände, könnte ich mein Postfach aufschliessen.
Wenn ich besser sänge, würde mir das Singen mehr Spass machen.
Wenn ich Russisch spräche, würde ich mich manchmal mit den russischen Lehrern unterhalten.
Wenn ich jetzt Urlaub nähme, würde ich nach ... fahren.
Wenn ich mehr läse, würde ich mehr wissen.
Wenn ich in einen Verein einträte, würde ich viele Leute kennenlernen.
Wenn ich immer Milch und Zucker in den Kaffee täte, würde ich zu dick werden.
Wenn ich Samstag nach Carmel führe, würde ich an den Strand gehen.
Wenn ich einen schweren Koffer trüge, könnte ich nicht schnell laufen.
Wenn ich morgens früher aufstünde, würde ich nie zu spät zum Unterricht kommen.
Wenn ich meine Uhr verlöre, müsste ich mir eine neue kaufen.
Wenn ich mich morgens schneller anzöge, hätte ich mehr Zeit zum Frühstücken.
Wenn ich sehr viel Bier tränke, würde ich bald dick werden.
Ich wäre froh, wenn ich zu Weihnachten ein schönes Geschenk bekäme.
Wenn ich Ihnen das Lehrbuch wegnähme, könnten Sie nicht Deutsch lernen.
Wenn ich weniger ässe, würde ich weniger wiegen.
Wenn ich eine Anzeige aufgäbe, würde ich schnell eine Wohnung finden.
Wenn ich die Verabredung vergässe, wäre meine Freundin (Frau) sehr böse auf mich.
Wenn ich Sie um eine Zigarette bäte, würden Sie mir bestimmt eine geben.
Wenn ich etwas Verbotenes täte, würde man das nicht entschuldigen.

Vorübungen (Fortsetzung)

b. Der Polizeibeamte liest die Zeitung nicht. Er tut nur so.
Wie tut der Polizeibeamte also?
Er tut (so), als ob er die Zeitung läse.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Der Gangster tut (so), als ob er einen Revolver aus der Tasche zöge.
Herr Neureich tut (so), als ob er jedes Wochenende nach Las Vegas flöge.
Frau Neureich tut (so), als ob sie gut sänge.
Sie tut (so), als ob sie das neue Buch sehr interessant fände.
Vierzehnjährige Jungen tun (so), als ob sie nie etwas zu essen bekämen.
Schütze Braun tut (so), als ob er sich jeden Tag mit seiner Freundin träfe.
Frau Dick tut (so), als ob sie gar nicht viel ässe.
Die Polizisten tun (so), als ob sie alles sähen.
Der kleine Junge tut (so), als ob er sich oft die Hände wüsche.
Schütze Bluff tut (so), als ob er seinen eigenen Wagen führe.
Die Marktfrau tut (so), als ob die Butter ein Pfund wöge.
Die Soldaten tun (so), als ob sie sich schnell anzögen.
Herr Prahl tut (so), als ob ihm alles gelänge.
Schütze Small kennt keine deutschen Liedertexte. Er tut aber immer (so), als ob er mitsänge.
Frau Klemme tut (so), als ob sie mit ihrem Haushaltsgeld nicht auskäme.
Schütze Bull tut (so), als ob er gut Deutsch spräche.
Gefreiter Frömmel tut (so), als ob er nie eine Bar beträte.
Er tut (so), als ob er immer nur zu Hause sässe.
Schütze Smith tut (so), als ob seine Sportleidenschaft immer noch wüchse.
Der Nikolaus tut (so), als ob er die Kinder mit dem Stock schlüge.
Schütze Bull versteht nicht viel Deutsch. Er tut aber (so), als ob er alles verstünde.

Die obigen Beispiele sind auch ohne „ob" zu üben. Also:

Der Gangster tut (so), als zöge er einen Revolver aus der Tasche.

usw.

Dialog

Lilo und Hauptmann Schnell warten auf einen Anruf.

Situation: Bei Lilo

Personen: Lilo
Hauptmann Schnell

Schnell — Wohin gehen wir heute zum Abendessen, Lilo?

Lilo — (seufzt) Ich glaube, es wäre am besten, wenn wir, statt auszugehen, heute noch mal zu Hause blieben und ein paar belegte Brote ässen.

Schnell — Da muss ich dir recht geben. Es könnte vielleicht doch noch ein Anruf wegen der Wohnung kommen.

Lilo — Nebenbei bemerkt, du hast in der Anzeige gar nicht angegeben, wieviel Miete wir bezahlen wollen.

Schnell — Das wollte ich lieber nicht 'reinsetzen.

Lilo — Warum denn nicht?

Schnell — Weil sonst überhaupt keiner anruft. Ich will lieber versuchen, mit den Leuten zu handeln.

(das Telefon klingelt)

Lilo — Geh' du bitte an den Apparat, Rolf!

Schnell — Hier Schnell. - Ja, wir haben die Anzeige aufgegeben. - Wieviel? - Nein, so hoch können wir mit der Miete nicht gehen. - Das Höchste wäre 260 Mark.- Gut, dann auf Wiederhören.

Lilo — Was ist nun? Will er noch mal anrufen?

Schnell — Ja. Er will mit seiner Frau sprechen.

(das Telefon klingelt wieder)

Schnell — Schnell. - 275? - Darüber liesse sich reden. - Gut. - Wie wäre es, wenn wir morgen vormittag zwischen zwölf und eins bei Ihnen vorbeikämen und uns die Wohnung ansähen? - Also dann bis morgen.

Lesestück

Ein Wohnungsangebot.

Sosehr Lilo und Hauptmann Schnell es auch bedauerten; an den nächsten Abenden mussten sie zu Hause bleiben, um nur keinen Anruf wegen der Wohnung zu verpassen. Das lange Warten machte Lilo schon nervös. Sie sagte immer wieder: „Wenn doch nur jemand anriefe und uns eine Wohnung anböte!" Sie brauchten wirklich dringend eine Wohnung, denn die Hochzeit sollte schon im November stattfinden. Weil sowohl Lilo als auch der Hauptmann in Frankfurt beschäftigt waren, suchten sie etwas in der Stadt oder wenigstens in der näheren Umgebung.

Fragen:
1. Was bedauerten Hauptmann Schnell und Lilo sehr?
2. Warum mussten sie zu Hause bleiben?
3. Was sagte Lilo immer wieder?
4. Was brauchten Hauptmann Schnell und Lilo dringend?
5. Wann wollten sie nämlich schon heiraten?
6. Wo wollten sie unbedingt wohnen?
7. Warum müssen die beiden eine Wohnung in Frankfurt oder Umgebung haben?

Endlich klingelte das Telefon; und jemand bot den beiden eine kleine Wohnung am Rande der Stadt an. 300 Mark Miete wollte der Mann dafür haben; aber Hauptmann Schnell tat am Telefon so, als fände er sicher noch etwas Besseres. Da ging der Hauswirt mit der Miete auf 275 Mark herunter. - Am nächsten Tag besich-

Lesestück (Fortsetzung)

tigten die beiden Verlobten die kleine Zweizimmerwohnung, die gleich unter dem Dach des Wohnhauses lag. Sie waren begeistert von dem Blick, den sie von hier oben hatten. Und natürlich freuten sie sich auch darüber, dass ihrer Hochzeit nun nichts mehr im Wege stand.

Fragen:
8. Was geschah endlich?
9. Was wurde ihnen angeboten?
10. Wieviel Miete sollten sie zahlen?
11. Wie tat Hauptmann Schnell am Telefon?
12. Was tat der Hauswirt darauf?
13. Was machten Hauptmann Schnell und Lilo am nächsten Tag?
14. Wo lag die Wohnung?
15. Wovon waren sie begeistert?
16. Worüber freuten sie sich auch?

PROSE NARRATIVE

As much as Captain Schnell and Lilo regretted it, they had to stay home the next (few) evenings to be sure not to miss a call about the apartment. The long wait(ing) made Lilo nervous. She said again and again, "If only someone would call and offer us an apartment!" They really urgently needed an apartment, because the wedding was supposed to take place (already) in November. Because both Lilo and Capt. Schnell were employed in Frankfurt, they were looking for something in the city or at least in the closer surroundings. (Questions 1-7)

Finally, the telephone rang and someone offered the two (of them) a small apartment on the edge of the city. They wanted 300 Marks rent for it, but Capt. Schnell acted on the telephone as if he could still find something better. Then the landlord came down to 275 marks with the rent. The next day the engaged couple (lit: the two engaged people) looked at the little four-room apartment which was situated right under the roof of the apartment house. They were enthusiastic about the view they had from up there. And they were, of course, also happy about the fact that nothing more stood in the way of their wedding. (Questions 8-16)

LEKTION 87

Gespräche

1. Hauptmann Schnell und Lilo besichtigen die Zweizimmerwohnung, die ihnen angeboten worden ist.

2. Sie möchten gerne ein gebrauchtes Motorrad kaufen. Der Mann, dem das Motorrad gehört, verlangt zuerst DM 1300, sie wollen aber nur DM 900 geben. Sie handeln miteinander, und schliesslich überlässt der Mann Ihnen das Motorrad für DM 1150.

Übersetzung

Hauptmann Schnell ist auf dem Wege zur Geschäftsstelle der „Frankfurter Nachrichten". Er möchte eine Anzeige aufgeben. Er weiss, wenn er jetzt keine Anzeige aufgäbe, dann würde es wahrscheinlich lange dauern, bis er und Lilo zu einer Wohnung kämen. Und wenn sie nicht bald eine Wohnung fänden, dann stünde das natürlich ihrer Hochzeit im Wege. Das wäre natürlich weder dem Hauptmann noch seiner Verlobten recht. Hauptmann Schnell versucht, sich eine für Lilo und ihn passende Wohnung vorzustellen. Wenn das Haus doch nur in schöner Umgebung läge! Wenn in der Wohnung doch nur genug Platz für seine und Lilos Sachen wäre! Und wenn der Hauswirt nur nicht zu hoch mit der Miete ginge!

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Captain Schnell and Lilo take the evening paper and look at the advertisement which Captain Schnell has placed. If only someone read their ad and offered them an apartment! At last a landlord calls and offers them a small apartment on the outskirts of the city. Captain Schnell acts as if he were not particularly interested. Yes, if the landlord came down a bit with the rent he would look at the apartment. At first the landlord says he would lose money if he did that, but then he comes down to DM 275 anyway.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Schütze Braun schliesst das Fenster nicht. Es ist nicht warm im Zimmer.
   Aber wenn .....?

2. Heute nachmittag findet kein Konzert statt. Hauptmann Schnell und Lilo gehen also nicht ins Kurhaus.
   Aber wenn .....?

Hausaufgaben (Fortsetzung)

3. Schütze Dull und Schütze Slow sprechen nicht gut Deutsch. Sie tun nur so.
   Wie tun sie also?

4. Es gibt in Frankfurt nicht viele leere Wohnungen. Die Mieten sind also nicht niedrig.
   Aber wenn .....?

5. Die ehemaligen Deutschlehrer Hauptmann Schnells erfahren nichts von seiner Hochzeit. Sie schicken ihm also kein Glückwunschschreiben.
   Aber wenn .....?

6. Heute steht nichts Besonderes in der Zeitung. Herr Weissbächer liest sie also ohne Interesse.
   Aber wenn .....?

7. Frau Klemme tut nicht genug Salz in die Suppe. Die Suppe schmeckt nicht gut.
   Aber wenn .....?

Formenlehre

Subjunctive II of Strong Verbs (with "Umlaut")

The Subjunctive II of a strong verb has "umlaut" if the stem vowel of the verb's past indicative is capable of having "umlaut", i.e. if the stem vowel is "-a-", "-o-", or "-u-". For example, the past indicative stem of "geben" is "gab", hence the Subjunctive II goes "ich gäbe", "du gäbest", etc. A complete synopsis of the Subjunctive II of "geben" follows:

ich	gäb<u>e</u>	wir	gäb<u>en</u>
du	gäb<u>est</u>	ihr	gäb<u>et</u>
er es sie	gäb<u>e</u>	sie Sie	gäb<u>en</u>

L E K T I O N 87

Formenlehre (Fortsetzung)

By way of comparison, the past indicative of "geben" runs as follows:

ich	gab	wir	gaben
du	gabst	ihr	gabt
er, es, sie	gab	sie, Sie	gaben

Other examples of Subjunctive II with "umlaut" would be "ich verlöre" (from "verlieren - verlor") and "ich schlüge" (from "schlagen - schlug").

EXCEPTION: Strong verbs with "-er-" in the infinitive stem syllable, as well as the verbs "helfen" and "stehen", form their Subjunctive II with "-ü-" rather than the expected "-ä-".

Examples:

Infinitive	Past Indicative Stem	Subjunctive II (1st Pers. Sing.)
sterben	starb	ich stürbe
werfen	warf	ich würfe
sich bewerben	bewarb sich	ich bewürbe mich
werden	wurde	ich würde
helfen	half	ich hülfe
stehen	stand	ich stünde

Wörterverzeichnis

der	Anruf, Anrufe	phone call
das	belegte Brot, die belegten Brote	open-face sandwich
	dringend	urgent(ly)
	sich freuen über (+ acc.)	to be happy about
das	Glückwunschschreiben, Glückwunschschreiben	congratulatory letter
	handeln	to bargain
	herun"terge'hen	to come down
die	Hochzeit, Hochzeiten	wedding
	leer	empty, vacant
die	Miete, Mieten	rent
	nervös'	nervous
(der)	November	November
	jemandem <u>recht</u> geben	to agree with someone
	'reinsetzen (colloq. for "hineinsetzen")	to put in
	seufzen	to sigh
	sosehr'	much as
	im <u>Wege</u> stehen (+ dat.)	to stand in the way of, to hold up
	auf <u>Wiederhören</u>	good-bye (in telecommunications)
das	Wohnungsangebot, Wohnungsangebote	apartment for rent, apartment vacancy

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Zweizim"merwoh'nung, Zweizimmerwohnungen	four-room apartment; kitchen and bath are not counted as rooms in Germany

L E K T I O N 88

Vorübungen

An Anschauungsmaterial mitbringen: Kinderbild

I

a. Das Fenster ist jetzt geschlossen. Ich mache es nicht auf.
Wir haben keine frische Luft im Zimmer.
Aber wenn ich das Fenster aufmachte, hätten wir frische Luft im Zimmer.

Hätten wir frische Luft im Zimmer, wenn Sie das Fenster aufmachten?
Ja, wenn ich das Fenster aufmachte, hätten wir frische Luft im Zimmer.
Schütze Braun sagt zu seinem guten Freund: „Wenn du das Fenster aufmachtest, hätten wir frische Luft im Zimmer."
Fragen Sie Ihren guten Freund, ob wir frische Luft im Zimmer hätten, wenn er das Fenster aufmachte!
Hätten wir frische Luft im Zimmer, wenn du das Fenster aufmachtest?
Ja, wir hätten frische Luft im Zimmer, wenn ich das Fenster aufmachte.
Hätten wir frische Luft im Zimmer, wenn sein Freund das Fenster aufmachte?
Ja, wir hätten frische Luft im Zimmer, wenn sein Freund das Fenster aufmachte.
Hätten wir frische Luft im Zimmer, wenn die Lehrerin das Fenster aufmachte?
Ja, wir hätten frische Luft im Zimmer, wenn die Lehrerin das Fenster aufmachte.

(Kinderbild)

Hätten die Kinder im Klassenzimmer frische Luft, wenn das Mädchen das Fenster aufmachte?
Ja, die Kinder im Klassenzimmer hätten frische Luft, wenn das Mädchen das Fenster aufmachte.

Hätten wir frische Luft im Zimmer, wenn wir das Fenster aufmachten?
Ja, wir hätten frische Luft im Zimmer, wenn wir das Fenster aufmachten.

L E K T I O N 88

Vorübungen (Fortsetzung)

Schütze Schwarz sagt zu seinen guten Freunden: „Wenn ihr das Fenster aufmachtet, hätten wir frische Luft im Zimmer."
Fragen Sie Ihre guten Freunde, ob wir frische Luft im Zimmer hätten, wenn sie das Fenster aufmachten!
Hätten wir frische Luft im Zimmer, wenn ihr das Fenster aufmachtet?
Ja, wir hätten frische Luft im Zimmer, wenn wir das Fenster aufmachten.
Hätten wir frische Luft im Zimmer, wenn seine Freunde das Fenster aufmachten?
Ja, wir hätten frische Luft im Zimmer, wenn seine Freunde das Fenster aufmachten.
Hätten wir frische Luft im Zimmer, wenn ich das Fenster aufmachte?
Ja, wir hätten frische Luft im Zimmer, wenn Sie das Fenster aufmachten.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Wenn ich Sie etwas fragte, würden Sie mir antworten.
Wenn ich ein Geschenk kriegte, würde ich mich dafür bedanken.
Wenn ich mich nicht wohl fühlte, würde ich zu Hause bleiben.
Wenn ich noch mehr arbeitete, würde ich noch mehr lernen.
Meine Bekannten würden sich freuen, wenn ich sie besuchte.
Meine Frau (Freundin) wäre froh, wenn ich die kaputte Stehlampe reparierte.
Wenn ich mir bei der Prüfung eine Zigarette ansteckte, wäre ich weniger nervös.

Wenn ich meinem Kameraden aus der Kantine Kaffee mitbrächte, würde er mir danken.
Wenn ich während meines Urlaubs immer an meinen Dienst dächte, könnte ich mich nicht erholen.

b. Frau Klemme braucht keinen neuen Hut. Sie tut nur so.
Frau Klemme tut (so), als ob sie einen neuen Hut brauchte.
Wie tut Frau Klemme also?
Sie tut (so), als ob sie einen neuen Hut brauchte.

Vorübungen (Fortsetzung)

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Schütze Faul tut (so), als ob er seinen Dialog lernte.
Die Angestellten tun (so), als ob sie schwer arbeiteten.
Ein Junge von fünfzehn Jahren tut (so), als ob er sich schon rasierte.
Fräulein Schreiber tut (so), als ob sie sich über Hauptmann Schnells Hochzeit freute.
Frau Oberst Anderson tut (so), als ob sie sich an Leutnant Burns erinnerte.
Hauptmann Schnell tut (so), als ob er sich über nichts aufregte.
Herr Heldt tut (so), als ob er heute nicht ans Biertrinken dächte.

Die obigen Beispiele sind auch ohne „ob" zu üben. Also:

Schütze Faul tut (so), als lernte er seinen Dialog.
usw.

II

a. Ich bin in meinem Büro.
Jemand klopft an die Tür.
Ich glaube, es ist Schütze Braun, weiss es aber nicht ganz genau.
Ich frage: „Sind sie's, Schütze Braun?"
Er antwortet: „Ja, ich bin's."

Schütze X., gehen Sie bitte hinaus und klopfen Sie an die Tür!
Schütze Y., fragen Sie Schütze X., ob er's ist!
Sind Sie's, Schütze X.?
Ja, ich bin's.
Ah, das ist also Schütze X. Er ist's.
Ist er's wirklich?
Ja, er ist's wirklich.

Jemand klopft an die Tür.
Sie glauben, es ist Frau Schneider, wissen es aber nicht ganz genau.
Fragen Sie sie, ob sie's ist!
Sind Sie's, Frau Schneider?
Ja, ich bin's.

L E K T I O N 88

Vorübungen (Fortsetzung)

Ah, das ist also Frau Schneider. Sie ist's.
Ist sie's wirklich?
Ja, sie ist's wirklich.

Ich warte auf meinen guten Freund Karl.
Jemand klopft an die Tür.
Ich frage: „Bist du's, Karl?"
Er antwortet: „Ja, ich bin's."

Schütze Z. und Schütze A. sind gute Freunde.
Schütze Z., gehen Sie bitte hinaus und klopfen Sie an die Tür!
Schütze A., fragen Sie Ihren guten Freund, ob er's ist!
Bist du's?
Ja, ich bin's.

Ich warte auf meine guten Freunde, Herrn und Frau Burger.
Jemand klopft an die Tür.
Ich glaube, es sind Burgers, weiss es aber nicht ganz genau.
Ich frage: „Seid ihr's?"
Herr und Frau Burger antworten: „Ja, wir sind's."

Schütze C. und Schütze D. sind Ihre guten Freunde, nicht wahr, Schütze B.
Gehen Sie hinaus, Schütze C. und Schütze D., und klopfen Sie an die Tür!
Schütze B., fragen Sie Ihre guten Freunde, ob sie's sind!
Seid ihr's?
Ja, wir sind's.
Ah, das sind also Schütze C. und Schütze D. Sie sind's.
Sind sie's wirklich?
Ja, sie sind's wirklich.

Ich klopfe von draussen an die Tür.
Wer ist's also?
Sie sind's.

b. Gestern klingelte es bei Frau Meier an der Tür.
Sie wartete auf ihre Freundin, Frau Schulze.
War sie's?
Ja (nein), sie war's (nicht).

Vorübungen (Fortsetzung)

Gestern klingelte es bei Ihnen an der Tür.
Sie warteten auf Schütze Dobbs.
War er's?
    Ja (nein), er war's (nicht).
Später klingelte es wieder an der Tür.
Sie warteten auf Schütze Big und Schütze Small.
Waren sie's?
    Ja (nein), sie waren's (nicht).

(Der Lehrer macht die Tür auf.)
Jemand hat gerade die Tür aufgemacht.
War ich's?
    Ja, Sie waren's.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

ist's gewesen, war's gewesen, wird's sein (Wahrscheinlichkeit)

L E K T I O N 88

Dialog

Auf dem Standesamt

Situation: Der grosse Tag ist da: Lilo und Hauptmann Schnell gehen aufs Standesamt, um sich trauen zu lassen. Sie haben sich etwas verspätet, denn Hauptmann Schnell hatte in der Aufregung Lilos Blumenstrauss zu Hause liegen lassen.

Personen: Liselotte Meineke, die Braut
Hauptmann Rolf Schnell, der Bräutigam
Dr. Lange, ein überzeugter Junggeselle } Trauzeugen
Oberleutnant Jones, ein Ehemann } Trauzeugen
ein Standesbeamter

Dr. Lange — Wie lange dauert denn das hier?

Jones — Die haben erst ein anderes Paar drangenommen, weil wir uns ein bisschen verspätet haben.

Lilo — Wenn du nicht so vergesslich wärest, Rolf, brauchten wir jetzt nicht so lange zu warten!

Schnell — Entschuldige, Liebling. - Ich bin furchtbar aufgeregt; hoffentlich verstehe ich den Standesbeamten.

Lilo — Du brauchst nur "ja" zu sagen, Rolf; das andere mache ich schon.

Jones — Wäre es nicht vielleicht besser, wenn ich schnell mal mit dem Pfarrer telefonierte?

Lilo — Laufen Sie mir bloss nicht weg, Herr Oberleutnant! Wir werden schon noch rechtzeitig zur kirchlichen Trauung kommen.

Jones — Wie Sie wünschen, Fräulein Meineke.

Dr. Lange — (im Spass) An Ihrer Stelle überlegte ich es mir noch mal, Herr Hauptmann. Noch ist es nicht zu spät!

Dialog (Fortsetzung)

(In der Tür zum Wartezimmer erscheint der Standesbeamte.)

Standesbeamter Herr Hauptmann Rolf Schnell und Fräulein Liselotte Meineke, bitte.

Schnell Es ist so weit, Liebling.

Lilo (glücklich) Wenn der Beamte nicht so ein ernstes Gesicht machte, würde ich es immer noch nicht glauben!

„Er ist ein Trinker, aber ich liebe ihn!"

Lesestück

Hauptmann Schnells Hochzeit

Hauptmann Schnell und Lilo hatten sich entschlossen, in Frankfurt zu heiraten. Wenn sie die Hochzeit nämlich in Lilos Elternhaus feierten, dann müssten dazu alle ihre Freunde von Frankfurt nach Berlin fliegen, und das konnte man wohl nicht verlangen. - Am Tag vor der Trauung wird in Deutschland der Polterabend gefeiert. Alle Freunde des Brautpaares bringen dazu altes Geschirr mit und werfen es vor der Haustür kaputt, denn das soll Glück bringen. Die Nachbarskinder machen diesen Spass natürlich gern mit, und es geht nicht gerade leise dabei zu. Am Polterabend wird Abschied vom Junggesellenleben gefeiert - mit Tanz, Liedern, Schnaps und Bier. Auf dem Höhepunkt des Festes müssen Braut und Bräutigam vor der Haustür die Scherben zusammenfegen. - Wenn Lilo glaubte, dass sie am Polterabend rechtzeitig zur Ruhe kommen würde, dann hatte sie sich geirrt. Die Gäste waren in so guter Stimmung, dass sie gar nicht nach Hause gehen wollten. Aber Lilo wusste: Wenn sie jetzt nicht aufhörten, würden sie am anderen Tag alle schwere Köpfe haben.

Fragen:
1. Wozu hatten Hauptmann Schnell und Lilo sich entschlossen?
2. Was müssten die Frankfurter Freunde der beiden tun, wenn Rolf und Lilo in Berlin heirateten?
3. Was wird in Deutschland am Tag vor der Trauung gefeiert?

Lesestück (Fortsetzung)

4. Was machen die Freunde des Brautpaares?
5. Wer hilft dabei natürlich gern?
6. Wie geht es dabei zu?
7. Wovon wird am Polterabend Abschied gefeiert?
8. Was muss das Brautpaar auf dem Höhepunkt des Festes tun?
9. Worin hatte Lilo sich geirrt?
10. Wie fühlten sich die Gäste?
11. Was wusste Lilo genau?

Am nächsten Morgen fuhren Lilo und Rolf mit ihren Trauzeugen, Dr. Lange und Oberleutnant Jones, zum Standesamt. Aber Hauptmann Schnell hatte in der Aufregung den Blumenstrauss für die Braut vergessen. Also mussten sie noch einmal zurück. - Jetzt hatten sie sich natürlich verspätet, und der Standesbeamte hatte inzwischen ein anderes Paar drangenommen. Das war sehr ärgerlich, denn die kirchliche Trauung sollte auch schon bald stattfinden. Wenn der Standesbeamte die beiden aber nicht vorher gesetzlich traute, dürfte der Pfarrer die kirchliche Trauung nicht vornehmen. Ach, warum musste der Rolf denn bloss so vergesslich sein! - Aber dann klappte doch noch alles rechtzeitig. Sie sprachen beide ihr „Ja" und verliessen als Mann und Frau das Standesamt.

Fragen:
12. Wohin fuhren Hauptmann Schnell und Lilo am Morgen nach dem Polterabend?
13. Wer waren ihre Trauzeugen?
14. Was hatte Hauptmann Schnell in der Aufregung vergessen?

Lesestück (Fortsetzung)

15. Was mussten sie deshalb tun?
16. Kamen sie rechtzeitig zum Standesamt?
17. Was hatte der Standesbeamte inzwischen getan?
18. Warum war das sehr ärgerlich für unser Brautpaar?
19. Was wird in Deutschland zuerst vorgenommen, die Trauung auf dem Standesamt oder in der Kirche?
20. Worüber ärgerte sich Lilo ein wenig?
21. Was sprachen Hauptmann Schnell und Lilo vor dem Standesbeamten?
22. Als was verliessen sie das Standesamt?

Lilo hatte zu Hause kaum Zeit, ihr Brautkleid anzuziehen, da klopfte Hauptmann Schnell schon aufgeregt an die Tür zum Schlafzimmer, in dem sie sich umzog. „Wer ist da?" fragte Lilo.- „Ich bin's", antwortete Hauptmann Schnell, „wir müssen uns beeilen!" - Sie kamen gerade noch rechtzeitig zur Trauung in die Kirche. Der Pfarrer wartete schon mit ernstem Gesicht auf sie; und die Hochzeitsgäste waren auch schon ein bisschen ungeduldig. Lilo sah einfach fabelhaft aus in ihrem weissen Brautkleid. Es war alles sehr feierlich. Als das junge Ehepaar aus der Kirche kam, warteten draussen schon viele Bekannte, um zu gratulieren und ihnen Glück zu wünschen. Wenn der goldene Ring nicht an ihrer rechten Hand steckte, würde Lilo es immer noch nicht glauben, dass sie jetzt Frau Schnell ist.

Lesestück (Fortsetzung)

Fragen:
23. Wozu hatte Lilo kaum Zeit?
24. Was tat Hauptmann Schnell?
25. Was fragte Lilo?
26. Was antwortete Hauptmann Schnell?
27. Wohin kamen sie gerade noch rechtzeitig?
28. Wie wartete der Pfarrer auf sie?
29. Wie waren die Hochzeitsgäste schon?
30. Was trug Lilo?
31. Wie war es in der Kirche?
32. Was geschah, als das junge Ehepaar aus der Kirche kam?
33. Was würde Lilo immer noch nicht glauben, wenn nicht der goldene Ring an ihrer rechten Hand steckte?

PROSE NARRATIVE

Captain Schnell's Wedding

Capt. Schnell and Lilo had decided to marry in Frankfurt. You see, if they were to celebrate the wedding in Lilo's parent's house, then all their friends would have to fly from Frankfurt to Berlin for that purpose, and that they could hardly demand.

On the day before the wedding the eve of the wedding (Polterabend) is celebrated in Germany. All the friends of the bride and groom bring along old dishes for that purpose and smash them in front of the door, as that is supposed to bring good luck. The neighborhood children naturally like to participate in this fun and on that occasion things don't happen exactly quietly. On the "Polterabend" a farewell to bachelor life is celebrated with dance, songs, schnaps and beer. At the height of the celebration the bride and groom have to sweep up the broken pieces (of dishes) in front of the door. If Lilo thought that she would get to rest (sleep) on time on the "Polterabend," then she was wrong. The guests were in such a good mood that they didn't want to go home at all. But Lilo knew if they didn't stop now, they would all have hangovers the next day. (Questions 1-11)

The next morning Lilo and Rolf drove with their witnesses, Dr. Lange and Lt. Jones, to the Civil Registry Office. But in the excitement Capt. Schnell had forgotten the bouquet for the bride. So they had to go back again. Now, of course, they were late and the civil registrar had in the meantime taken another couple. That was very annoying because the church wedding was also supposed to take place soon. If, however, the civil registrar didn't first marry them legally, the minister would not be permitted to perform the church wedding. Oh, why in the world did Rolf have to be so forgetful! But then everything worked out in time anyway. They both said their "I do's" and left the Civil Registry Office as man and wife. (Questions 12-22)

At home Lilo hardly had time to put on her wedding dress when Capt. Schnell knocked excitedly at the door of the bedroom in which she was changing her clothes. "Who's there?" asked Lilo. "It's me," answered the Capt., "we have to hurry!" They got to the church just in time for the wedding. The minister was already waiting for them with a grave expression (lit: face) and the wedding guests were already a little impatient too. Lilo looked simply marvelous in her white wedding gown. It was all very solemn. When the young (married) couple came out of the church, many acquaintances were already waiting outside to offer congratulations and to wish them luck. If the golden

Prose Narrative (Cont'd.)

Captain Schnell's Wedding

ring weren't on her right hand, Lilo still wouldn't believe that she is now Mrs. Schnell. (Questions 23-33)

Gespräche

1. Sie und ein Deutscher vergleichen eine amerikanische Hochzeit mit einer deutschen.

Übersetzung

The bride and groom intend to invite their friends to a party on the evening before the wedding. They want to take leave of their life as bachelors. It would be nice if each of their friends brought some old dishes. If they smashed them in front of the house it would mean good luck. They would not be surprised if the neighbors' children took part in the fun. Of course they would not celebrate the "Polterabend" right if they did not sweep up the pieces at the height of the party. It would be wrong if they did not think of that. At a party like that things do not exactly come off without noise. The neighbors would be glad if it stopped in good time.

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Today is the day of the wedding. Captain Schnell and Lilo have much to do before they are ready. If they did not hurry they would get to the Registry Office late. And if they were late, the registrar would take other couples first. If this happened they would, of course, get to church late, too. In Germany there are two wedding ceremonies: the wedding before the civil registrar, which is required by law, and the church wedding. After the ceremony at the Registry Office a couple is legally married. A church wedding may follow if the couple desires it. If a civil registrar did not marry the couple first, the minister could not perform the church ceremony.

Hausaufgaben (Fortsetzung)

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Leutnant Burns probiert im Warenhaus einen Anzug an. Der Anzug passt nicht. Leutnant Burns kauft ihn also nicht.
   Aber wenn .....?

2. Sie drehen den Schaltknopf des Tonbandgeräts nicht nach rechts. Der Apparat fängt also nicht an zu laufen.
   Aber wenn .....?

3. Hauptmann Schnell und Lilo heiraten nicht in Berlin. Ihre besten Freunde fliegen also zur Hochzeit nicht dorthin.
   Aber wenn .....?

4. Frau Jones bestellt in München keine „Mass". Sie bekommt also keinen Liter Bier.
   Aber wenn .....?

5. Bei Weissbächers ist die neue Ölheizung kaputt. Herr Weissbächer repariert sie nicht selber. Die Sache ist also nicht billig.
   Aber wenn .....?

6. Der kleine Fritz sagt sein Gedicht nicht auf. Der Weihnachtsmann gibt ihm kein Geschenk.
   Aber wenn .....?

7. Sie rasieren sich nicht abends. Sie haben also morgens nicht viel Zeit.
   Aber wenn .....?

8. Die Freunde eines Brautpaares bringen kein altes Geschirr mit. Man kann also keinen richtigen Polterabend feiern.
   Aber wenn .....?

9. Hauptmann Schnell denkt nicht an eine grosse Familie. Er verliert also bei der Hochzeit nicht den Mut.
   Aber wenn .....?

L E K T I O N 88

Hausaufgaben (Fortsetzung)

10. Die Eltern des kleinen Gerd glauben nicht an den Weihnachtsmann. Sie tun nur so.
Wie tun sie also?

11. Dr. Lange, der zum Polterabend eingeladen ist, klingelt an der Wohnungstür. Hauptmann Schnell fragt: „Sind Sie's, Lange?"
Was antwortet da Dr. Lange?

Formenlehre

I. Subjunctive II of Weak Verbs

The forms of the Subjunctive II of the weak verbs outwardly coincide with those of their past indicative. The synopsis of the Subjunctive II of the sample verb "leben" therefore is as follows:

ich	lebte	wir	lebten
du	lebtest	ihr	lebtet
er es sie	lebte	sie Sie	lebten

This outward coincidence must not mislead us into assuming that the Subjunctive II and the past indicative might somehow be related in meaning. Even though identical in form, these two are entirely separate patterns as far as meaning is concerned. In a context that calls for the Subjunctive II, such as a contrary-to-fact condition, the use of the forms just described does not signal past time but the unreal or hypothetical nature of the condition. The clause "wenn ich in Deutschland lebte, ..." gives no information as to whether or not the speaker has ever lived in Germany. It could be uttered with equal validity by a person who has lived in Germany and by one who has not. It merely implies that the speaker is not living in Germany at the present time.

The lack of formal distinction between Subjunctive II and past tense does, however, bother the German speakers in some measure. In consequence, the Subjunctive II of weak verbs is more apt to be replaced by parallel forms of the conditional than is the Subjunctive II of strong verbs. This tendency is particularly strong on the colloquial level of speech. It is getting to be more and more common to say "wenn ich in Deutschland leben würde, ..." in place of "wenn ich in Deutschland lebte, ...".

EXEPTION: The Subjunctive II of the verbs "bringen" and "denken" has "umlaut":

L E K T I O N 88

Formenlehre (Fortsetzung)

Infinitive	Past Indicative	Subjunctive II (1st Pers. Sing.)
bringen	brachte	ich brächte
denken	dachte	ich dächte

The Subjunctive II of weak verbs is used in the manner described in the "Formenlehre" of Lessons 84 and 85.

II. "Es" of Personal Identification

In identifying a person or persons, English uses a statement beginning with the situational pronoun "it". The form of the verb "to be" that follows agrees with the situational pronoun in person and number. The verb is, in turn, followed by the appropriate personal pronoun. In this manner we get sentences like "It is I", "It is he", "It is they", etc.

In German, on the other hand, the statement begins with the appropriate personal pronoun. The form of the verb "sein" that follows agrees in person and number with the personal pronoun. It, in turn, is followed by the situational pronoun "es". In colloquial speech this "es" is usually shortened to "'s". Thus we get sentences like "Ich bin's", "er ist's", "Sie sind's".

To present the matter in a nutshell: In English we say "It is I", in German we use the equivalent of "I am it".

Synopsis:

ich	bin's	wir	sind's
du	bist's	ihr	seid's
er, es, sie	ist's	sie, Sie	sind's

Identifications of this type can also be made in the other tenses of the verb "sein". Examples would be "Ich war's", "Ich bin's gewesen", "Er wird's sein", etc.

III. Ethical Dative

The dative pronoun "mir" is sometimes employed in sentences containing an imperative to denote that the speaker takes an emotional interest in the matter involved. This use of the dative is called the ethical dative.

Examples:

Laufen Sie mir nicht weg!
(Don't you run away, now!)

Komm mir ja nicht zu spät nach Hause!
(Don't you come home too late!)

Bleibt mir gesund!
(Don't you get sick, now!)

Wörterverzeichnis

der	Abschied, Abschiede	farewell, departure
die	Aufregung, Aufregungen	excitement
	bloss (adv.) bloss nicht (after imperatives)	only, merely, simply don't ..., whatever you do
der	Blumenstrauss, Blumensträusse	bouquet of flowers
die	Braut, Bräute	fiancée, here: bride
der	Bräutigam, Bräutigame	fiancé, here: bridegroom
das	Brautkleid, Brautkleider	bridal gown, wedding dress
das	Brautpaar, Brautpaare	engaged couple, here: bride and groom
	doch noch	after all
	drannehmen er nimmt dran nahm dran hat drangenommen	to call upon, to serve; here: to take
der	Ehemann, Ehemänner	husband, married man
das	Elternhaus, Elternhäuser	home of the parents
sich	entschliessen (zu) er entschloss sich hat sich entschlossen	to decide (upon), to make up one's mind
	ernst	serious(ly), earnest(ly) grave(ly)
	feierlich	solemn

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	es geht nicht gerade leise dabei zu	at an occasion like that, things do not exactly come off without noise
	gerade noch	just about, barely
das	Gesicht, Gesichter	face
	golden	golden
der	Hochzeitsgast Hochzeitsgäste	wedding guest
der	Höhepunkt, Höhepunkte	height, climax
sich	irren	to be mistaken, to be wrong
das	Jung"gesellenle'ben	life as a bachelor, bachelorhood
	kaputt"wer'fen er wirft kaputt' warf kaputt' hat kaputt" gewor'fen	to smash
	kirchlich	church (adjective), ecclesiastic(al)
	kirchliche Trauung	church wedding
	klappen (colloq.)	to work out (well), to click
	leise	noiseless(ly), faint(ly), soft(ly), light(ly), in a low voice
	mitmachen	to take part in
das	Nachbarskind, Nachbarskinder	neighbor's child
das	Paar, Paare	couple
der	Pfarrer, Pfarrer	minister, parson, parish priest

L E K T I O N 88

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

der	Polterabend, Polterabende	eve of the wedding
	rechtzeitig	in (good) time, timely
der	Ring, Ringe	ring
die	Scherbe, Scherben	broken piece
	das andere mache ich schon	just leave the rest to me
das	Standesamt, Standesämter	Civil Registry Office
der	Standesbeamte, die Standesbeamten (adj. decl.)	civil registrar
	an Ihrer Stelle	in your place
	am anderen Tag	the next day
	trauen sich trauen lassen	to marry (a couple) to get married
die	Trauung, Trauungen	wedding, marriage ceremony
der	Trauzeuge, Trauzeugen (n-noun)	witness at a marriage
sich	um'ziehen er zieht sich um' zog sich um' hat sich um'gezogen	to change clothes
	vergesslich vergesslich sein	forgetful to forget things, to have a poor memory
	verlassen er verlässt verliess hat verlassen	to leave
sich	verspäten	to be late

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

vornehmen er nimmt vor nahm vor hat vorgenommen	to perform, to undertake, to conduct
zusammenfegen	to sweep up

Vorübungen

I

a. Leutnant Burns braucht dringend Socken.
Er sagt: „Ich brauche dringend Socken."
Er sagt, er brauche dringend Socken.
Sagt Leutnant Burns, er brauche dringend Socken?
Ja, er sagt, er brauche dringend Socken.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Der Schüler sagt, er lerne jeden Tag einen Dialog.
Frau Klemme sagt, sie höre abends oft Radio.
Schütze Smith sagt, er suche seinen Füllhalter.
Das Kind sagt, es spiele gern auf der Strasse.
Der Lehrer sagt, er arbeite auch schwer.
Frau Schneider sagt, sie schulde ihrem Arzt Geld.
Feldwebel Hoffmann sagt, seine Tochter telefoniere den ganzen Abend.
Das Kind sagt, der blaue Ball gehöre ihm.
Schütze White sagt, er besuche seine Freundin oft.
Schütze Smith sagt, er amüsiere sich in Deutschland grossartig.
Frau Burns sagt, sie kaufe oft im KaDeWe ein.
Der Student sagt, er bereite sich auf eine schwere Prüfung vor.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben. Also:

Der Schüler sagt, dass er jeden Tag einen Dialog lerne.
usw.

b. Herr Weissbächer bleibt im Sommer lieber zu Hause.
Er sagt: „Ich bleibe im Sommer lieber zu Hause."
Er sagt, er bleibe im Sommer lieber zu Hause.
Sagt Herr Weissbächer, er bleibe im Sommer lieber zu Hause?
Ja, er sagt, er bleibe im Sommer lieber zu Hause.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

L E K T I O N 89

Vorübungen (Fortsetzung)

Der Reisende sagt, er heisse Jammer.
Schütze Smith sagt, er schwimme gern.
Frau Burns sagt, sie finde Heidelberg interessant.
Schütze Stone sagt, er gehe sonntags immer in die Kirche.
Herr Weissbächer sagt, er besitze ein Siedlungshaus.
Der Hauswirt sagt, er verliere bei der Sache Geld.
Hauptmann Schulz sagt, er schneide sich manchmal mit einer Rasierklinge.
Der Schaffner sagt, der Zug komme pünktlich in Basel an.
Schütze White sagt, er rufe seine Freundin täglich an.
Schütze Schwarz sagt, er stehe jeden Morgen um sechs Uhr auf.
Lilo sagt, sie ziehe sich gerade um.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

c. Herr Klemme liest jeden Abend die „Frankfurter Nachrichten".
Er sagt: „Ich lese jeden Abend die 'Frankfurter Nachrichten'."
Er sagt, er lese jeden Abend die „Frankfurter Nachrichten".
Sagt Herr Klemme, er lese jeden Abend die „Frankfurter Nachrichten"?
Ja, er sagt, er lese jeden Abend die „Frankfurter Nachrichten".

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Feldwebel Hoffmann sagt, er esse oft Schinken.
Der Angestellte des Reisebüros sagt, er gebe an der Bergstrasse viele Sehenswürdigkeiten.
Frau Klemme sagt, ihr Mann helfe ihr nie beim Geschirrabwaschen.
Lilo sagt, Hauptmann Schnell vergesse alles.
Herr Heldt meint, seine Frau gebe zu viel Geld aus.
Alle Hochzeigsgäste finden, Lilo sehe in ihrem weissen Brautkleid fabelhaft aus.
Frau Burns sagt, Heinz werfe die Türen immer zu.
Schütze White sagt, es gefalle ihm in Deutschland.
Feldwebel Hoffmann sagt, seine Tochter lasse immer alles herumliegen.

Vorübungen (Fortsetzung)

Oberleutnant Jones erzählt, eine Lektion enthalte immer einen Dialog, ein Lesestück und noch anderes.
Schütze Schwarz sagt, er wasche sich mit kaltem Wasser.
Der Auskunftsbeamte sagt, der Zug fahre um 0.56 Uhr ab.
Lilo sagt, Putzi laufe manchmal weg.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

d. Schütze Smith kann die Deutschen gut verstehen.
Er sagt: „Ich kann die Deutschen gut verstehen."
Er sagt, er könne die Deutschen gut verstehen.
Sagt Schütze Smith, er könne die Deutschen gut verstehen?
Ja, er sagt, er könne die Deutschen gut verstehen.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Oberleutnant Jones sagt, er könne sich dieses Jahr keinen neuen Wagen leisten.
Schütze Braun sagt, er müsse heute abend wieder einen Dialog lernen.
Lilo sagt, sie müsse sich einen Augenblick hinsetzen.
Der Lehrer erklärt, der Dialog müsse am nächsten Morgen aufgesagt werden.
Der Lehrer sagt, er dürfe in der Klasse kein Englisch sprechen.
Schütze White sagt, er dürfe sich heute abend nicht verspäten.
Feldwebel Hoffmann sagt, er möge gern deutsches Bier trinken.
Herr Weissbächer sagt, er möge sich mit seiner Frau nicht streiten.
Hauptmann Schnell sagt, er wolle eine Wohnungsanzeige aufgeben.
Frau Schmidt sagt, der kleine Gerd wolle sich nicht waschen.
Herr Heldt sagt, er wolle sich ein Haus bauen lassen.
Schütze Smith sagt, er wisse nicht, wo sein Füllhalter ist.
Der Empfangschef sagt, er wisse nichts von Hauptmann Schnells Telegramm.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

Vorübungen (Fortsetzung)

e. Der Arzt sagt zu Frau Dick: „Essen Sie nicht so viel!"
Frau Dick soll also nicht so viel essen.
Der Arzt sagt zu Frau Dick, sie solle nicht so viel essen.
Sagt der Arzt zu Frau Dick, sie solle nicht so viel essen?
Ja, er sagt zu Frau Dick, sie solle nicht so viel essen.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Lilo sagt, Oberleutnant Jones solle bloss nicht weglaufen.
Hauptmann Schnell sagt, Lilo solle sich beeilen.
Dr. Lange sagt, Hauptmann Schnell solle es sich noch mal überlegen.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

f. Fräulein Schreiber hat eine elende Erkältung.
Sie sagt: „Ich habe eine elende Erkältung."
Sie sagt, sie habe eine elende Erkältung.
Sagt Fräulein Schreiber, sie habe eine elende Erkältung?
Ja, sie sagt, sie habe eine elende Erkältung.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Schütze Braun sagt, er habe einen roten Sportwagen.
Herr Ganzgesund sagt, er habe schlimme Bauchschmerzen.
Herr Weissbächer sagt, er habe Zement und Ziegelsteine.
Der Empfangschef fragt, ob der Gast sonst noch einen Wunsch habe.
Der Standesbeamte sagt, er habe heute viel zu tun.

Die obigen Beispiele - mit Ausnahme der indirekten Frage - sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

Vorübungen (Fortsetzung)

g. Feldwebel Hoffmann wird zu dick.
Er sagt selbst: „Ich werde zu dick."
Er sagt selbst, er werde zu dick.
Sagt Feldwebel Hoffmann selbst, er werde zu dick?
Ja, er sagt selbst, er werde zu dick.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Oberleutnant Jones sagt, er werde vielleicht bald Hauptmann.
Der Beamte sagt, man werde im Staatsdienst nicht reich.
Bauer Kohlhoff sagt, er werde langsam alt.
Schütze White findet, sein Kamerad werde immer neugieriger.
In der Zeitung steht, das Wetter werde morgen schön.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

h. Schütze Fleissig ist heute abend müde und kaputt.
Er sagt: „Ich bin heute abend müde und kaputt."
Er sagt, er sei heute abend müde und kaputt.
Sagt Schütze Fleissig, er sei heute abend müde und kaputt?
Ja, er sagt, er sei heute abend müde und kaputt.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Herr Ganzgesund glaubt, er sei krank.
Der Arzt sagt, Herr Ganzgesund sei gesund.
Herr Heldt sagt, er sei wieder einmal sehr durstig.
Schütze Braun sagt, er sei Schüler am Spracheninstitut.
Fräulein Schreiber sagt, Hauptmann Schnell sei zur Zeit auf Urlaub.
Hauptmann Schnell und Lilo sagen, sie seien sehr glücklich.
Das Mädchen bei Direktor Grosskopf sagt, die Herrschaften seien nicht zu Hause.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

Inn
36
FRANKFURTER
NACHRICHTEN

LEKTION 89

Dialog

Im Krankenhaus.

Situation: Fräulein Schreiber hat einen Autounfall gehabt. Hauptmann Schnell besucht seine Sekretärin im Krankenhaus.

Personen: Hauptmann Schnell
Fräulein Schreiber, seine Sekretärin
Krankenschwester

Schnell — Schwester, mir wurde gesagt, dass die Unfallstation hier im zweiten Stock sei.

Krankenschwester — Zu wem möchten Sie denn?

Schnell — Zu Fräulein Schreiber.

Krankenschwester — Die Patientin liegt auf Zimmer 36.

Schnell — Danke, Schwester.

(Hauptmann Schnell betritt das Krankenzimmer, in dem Fräulein Schreiber liegt. Sie hat einen Verband um den Kopf und einen um den Arm.)

Frl. Schreiber — Das ist aber nett, Herr Hauptmann, dass Sie mich besuchen!

Schnell — Ich habe mir erlaubt, Ihnen ein paar Blumen mitzubringen.

Frl. Schreiber — Vielen Dank, Herr Hauptmann.

Schnell — Wie geht's Ihnen denn, Fräulein Schreiber? Sind Sie schwer verletzt?

Frl. Schreiber — Ach, nur eine kleine Wunde am Kopf, und der Arm ist gebrochen.

Dialog (Fortsetzung)

Schnell (schüttelt den Kopf) Sachen machen Sie! - Ich nehme doch an, dass Sie nicht an dem Unfall schuld sind.

Frl. Schreiber Ich mag gar nichts mehr von der Geschichte hören, Herr Hauptmann. - (gibt ihm eine Zeitung) Hier, es steht ja alles in der Zeitung.

Schnell (nachdem er den Bericht gelesen hat) Na, da sind Sie ja noch mal glimpflich davongekommen. Die Schwester meinte auch, dass es Ihnen schon wieder recht gut gehe.

Frl. Schreiber Ja. Der Arzt sagte mir heute morgen, ich könne bald entlassen werden.

Schnell Das ist ja erfreulich. (sieht auf die Uhr) So, jetzt muss ich aber gehen. Also weiterhin gute Besserung!

LEKTION 89

Lesestück

Aus den „Frankfurter Nachrichten" vom Freitag, den 13. Januar:

SIE WOLLTE EINEN FÜHRERSCHEIN.
Fahrlehrer, Prüfer und Fahrschülerin verunglückt.

FRANKFURT, 13. Januar. Diesen Freitagmorgen werden Fräulein Schreiber und ihre beiden Mitfahrer so schnell nicht vergessen. Es schien alles in Ordnung zu sein, als Fräulein Schreiber sich ans Steuer des neuen Opels setzte und Prüfer und Fahrlehrer zu ihr in den Wagen stiegen. Der Fahrlehrer erklärte später der Polizei, dass Fräulein Schreiber eine ausgezeichnete Fahrerin sei. Auch der prüfende Beamte bestätigte das. Die Fahrschülerin hatte bis zum Zeitpunkt des Unfalls alle Verkehrsregeln beachtet, war mit der notwendigen Vorsicht in die Kurven gegangen, hatte richtig überholt und war auch nicht zu schnell gefahren. Deshalb hatte der Prüfer schon im Wagen die nötigen Formulare auszufüllen begonnen.

Fragen:
1. In welcher Zeitung steht etwas über den Autounfall?
2. Was wollte Fräulein Schreiber?
3. Wer ist alles verunglückt?
4. Was werden Fräulein Schreiber und ihre Mitfahrer so schnell nicht vergessen?
5. Was für einen Wagen fuhr Fräulein Schreiber?
6. Warum setzte der Prüfer sich zu Fräulein Schreiber in den Wagen?
7. Was erklärte der Fahrlehrer der Polizei?
8. Was sagte der Prüfer dazu?
9. Was hatte die Fahrschülerin z.B. alles richtig gemacht?
10. Womit hatte der Prüfer deshalb schon begonnen?

„Gas weg vor der Kurve – hab ich gesagt!!"

L E K T I O N 89

Lesestück (Fortsetzung)

An der Moselstrasse Ecke Taunusstrasse kam plötzlich ein Volkswagen von links. Fräulein Schreiber wollte bremsen, aber statt auf die Bremse trat sie auf das Gaspedal - und zwar kräftig, denn das andere Auto war schon ziemlich nah. Die Fahrschülerin fuhr dem von links kommenden Wagen mit voller Fahrt in die Seite. Das andere Auto wurde quer über die Strasse geschleudert und kam direkt unter einem Parkverbotschild zum Stehen; wie durch ein Wunder wurde der Fahrer jedoch nicht verletzt. Die Fahrschülerin wurde mit gebrochenem Arm ins Krankenhaus gebracht. Ausserdem habe sie eine kleine Wunde am Kopf, so sagte uns die Krankenschwester der Unfallstation. Der Prüfer, der mit dem Kopf gegen die Windschutzscheibe geflogen war, sowie der Fahrlehrer wurden zum Glück nur leicht verletzt.

Fragen:
11. Warum wollte Fräulein Schreiber plötzlich bremsen?
12. Was passierte aber leider?
13. Warum trat Fräulein Schreiber sogar kräftig auf das Gaspedal?
14. Wohin fuhr der Wagen der Fahrschülerin dem anderen Auto?
15. Was geschah mit dem anderen Wagen?
16. Wo kam der Wagen zum Stehen?
17. Was passierte dem Fahrer des anderen Wagens?
18. Warum wurde Fräulein Schreiber ins Krankenhaus gebracht?
19. Was passierte den beiden Mitfahrern von Fräulein Schreiber?
20. Wo passierte der Unfall?

L E K T I O N 89

PROSE NARRATIVE

From the "Frankfurter Nachrichten," Friday January 13.

SHE WANTED A DRIVER'S LICENSE

Driving instructor, examiner and student driver involved in accident.

FRANKFURT, Jan. 13. Miss Schreiber and her two passengers will not soon forget this Friday morning. Everything appeared to be in order as Miss Schreiber sat down at the wheel of the new Opel, and the examiner and driving instructor got into the car with her. The instructor later explained to the police that Miss Schreiber was an excellent driver. The examining official confirmed that too. Up to the time of the accident the student driver had observed all traffic rules, had taken the curves with the necessary care, had passed correctly, and had not driven too fast, either. For that reason the examiner had already begun to fill out the necessary forms in the car. (Questions 1-10)

Suddenly, at the corner of Moselle and Taunus Streets, a Volkswagen came from the left. Miss Schreiber wanted to brake, but instead of the brake she stepped on the gas pedal - hard in fact, because the other car was already quite close. The student driver ran into the side of the car coming from the left at full speed. The other car was hurled across the street and came to a stop under a no-parking sign. Miraculously the driver was not injured, however. The student driver was taken to the hospital with a broken arm. Additionally she had a small injury on her head, so the nurse in the emergency room told us. Fortunately the examiner, who flew head first into the windshield, as well as the driving instructor were only slightly injured. (Questions 11-20)

Gespräche

1. Sie besuchen einen deutschen Bekannten, der im Krankenhaus liegt.

2. Sie machen in Deutschland Ihre Fahrprüfung.

3. Sprechen Sie über die Bildfolge G-4!

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Captain Schnell tells the nurse of the accident ward that he wants to visit a patient by the name of Schreiber. The nurse says that she may be visited. She also tells him that Miss Schreiber is in Room 36 and that the room is on the third floor. Captain Schnell enters and asks Miss Schreiber how she is doing. Miss Schreiber says that she is feeling much better already. She tells him she has a slight head injury and that her arm is broken. Captain Schnell says to his secretary that he is wishing her a speedy recovery.

b. Bitte schreiben Sie die folgenden Sätze um, indem Sie die indirekte Rede gebrauchen!

Beispiele:

Aufgabe: Frau Klemme sagt: „Ich kaufe meine Lebensmittel bei Meier."
Lösung: Frau Klemme sagt, sie kaufe ihre Lebensmittel bei Meier.
oder:
Frau Klemme sagt, dass sie ihre Lebensmittel bei Meier kaufe.

Aufgabe: Hauptmann Schnell fragt: „Muss Fräulein Schreiber lange im Krankenhaus bleiben?"
Lösung: Hauptmann Schnell fragt, ob Fräulein Schreiber lange im Krankenhaus bleiben müsse.

1. Schütze Braun sagt: „Ich lerne am Spracheninstitut Deutsch."

Hausaufgaben (Fortsetzung)

2. Leutnant Schmidt erklärt: „Ich gehe heute abend mit meiner Freundin aus."

3. Hauptmann Schulz sagt: „Wann treffen Sie sich mit Ihrer Freundin?"

4. Frau Klemme fragt ihren Mann: „Kannst du mir mal eben helfen?"

5. Frau Burns sagt zu ihrem Jungen: „Iss deine Suppe!"

6. Herr Weissbächer erzählt: „Mein Freund Heldt lässt sich ein Haus bauen."

7. Die Sekretärin antwortet: „Oberleutnant Jones hat jetzt leider keine Zeit."

8. Präsident Kennedy hat erklärt: „Ich bin ein Berliner."

9. Herr Klemme meint: „Die Sicherungen sind in der Tischschublade."

10. Frau Klemme sagt zu ihrer Nachbarin: „Frau Meier wird immer dicker."

Formenlehre

Subjunctive I (Simple Tense)

A statement in the exact words of the speaker, such as "Jack said, 'I am going to be late'", is said to be a direct quotation or direct discourse. When the content of this utterance is restated with changes in person and tense, taking the form of "Jack said he was going to be late", we are dealing with an indirect quotation or indirect discourse. Indirect quotations follow main clauses containing a verb of saying, thinking, or asking.

In German the conjugated verb of an indirect quotation, may be in a special mood called Subjunctive I. Use of the Subjunctive I signals that the speaker is merely passing on someone else's statement without assuming responsibility for it. The Subjunctive I is seldom used in colloquial German; by and large it is part of the more formal style of the language. However, just as in the case of the "extended adjective construction" (Lesson 76), some drill in it is considered beneficial as an aid to proper recognition. In colloquial German, the tendency is to use either the present indicative or parallel forms of the Subjunctive II in place of the Subjunctive I. Subjunctive II forms are proper in formal discourse too. They are, in fact, preferred in those instances where the Subjunctive I forms coincide with those of the present indicative (see below).

Although the Subjunctive I has a complete conjugation, in practice the third person singular is virtually the only form used to any significant extent. For this reason, only that person is presented in the drills of the present lesson.

The Subjunctive I is formed by attaching the personal endings of the subjunctive (see Lesson 84, p. 163) to the infinitive stem of the verb. A complete synopsis of the Subjunctive I of the model verb "schlagen" follows:

ich	schlage	(schlüge)	wir	schlagen	(schlügen)
du	schlagest		ihr	schlaget	
er es sie	schlage		sie Sie	schlagen	(schlügen)

L E K T I O N 89

Formenlehre (Fortsetzung)

By way of comparison, the present indicative of "schlagen" runs as follows:

ich	schlage	wir	schlagen
du	schlägst	ihr	schlagt
er, es, sie	schlägt	sie, Sie	schlagen

It will be noted that in this verb the forms of the Subjunctive I and those of the present indicative coincide in the first person singular, the first person plural, and the third person plural. In such instances, parallel forms of the Subjunctive II (ich schlüge; wir schlügen; sie, Sie schlügen) are almost always substituted for the non-distinctive forms of the Subjunctive I. However, as noted above, parallel forms of the Subjunctive II may replace any of the other forms of the Subjunctive I as well.

Example:

Er sagt, es schlägt zwölf. (Indicative)

Er sagt, es schlage zwölf. (Subjunctive I)

Er sagt, es schlüge zwölf. (Subjunctive II)

All three of these sentences mean the same thing: "He says the clock is striking twelve."

The pattern of the Subjunctive I of our model verb is followed by all other verbs, be they strong, weak, mixed, auxiliary, synopsis of the Subjunctive I of "sein" follows:

ich	sei	wir	seien
du	sei(e)st	ihr	seiet
er, es, sie	sei	sie, Sie	seien

Formenlehre (Fortsetzung)

Even here the deviation from the normal subjunctive pattern is slight, being limited to the omission of the "-e" in the first and third person singular!

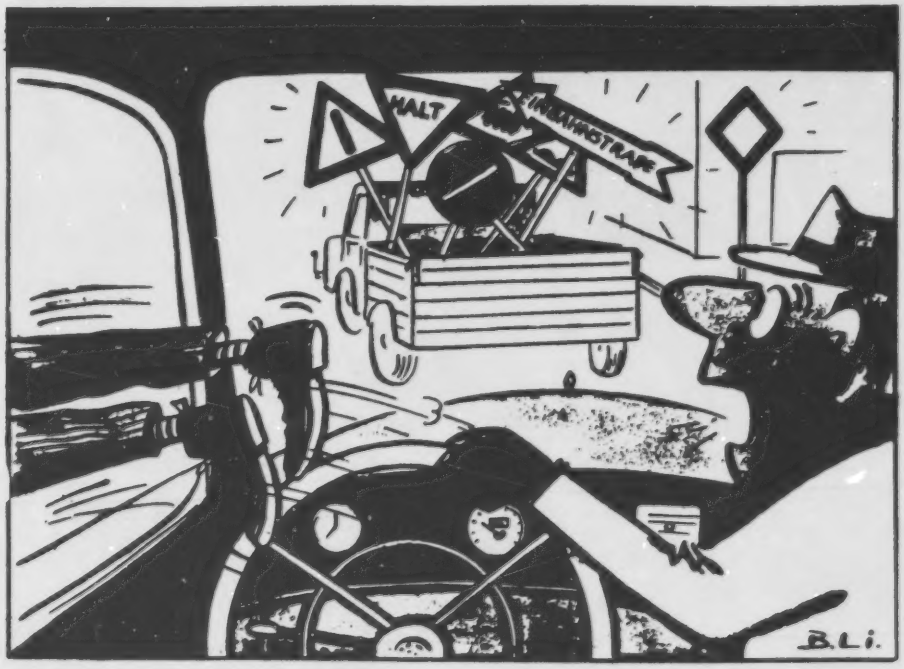
Use of the subordinating conjunction "dass" after verbs of saying and thinking is optional in indirect discourse.

Example:

Fritz sagt: „Ich schreibe einen Brief." (Direct Discourse)

Fritz sagt, er schreibe einen Brief. (Indirect

Fritz sagt, dass er einen Brief schreibe. Discourse)



„Aber, aber, Herr Bischkirmal, wer wird denn gleich wieder die Nerven verlieren!"

Wörterverzeichnis

	annehmen er nimmt an nahm an hat angenommen	to assume, to suppose, to guess
der	Arm, Arme	arm
	beachten	to pay attention to, to observe, to obey
der	Bericht, Berichte	report, news item
die	Besserung Gute Besserung!	improvement, recovery Speedy recovery!, Get well soon.
	bestätigen	to confirm
	brechen er bricht brach hat (ist) gebrochen	to break
die	Bremse, Bremsen	brake
	bremsen	to brake, to step on the brake
	davon'kommen er kommt davon' kam davon' ist davon'gekommen	to get off, to get away, to escape
	glimpflich davonkommen	to get off without serious injury
	entlassen er entlässt entliess hat entlassen	to dismiss, to discharge
	erfreulich das ist erfreulich	gratifying, satisfactory I am glad to hear that

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

sich	erlauben zu ...	to take the liberty of ...ing
	ich erlaube mir	
die	Fahrerin, Fahrerinnen	driver (female)
der	Fahrlehrer, Fahrlehrer	driving instructor
die	Fahrschülerin, Fahrschülerinnen	student driver (female)
	mit voller Fahrt	with full speed
der	Führerschein, Führerscheine	driver's license
das	Gas"pedal', Gaspedale	accelerator
die	Geschichte, Geschichten	story, matter
	glimpflich	moderate(ly), with moderation
	glimpflich davon'kommen	to get off without serious injury
	zum Glück	fortunately
(der)	Januar	January
die	Krankenschwester, Krankenschwestern	nurse (female)
das	Krankenzimmer, Krankenzimmer	hospital room, sickroom
die	Kurve, Kurven	curve
der	Mitfahrer, Mitfahrer	passenger
	notwendig	necessary
das	Parkverbotschild, Parkverbotschilder	"no parking" sign

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Patien'tin, Patientinnen	female patient
der	Prüfer, Prüfer	examiner; here: the official who supervises the driver's test
	Sachen machen Sie!	You sure do the darndest things!
	schleudern	to fling, to hurl, to throw to skid
	schütteln	to shake
	schwer verletzt	badly injured
	zum Stehen kommen	to come to a halt
das	Steuer sich ans Steuer setzen	steering wheel to get into the driver's seat, to take the wheel
	treten er tritt trat hat (ist) getreten	to step
der	Unfall, Unfälle	accident
die	Un"fallstation', Unfallstationen	emergency ward
der	Verband, Verbände	bandage, dressing
die	Verkehrsregel, Verkehrsregeln	traffic regulation
	verletzen	to injure, to hurt
	verun'glücken	to have an accident
	etwas weiterhin tun	to keep on doing something
die	Windschutzscheibe, Windschutzscheiben	windshield

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Wunde, Wunden	wound
der	Zeitpunkt, Zeitpunkte	moment, instant

Vorübungen

I

a. Schütze Fleissig hat seine Hausaufgaben schon gemacht.
Er sagt: „Ich habe meine Hausaufgaben schon gemacht."
Er sagt, er habe seine Hausaufgaben schon gemacht.
Sagt Schütze Fleissig, er habe seine Hausaufgaben schon gemacht?
Ja, er sagt, er habe seine Hausaufgaben schon gemacht.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Schütze Stone sagt, er habe in der Zeitung von Hauptmann Schnells Hochzeit gelesen.
Herr Biedermann sagt, er habe die kaputte Schreibmaschine in Ordnung gebracht.
Herr Heldt sagt, er habe noch nie vor seiner Frau Angst gehabt.
Schütze Smith sagt, er habe im Fussballtoto gewonnen.
Hauptmann Schnell sagt, er habe eine Wohnungsanzeige aufgegeben.
Frau Klemme erzählt ihrer Freundin, sie habe sich einen neuen Hut gekauft.
Der Schüler sagt, er habe wegen Krankheit zu Hause bleiben müssen.
Herr Klemme sagt, er habe seinen Regenmantel im Büro hängen lassen.
Heinz sagt, er habe sich gestern die Haare schneiden lassen.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

b. Schütze Schwarz ist heute zu spät zum Unterricht gekommen.
Er erzählt seinen Freunden: „Ich bin heute zu spät zum Unterricht gekommen."
Er erzählt seinen Freunden, er sei heute zu spät zum Unterricht gekommen.
Erzählt Schütze Schwarz seinen Freunden, er sei heute zu spät zum Unterricht gekommen?
Ja, er erzählt seinen Freunden, er sei heute zu spät zum Unterricht gekommen.

L E K T I O N 90

Vorübungen (Fortsetzung)

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Frau Huber sagt, ihre Tochter sei ins Konzert gegangen.
Leutnant Walker sagt, er sei heute morgen zu Fuss in die Schule gelaufen.
Leutnant Taylor sagt, er sei mit dem Auto in die Schule gefahren.
Hauptmann Schulz sagt, er sei übers Wochenende in San Francisco gewesen.
Hauptmann Schnell sagt, er sei vor einiger Zeit dreissig Jahre alt geworden.
Oberleutnant Jones sagt, er sei letztes Wochenende zu Hause geblieben.
Hauptmann Schnell und Lilo sagen, sie seien gerade noch rechtzeitig zur Trauung in die Kirche gekommen.
Schütze White sagt, er sei gestern abend wieder einmal mit seiner Freundin ausgegangen.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

II

Schütze Stone wird heute abend ins Kino gehen.
Er sagt: „Ich werde heute abend ins Kino gehen."
Er sagt, er werde heute abend ins Kino gehen.
Sagt Schütze Stone, er werde heute abend ins Kino gehen?
Ja, er sagt, er werde heute abend ins Kino gehen.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Frau Schneider sagt, sie werde nächstes Wochenende nach San Francisco fahren.
Hauptmann Schnell sagt, er werde nächsten Sommer nach Amerika zurückkehren.
Schütze White sagt, er werde heute nachmittag seine Freundin anrufen.
Leutnant Schmidt sagt, er werde sich Sonntag mit seiner Freundin in Carmel treffen.
Oberleutnant Jones sagt, er werde morgen seinen Wagen waschen lassen.
Herr Ganzgesund sagt, er werde sich vom Arzt untersuchen lassen.

Vorübungen (Fortsetzung)

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

III

a. Der Patient wird im Krankenhaus gut gepflegt.
Er sagt: „Ich werde im Krankenhaus gut gepflegt."
Er sagt, er werde im Krankenhaus gut gepflegt.
Sagt der Patient, er werde im Krankenhaus gut gepflegt?
Ja, er sagt, er werde im Krankenhaus gut gepflegt.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Der Schüler sagt, er werde freitags immer geprüft.
Schütze Smith sagt, in Deutschland werde viel Sport getrieben.
Herr Biedermann verspricht, die Maschine werde sofort repariert.
Der Fremdenführer sagt, Heidelberg werde von 128 000 Einwohnern bewohnt.
Feldwebel Hoffmann sagt, die Kantine werde im Viertel nach sieben aufgemacht.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

b. Der Arbeiter sagt: „Die Firma Krupp ist schon 1811 gegründet worden."
Er sagt, die Firma Krupp sei schon 1811 gegründet worden.
Sagt der Arbeiter, die Firma Krupp sei schon 1811 gegründet worden?
Ja, er sagt, die Firma Krupp sei schon 1811 gegründet worden.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Leutnant Burns sagt, sein neuer Mantel sei im KaDeWe gekauft worden.
Der Berliner erzählt zu Hause, er sei von einem Amerikaner um Auskunft gebeten worden.

L E K T I O N 90

Vorübungen (Fortsetzung)

Wir hören, dem Brautpaar sei von allen Seiten gratuliert worden.
Man sagt, Rom sei nicht an einem Tag erbaut worden.
In der Zeitung steht, das Parken vor der Post sei verboten worden.
Hauptmann Schnell sagt, seine Frau und er seien von Klemmes zum Essen eingeladen worden.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

LEKTION 90

Dialog

Was man nach dem Unfall sagt und hört.

Situation: Zwei Kolleginnen von Fräulein Schreiber unterhalten sich in der Kantine bei einer Tasse Kaffee über den Unfall.

Personen: Frau Schwetzinger
Fräulein Schuchardt

Schwetzinger — Haben Sie schon gehört?

Schuchardt — Nein. Was denn? Erzählen Sie mal!

Schwetzinger — Es heisst, die Erika sei bei der Fahrprüfung mit dem Auto verunglückt.

Schuchardt — Im Ernst?

Schwetzinger — Ja. Es soll sogar ganz gross in der Zeitung gestanden haben.

Schuchardt — Das tut mir aber leid. Ist sie schwer verletzt?

Schwetzinger — Anscheinend nicht. Man sagt, sie habe sich nur den Arm gebrochen.

Schuchardt — Na, das geht ja noch. Was sagt man sonst noch?

Schwetzinger — Der Fahrlehrer und der Prüfer seien auch verletzt. Der Fahrer des anderen Wagens habe Glück gehabt und sei mit dem Schrecken davongekommen.

Schuchardt — Wer war denn an dem Unfall schuld?

Schwetzinger — Das weiss ich nicht. Darüber soll auch in der Zeitung nichts gesagt worden sein.

Schuchardt — Na, hoffentlich trifft Erika keine Schuld.

Schwetzinger — Die Polizei meint, dass der Fall im Februar oder März vor Gericht kommen werde.

Schuchardt — Na, bei der Verhandlung wird ja herauskommen, wer der Schuldige ist.

Lesestück

Aus den „Frankfurter Nachrichten" vom Samstag, den 14. Januar:

GERICHTLICHES NACHSPIEL IM FEBRUAR ODER MÄRZ

FRANKFURT, 14. Januar. Zu unserem gestrigen Bericht über den Verkehrsunfall, der sich an der Moselstrasse Ecke Taunusstrasse ereignete, melden wir ergänzend, dass die Polizei annimmt, der Fall werde entweder im Februar oder im März vor Gericht kommen. Es stehe noch gar nicht fest, wer an dem Unglück schuld sei. Der Fahrer des verunglückten Volkswagens, der Handelsvertreter Jammer, behauptet, er habe Vorfahrt gehabt. Von den Insassen des anderen Wagens wird dies jedoch bestritten. Erst die mit Interesse erwartete gerichtliche Verhandlung dürfte hierüber endgültig Klarheit schaffen.

Fragen:
1. Was hatte gestern in der Zeitung gestanden?
2. Was nimmt die Polizei an?
3. Wer war an dem Unglück schuld?
4. Wer war der Fahrer des anderen verunglückten Wagens?
5. Wissen Sie noch, welche Firma er vertritt?
6. Was für einen Wagen fuhr er?
7. Was behauptet er?
8. Von wem wird das bestritten?
9. Was wird mit Interesse erwartet?
10. Herrscht schon jetzt Klarheit über den Fall?

L E K T I O N 90

Lesestück (Fortsetzung)

Einer unserer Reporter besuchte die verunglückte Fahrschülerin, Fräulein Schreiber, im Krankenhaus. Sie trug zwar einen grossen Verband um den Kopf, war aber trotz ihres gebrochenen Arms guter Dinge. Auf unsere Frage, ob sie denn nun ihren Führerschein bekommen werde, antwortete die unglückliche Fahrschülerin, ihr sei das ganz gleich, denn sie habe genug vom Autofahren und werde in Zukunft wieder mit der Strassenbahn ins Büro fahren. Das sei sicherer und auch gesünder. - Der Arzt sagte, dass die Patientin in den nächsten Tagen aus dem Krankenhaus entlassen werden könne.

Fragen:
11. Was tat ein Reporter der „Frankfurter Nachrichten"?
12. Was trug Fräulein Schreiber um den Kopf?
13. Wie war trotz ihres gebrochenen Arms ihre Stimmung?
14. Was fragte der Reporter?
15. Was ist der unglücklichen Fahrschülerin ganz gleich?
16. Wovon hat Fräulein Schreiber genug?
17. Wie wird sie in Zukunft ins Büro fahren?
18. Warum will sie wieder mit der Strassenbahn fahren?
19. Wann wird die Patientin wahrscheinlich aus dem Krankenhaus entlassen?
20. Wer sagte das dem Reporter?

L E K T I O N 90

PROSE NARRATIVE

From the "Frankfurter Nachrichten," Saturday, January 14.

COURT SEQUEL IN FEBRUARY OR MARCH

FRANKFURT, January 14. (As an addition) to our report of yesterday about the traffic accident which took place at the corner of Moselle and Tanus Streets, we further report that the police assume the case will go to court either in February or March. (The police also state that) it is not yet at all certain who was at fault in the accident. (The police also say that) the driver of the Volkswagen involved in the accident, Jammer, a traveling salesman, maintains he had the right of way. This, however, is disputed by the occupants of the other car. Only the legal proceeding, which is awaited with interest, can be expected (lit: ought) finally to bring clarity in the matter. (Questions 1-10)

One of our reporters visited the student driver involved in the accident in the hospital. She was wearing, to be sure, a large bandage around her head but was, despite her broken arm, in good spirits. To our questions, whether she would not get her driver's license, the unfortunate driving student answered that was all the same to her, because she had had enough of driving and would, in the future, again take the streetcar to the office. (She said) that was safer and also more healthful. The doctor said the patient could be released from the hospital in the next few days. (Questions 11-20)

Gespräche

1. Ein Kamerad von Ihnen ist mit dem Auto verunglückt. Unterhalten Sie sich mit einem anderen Kameraden über den Unfall!

2. Sie sind Reporter bei den „Frankfurter Nachrichten". Sie interviewen Fräulein Schreiber im Krankenhaus.

3. Sie sind der Handelsvertreter Jammer. Sie beschreiben der Polizei den Unfall, den Sie gehabt haben.

Hausaufgaben

Schreiben Sie das folgende Gespräch um, indem Sie die indirekte Rede gebrauchen!

Beispiele:

Aufgabe: Schütze Braun Was machen Sie da, Schütze Schwarz?
Lösung: Schütze Braun fragt Schütze Schwarz, was er da mache.

Aufgabe: Schütze Schwarz Ich schreibe einen Brief.
Lösung: Schütze Schwarz sagt, er schreibe einen Brief.

Personen: Frau Retzlaff
Herr Jammer

Frau Retzlaff: Was gibt's Neues?

Jammes: Es geht mir gar nicht gut.

Frau Retzlaff: Was ist denn los?

Jammer: Ich muss die ganze Zeit an meinen Autounfall denken.

Frau Retzlaff: Davon weiss ich ja gar nichts.

Jammer: Die Geschichte hat sogar in der Zeitung gestanden.

Frau Retzlaff: Wie ist die Sache denn passiert?

Hausaufgaben (Fortsetzung)

Jammer	Das wird Sie wohl kaum interessieren.
Frau Retzlaff	Bitte erzählen Sie es mir!
Jammer	Wollen Sie wirklich davon hören?
Frau Retzlaff	Frauen sind nun mal neugierig.
Jammer	Ich war mit meinem Volkswagen auf dem Wege zu einem Kunden.
Frau Retzlaff	Das versteht sich bei einem Reisenden.
Jammer	Plötzlich ist mir ein Opel mit voller Fahrt in die Seite gefahren.
Frau Retzlaff	Warum hat denn der andere Wagen nicht gebremst?
Jammer	Die Fahrerin hat statt auf die Bremse auf das Gaspedal getreten.
Frau Retzlaff	Es ist nicht zu glauben.
Jammer	Mein VW ist quer über die Strasse geschleudert worden.
Frau Retzlaff	Sind Sie verletzt worden?
Jammer	Ich bin wie durch ein Wunder unverletzt geblieben.
Frau Retzlaff	Da haben Sie aber Glück im Unglück gehabt.

Formenlehre

Subjunctive I (Compound Tenses and Passive Voice)

The Subjunctive I of the compound tenses and the passive voice is formed by substituting the Subjunctive I of the conjugated auxiliary verb for the present indicative. The past tense and the past perfect tense do not have a Subjunctive I of their own; the Subjunctive I of the present perfect tense is used instead. Hence in the Subjunctive I the number of tenses is reduced to three.

Correspondence of Indicative and Subjunctive I of a Verb with "haben", All Tenses Active and Passive (3rd Person Singular Only):

	Direct Discourse - Indicative -	Indirect Discourse - Subjunctive I -
Active		
Present	er schlägt	er schlage
Past	er schlug	
Pres. Perf.	er hat geschlagen	er habe geschlagen
Past Perf.	er hatte geschlagen	
Future	er wird schlagen	er werde schlagen

L E K T I O N 90

Formenlehre (Fortsetzung)

Passive

Present	er wird geschlagen	er werde geschlagen
Past	er wurde geschlagen	
Pres. Perf.	er ist geschlagen worden	er sei geschlagen worden
Past Perf.	er war geschlagen worden	
Future	er wird geschlagen werden	er werde geschlagen werden

Correspondence of Indicative and Subjunctive I of a Verb with "sein", All Tenses (3rd Person Singular Only):

	Direct Discourse - Indicative -	Indirect Discourse - Subjunctive I -
Present	er geht	er gehe
Past	er ging	
Pres. Perf.	er ist gegangen	er sei gegangen
Past Perf.	er war gegangen	
Future	er wird gehen	er werde gehen

In indirect discourse, the tense of the subordinate clause is independent of that of the main clause. It is determined solely by the tense of the underlying direct discourse statement.

Formenlehre (Fortsetzung)

Examples:

Fritz sagt: „Ich habe gestern einen Brief geschrieben."	(Direct Discourse)
Fritz sagt, er habe gestern einen Brief geschrieben.	(Indirect Discourse)
Fritz sagte gestern: „Ich schreibe einen Brief."	(Direct Discourse)
Fritz sagte gestern, er schreibe einen Brief.	(Indirect Discourse)

L E K T I O N 90

Wörterverzeichnis

	anscheinend	apparently
	behaupten	to maintain, to assert, to claim
	bestreiten er bestreitet bestritt hat bestritten	to deny, to dispute
	guter Dinge sein	to be in good spirits
	endgültig	definitive(ly)
	entweder ... oder	either ... or
sich	ereignen	to happen, to take place
	ergänzen wir melden ergänzend	to supplement we further report
	im Ernst	honestly, no kidding
	erwarten	to expect
die	Fahrprüfung, Fahrprüfungen	driver's test
(der)	Februar	February
das	Gericht, Gerichte vor Gericht kommen	court (of justice) to come before the court
	gerichtlich	court (adj.), in court
	gestrig	yesterday's, of yesterday
	das ist mir (ganz) gleich	that's all the same to me
der	Handelsvertreter, Handelsvertreter	sales representative
	es heisst	it is said

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	heraus"kommen es kommt' heraus" kam' heraus" ist heraus"gekommen	to come out
	hierüber = darüber	In the written style of the German language "hier"-compounds sometimes take the place of "da"-compounds.
der	Insasse, Insassen (n-noun)	occupant
die	Klarheit Klarheit schaffen über (+ acc.)	clarity, clearness to clear up
(der)	März	March
das	Nachspiel, Nachspiele	sequel
der	Reporter, Reporter	reporter
der	Schrecken, Schrecken mit dem Schrecken davonkommen	fright to escape scared but unhurt
die	Schuld (acc.) + trifft keine Schuld	guilt ... is not at fault
der	Schuldige, die Schuldigen (adj. decl.)	the guilty party
das	Unglück, Unglücke	mishap, accident
	unglücklich	unfortunate, unlucky, unhappy
die	Verhandlung, Verhandlungen	trial, court proceedings
die	Vorfahrt	right of way

L E K T I O N 90

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	zu	here: referring to
	zu unserem gestrigen Bericht	referring to yesterday's report
die	Zukunft	future
	zwar	to be sure, it is true

Vorübungen

An Anschauungsmaterial mitbringen: Kinderbild

a. Mein Bekannter sagt, ich sei neulich auf der Strasse an ihm vorbeigegangen, ohne ihn zu grüssen.
Ich habe meinen Bekannten nicht gesehen.
Ich habe ihn deshalb auch nicht gegrüsst.
Aber wenn ich meinen Bekannten gesehen hätte, hätte ich ihn gegrüsst.

Sie haben Ihren Bekannten auch nicht gesehen und gegrüsst.
Hätten Sie Ihren Bekannten aber gegrüsst, wenn Sie ihn gesehen hätten?
Ja, ich hätte meinen Bekannten gegrüsst, wenn ich ihn gesehen hätte.
Frau Klemme fragt ihren Mann: „Hättest du deinen Bekannten gegrüsst, wenn du ihn gesehen hättest?"
Herr Klemme antwortet: „Ja, natürlich hätte ich ihn gegrüsst, wenn ich ihn gesehen hätte."
Fragen Sie Ihren guten Freund, Schütze X., ob er seinen Bekannten gegrüsst hätte, wenn er ihn gesehen hätte!
Hättest du deinen Bekannten gegrüsst, wenn du ihn gesehen hättest?
Ja, natürlich hätte ich meinen Bekannten gegrüsst, wenn ich ihn gesehen hätte.
Hätte Schütze X. seinen Bekannten gegrüsst, wenn er ihn gesehen hätte?
Ja, er hätte seinen Bekannten gegrüsst, wenn er ihn gesehen hätte.
Hätte Frau Jones ihre Freundin gegrüsst, wenn sie sie gesehen hätte?
Ja, sie hätte ihre Freundin gegrüsst, wenn sie sie gesehen hätte.

(Kinderbild)
Hätte das kleine Mädchen seine Freundin gegrüsst, wenn es sie gesehen hätte?
Ja, es hätte seine Freundin gegrüsst, wenn es sie gesehen hätte.

L E K T I O N 91

Vorübungen (Fortsetzung)

Schütze Smith fragt seine guten Freunde, Schütze Braun und Schütze Schwarz: „Hättet ihr Oberleutnant Jones gegrüsst, wenn ihr ihn gesehen hättet?"
Schütze Braun und Schütze Schwarz antworten: „Ja, wir hätten Oberleutnant Jones gegrüsst, wenn wir ihn gesehen hätten."
Fragen Sie Ihre guten Freunde, ob sie ihren Bekannten gegrüsst hätten, wenn sie ihn gesehen hätten!

Hättet ihr euren Bekannten gegrüsst, wenn ihr ihn gesehen hättet?

Ja, wir hätten unseren Bekannten gegrüsst, wenn wir ihn gesehen hätten.

Hätten seine Freunde ihren Bekannnten gegrüsst, wenn sie ihn gesehen hätten?

Ja, sie hätten ihren Bekannten gegrüsst, wenn sie ihn gesehen hätten.

Hätte ich meinen Bekannten gegrüsst, wenn ich ihn gesehen hätte?

Ja, Sie hätten Ihren Bekannten gegrüsst, wenn Sie ihn gesehen hätten.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Wenn ich ein Taxi genommen hätte, hätte ich viel Zeit gespart.
Wenn ich Hauptmann Schnell gekannt hätte, hätte ich ihm zur Hochzeit gratuliert.
Wenn ich nicht auf das Gaspedal getreten hätte, hätte ich keinen Autounfall gehabt.
Wenn ich noch mehr gearbeitet hätte, hätte ich meinen Dialog noch besser gekonnt.
Wenn ich mich beeilt hätte, hätte ich den Zug nicht verpasst.
Wenn ich gestern mehr Zeit gehabt hätte, hätte ich mir einen guten Film angesehen.
Wenn ich besser aufgepasst hätte, hätte ich mehr gelernt.
Wenn ich mich an unseren Hochzeitstag erinnert hätte, hätte ich meiner Frau ein Geschenk mitgebracht.
Wenn ich im Fussballtoto gewonnen hätte, hätte ich das Geld bald wieder ausgegeben.

Vorübungen (Fortsetzung)

Die obigen Beispiele sind auch ohne „wenn" zu üben. Also:

Hätte ich ein Taxi genommen, (dann) hätte ich viel Zeit gespart.

usw.

b. Ich bin letztes Wochenende nicht nach San Francisco gefahren.
Ich bin also abends nicht in die Oper gegangen.
Aber wenn ich letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre, wäre ich abends in die Oper gegangen.

Wären Sie in die Oper gegangen, wenn Sie letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wären?
Ja (nein), ich wäre (nicht) in die Oper gegangen, wenn ich letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre.
Schütze Braun fragt seinen guten Freund Schütze Schwarz: „Wärest du in die Oper gegangen, wenn du letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wärest?"
Schütze Schwarz antwortet: „Ja (nein), ich wäre (nicht) in die Oper gegangen, wenn ich letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre."
Fragen Sie Ihren guten Freund, ob er in die Oper gegangen wäre, wenn er letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre!
Wärest du in die Oper gegangen, wenn du letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wärest?
Ja (nein), ich wäre (nicht) in die Oper gegangen, wenn ich letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre.
Wäre sein Freund in die Oper gegangen, wenn er letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre?
Ja (nein), er wäre (nicht) in die Oper gegangen, wenn er letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre.
Wäre Frau Schneider in die Oper gegangen, wenn sie letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre?
Ja, ich glaube, sie wäre in die Oper gegangen, wenn sie letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre.

(Kinderbild)
Wäre das Kind hier in die Oper gegangen, wenn es letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre?
Nein, es wäre nicht in die Oper gegangen, wenn es letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre.

L E K T I O N 91

Vorübungen (Fortsetzung)

Leutnant Harkins fragt seine guten Freunde, Herrn und Frau Dobbs: „Wäret ihr in die Oper gegangen, wenn ihr letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäret?"
Herr und Frau Dobbs antworten: „Ja, wir wären in die Oper gegangen, wenn wir letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wären."
Fragen Sie Ihre guten Freunde, ob sie in die Oper gegangen wären, wenn sie letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wären!

Wäret ihr in die Oper gegangen, wenn ihr letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäret?

Ja (nein), wir wären (nicht) in die Oper gegangen, wenn wir letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wären.

Wären seine Freunde in die Oper gegangen, wenn sie letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wären?

Ja (nein), sie wären (nicht) in die Oper gegangen, wenn sie letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wären.

Wäre ich in die Oper gegangen, wenn ich letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre?

Ja, Sie wären in die Oper gegangen, wenn Sie letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wären.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Wenn ich zu Fuss gelaufen wäre, wäre ich zu spät zum Dienst gekommen.
Wenn ich krank gewesen wäre, wäre ich zu Hause geblieben.
Wenn ich vom Laufen durstig geworden wäre, wäre ich in eine Wirtschaft gegangen.
Wenn ich geflogen wäre, wäre ich früher in Berlin angekommen.
Wenn ich im Bett geblieben wäre, wäre ich meine Erkältung schneller losgeworden.

Wenn ich auf die Post gegangen wäre, hätte ich auch gleich meine Rundfunkgebühren bezahlt.
Wenn ich langsamer gefahren wäre, hätte ich keinen Unfall gehabt.
Wenn ich länger geschlafen hätte, wäre ich am nächsten Tag nicht so müde gewesen.

DOCUMENT RESUME

ED 193 910 FL 011 687

TITLE	German Basic Course. Volume IX, Lessons 86-92. Revised.
INSTITUTION	Defense Language Inst., Monterey, Calif.
REPORT NO	DLI-GM-0017-S
PUB DATE	Nov 77
NOTE	177p.; For related documents, see FL 011 679-686 and FL 011 689-690.
AVAILABLE FROM	Defense Language Institute, Foreign Language Center, Nonresident Division, Presidio of Monterey, CA 93940 ($3.15; accompanying cassettes $14.40)
LANGUAGE	German; English
EDRS PRICE	MF01/PC08 Plus Postage.
DESCRIPTORS	*Audiolingual Skills; Communicative Competence (Languages); Dialogs (Language); *German; Grammar; *Intensive Language Courses; Language Patterns; Language Skills; Pattern Drills (Language); Postsecondary Education; Reading Instruction; Second Language Learning; Vocabulary Development; Writing Exercises

ABSTRACT

This is the ninth volume of the intermediate phase and the last set of lessons in the German Basic Course. The objective of the intermediate phase is mastery of the structural elements of the German language. Accordingly, each lesson contains the following elements: (1) introduction of new structure through "structure perception drills"; (2) a basic dialog dealing with a contemporary life situation; (3) prose narratives followed by questions; (4) variant situational topics for oral expression exercises; (5) an analysis of new structural features, in English; and (6) a glossary of new vocabulary words and idiomatic expressions. A German-English and an English-German glossary covering the entire volume is provided at the end of the volume. Pattern drills on the structures are available on tape. (AMH)

****
* Reproductions supplied by EDRS are the best that can be made *
* from the original document. *
****

GM 0017 S

ED193910

G E R M A N

Basic Course

Volume IX

Lessons 86 - 92

October 1967
(Revised November 1977)

DEFENSE LANGUAGE INSTITUTE

FL 011687

U S DEPARTMENT OF HEALTH, EDUCATION & WELFARE
NATIONAL INSTITUTE OF EDUCATION

THIS DOCUMENT HAS BEEN REPRODUCED EXACTLY AS RECEIVED FROM THE PERSON OR ORGANIZATION ORIGINATING IT. POINTS OF VIEW OR OPINIONS STATED DO NOT NECESSARILY REPRESENT OFFICIAL NATIONAL INSTITUTE OF EDUCATION POSITION OR POLICY

"PERMISSION TO REPRODUCE THIS MATERIAL HAS BEEN GRANTED BY
Robert P. Ackoffmann
Adjutant
TO THE EDUCATIONAL RESOURCES INFORMATION CENTER (ERIC)."

THIS PUBLICATION IS TO BE USED PRIMARILY IN SUPPORT OF TRAINING MILITARY PERSONNEL AS PART OF THE DEFENSE LANGUAGE PROGRAM (RESIDENT AND NONRESIDENT). INQUIRIES CONCERNING THE USE OF THE MATERIALS, INCLUDING REQUESTS FOR COPIES, SHOULD BE ADDRESSED TO:

DEFENSE LANGUAGE INSTITUTE
FOREIGN LANGUAGE CENTER
NONRESIDENT INSTRUCTION DIVISION
PRESIDIO OF MONTEREY, CA 93940

TOPICS IN THE AREAS OF POLITICS, INTERNATIONAL RELATIONS, MORES, ETC., WHICH MAY BE CONSIDERED AS CONTROVERSIAL FROM SOME POINTS OF VIEW ARE SOMETIMES INCLUDED IN LANGUAGE TRAINING FOR DLIFLC STUDENTS, SINCE MILITARY PERSONNEL MAY FIND THEMSELVES IN POSITIONS WHERE CLEAR UNDERSTANDING OF CONVERSATIONS OR WRITTEN MATERIAL OF THIS NATURE WILL BE ESSENTIAL TO THEIR MISSION. THE PRESENCE OF CONTROVERSIAL STATEMENTS--WHETHER REAL OR APPARENT--IN DLIFLC MATERIALS SHOULD NOT BE CONSTRUED AS REPRESENTING THE OPINIONS OF THE WRITERS, OF THE DEFENSE LANGUAGE INSTITUTE, OR OF THE DEPARTMENT OF DEFENSE.

PREFACE

This is the ninth volume of the course. For a description and the rationale for the organization of lessons the student is referred to the Preface of Volume II, the provision of which apply throughout the Intermediate Phase.

The text is that of the 1967 edition, but the English translation of the Prose Narratives has been added. Essential vocabulary is reflected as adjunct to the dialog.

TABLE OF CONTENTS

Lesson		Page
86	CAPTAIN SCHNELL PUTS AN AD IN THE PAPER HAUPTMANN SCHNELL GIBT EINE ANZEIGE AUF Subjunctive II of Strong Verbs (without "Umlaut")	1
87	AN APARTMENT IS OFFERED EIN WOHNUNGSANGEBOT Subjunctive II of Strong Verbs (with "Umlaut")	14
88	CAPTAIN SCHNELL'S WEDDING HAUPTMANN SCHNELLS HOCHZEIT Subjunctive II of Weak Verbs	26
89	IN THE HOSPITAL IM KRANKENHAUS Subjunctive I (Simple Tense)	49
90	DISCUSSING THE ACCIDENT WAS MAN NACH DEM UNFALL SAGT UND HÖRT Subjunctive I (Compound Tenses and Passive Voice)	70
91	AT THE AIRPORT AUF DEM FLUGHAFEN Subjunctive II (Past Time)	87
92	EN ROUTE TO AMERICA DER FLUG NACH AMERIKA Subjunctive II (Past Time, Modal and Dependent Verb). Conditional (Passive). Subjunctive II (Passive).	107

Table of Contents (continued)

	Page
GLOSSARY FOR VOLUME IX	
German - English	125
English - German	147
INDEX OF STRUCTURAL FEATURES	170

L E K T I O N 86

Vorübungen

a. Ich bleibe nächstes Wochenende nicht zu Hause.
Ich schreibe also keine Briefe.
Aber: Wenn ich nächstes Wochenende zu Hause bliebe, würde ich Briefe schreiben.
Oder: Ich würde Briefe schreiben, wenn ich nächstes Wochenende zu Hause bliebe.

Sie bleiben nächstes Wochenende auch nicht zu Hause.
Was würden Sie aber tun, wenn Sie nächstes Wochenende zu Hause blieben?
Wenn ich nächstes Wochenende zu Hause bliebe, würde ich Briefe schreiben.
Mein guter Freund bleibt nächstes Wochenende auch nicht zu Hause.
Ich frage meinen guten Freund: „Was würdest du tun, wenn du nächstes Wochenende zu Hause bliebest?"
Mein guter Freund antwortet: „Ich würde Briefe schreiben, wenn ich nächstes Wochenende zu Hause bliebe."
Fragen Sie Ihren guten Freund, was er tun würde, wenn er nächstes Wochenende zu Hause bliebe!
Was würdest du tun, wenn du nächstes Wochenende zu Hause bliebest?
Ich würde Briefe schreiben, wenn ich nächstes Wochenende zu Hause bliebe.
Was würde sein guter Freund also tun, wenn er nächstes Wochenende zu Hause bliebe?
Er würde Briefe schreiben, wenn er nächstes Wochenende zu Hause bliebe.
Was würde Frau Jones tun, wenn sie nächstes Wochenende zu Hause bliebe?
Sie würde Briefe schreiben, wenn sie nächstes Wochenende zu Hause bliebe.
Würde ihr Kind auch Briefe schreiben, wenn es nächstes Wochenende zu Hause bliebe?
Nein, es würde keine Briefe schreiben, wenn es nächstes Wochenende zu Hause bliebe.

Meine Frau und ich bleiben nächstes Wochenende nicht zu Hause. Unsere guten Freunde fragen uns: „Was würdet ihr tun, wenn ihr nächstes Wochenende zu Hause bliebet?"
Wir antworten: „Wenn wir nächstes Wochenende zu Hause blieben, würden wir Briefe schreiben."

L E K T I O N 86

Vorübungen (Fortsetzung)

Fragen Sie Ihre guten Freunde, was sie tun würden, wenn sie nächstes Wochenende zu Hause blieben!
Was würdet ihr tun, wenn ihr nächstes Wochenende zu Hause bliebet?
Wir würden Briefe schreiben, wenn wir nächstes Wochenende zu Hause blieben.
Was würden seine guten Freunde tun, wenn sie nächstes Wochenende zu Hause blieben?
Sie würden Briefe schreiben, wenn sie nächstes Wochenende zu Hause blieben.
Was würde ich tun, wenn ich nächstes Wochenende zu Hause bliebe?
Sie würden Briefe schreiben, wenn Sie nächstes Wochenende zu Hause blieben.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Wenn ich heute ausginge, würde ich meinen Mantel (nicht) mitnehmen.
Wenn ich meinen Freund anriefe, würde er sich freuen.
Wenn ich ein interessantes Buch schriebe, würde ich daran Geld verdienen.
Wenn ich auf einen hohen Berg stiege, könnte ich von dort aus viel sehen.
Wenn ich ins kalte Wasser fiele, würde ich mir eine Erkältung holen.
Wenn ich bei rotem Licht nicht hielte, würde der Polizist mich aufschreiben.
Wenn ich meinen Wagen in der Garage liesse, müsste ich mit dem Omnibus fahren.
Wenn ich zu Fuss liefe, würde ich zu spät kommen.
Wenn ich mehr schliefe, wäre ich nicht immer so müde.
Wenn ich mehr Sport triebe, wäre ich gesünder.
Wenn ich das Gras in meinem Garten selbst schnitte, würde ich Geld sparen.
Wenn ich mich öfter mit Schütze X. unterhielte, würde ich ihn besser kennenlernen.
Wenn ich mich mit meiner Frau stritte, würde sie sicher gewinnen.
Wenn ich schneller liefe, würde ich den Zug nicht verpassen.
Wenn ich länger schliefe, würde ich zu spät zum Dienst kommen.

Vorübungen (Fortsetzung)

Ich habe in einer fremden Stadt Bekannte. Wenn ich meine Bekannten anriefe, würden sie mich sofort einladen.
Wenn ich dem Baby einen silbernen Löffel hinhielte, würde es danach greifen.
Wenn ich mich immer auf andere Leute verliesse, würde ich manchmal enttäuscht werden.
Wenn ich ohne Schlips und Jackett im Offiziersklub erschiene, würde man mich nicht hereinlassen.
Wenn ich Hugendubel hiesse, würde ich meinen Namen ändern.
Wenn ich heute abend Briefe schriebe, könnte ich nicht ins Kino gehen.
Wenn ich am U-Bahnhof Potsdamer Platz ausstiege, wäre ich im russischen Sektor.
Wenn ich mir die Haare schneiden liesse, würde ich besser aussehen.
Wenn ich Herrn Oberfaul Geld liehe, würde ich es nie wieder zurückbekommen.

b. Sie kommen abends nach Hause.
Ihr Kamerad hat die Augen geschlossen. Er schläft aber nicht.
Er tut (so), als ob er schliefe.

Wie tut Ihr Kamerad also?
Er tut (so), als ob er schliefe.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Die Fussballmannschaft tut (so), als ob sie angriffe.
Der Soldat tut (so), als ob er Gras schnitte.
Der Schüler tut (so), als ob er sich etwas aufschriebe.
Frau Heldt tut (so), als ob sie sich von ihrem Mann scheiden liesse.
Die Studentin tut (so), als ob sie zur Universität ginge.
Herr Heldt tut (so), als ob seine Frau sich nie mit ihm stritte.
Schütze White tut (so), als ob er heute abend in seinem Büro bliebe.
Frau Neureich tut (so), als ob ihr moderne Kunst gefiele.
Hauptmann Schnell tut (so), als ob er gut Schi liefe.

Die obigen Beispiele sind auch ohne „ob" zu üben. Also:

Die Fussballmannschaft tut (so), als griffe sie an.
usw.

Dialog

Hauptmann Schnell will heiraten.

Situation: Hauptmann Schnell betritt die Geschäftsstelle der „Frankfurter Nachrichten", um eine Anzeige aufzugeben.

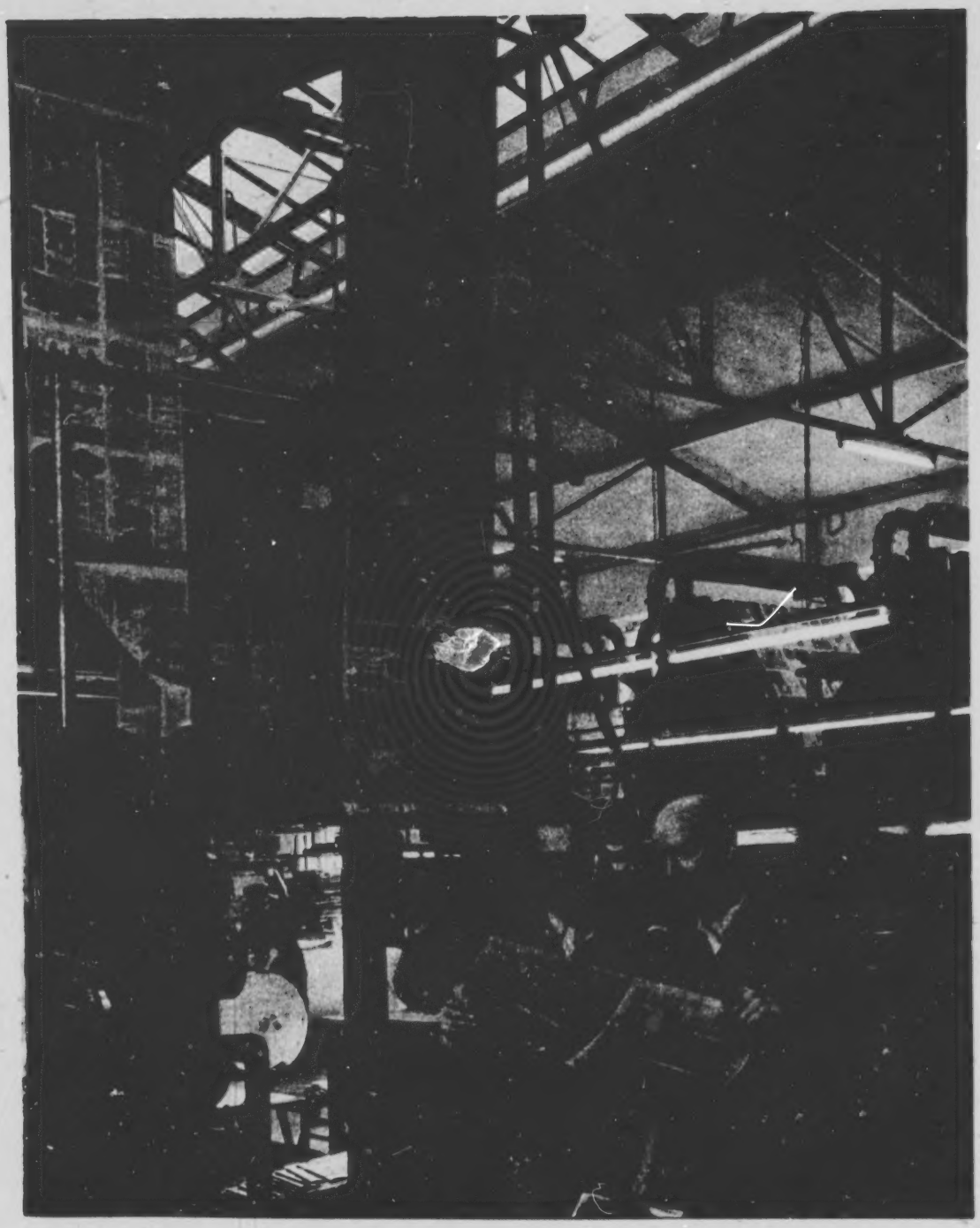
Personen: Hauptmann Schnell
Angestellter

Schnell	Ich möchte gern eine Wohnungsanzeige aufgeben.
Angestellter	Dürfte ich mal den Text sehen?
Schnell	(gibt dem Angestellten seinen Zettel) Bitte. - Kommt die Anzeige eventuell noch in die heutige Ausgabe?
Angestellter	Bedaure, die ist leider schon im Druck.
Schnell	Na, dann muss ich bis morgen warten.
Angestellter	(studiert den Text) Sie schreiben hier nur: 2 bis 3-Zimmer-Wohnung gesucht. Die Hauswirte wollen meistens gern wissen, mit wem sie es zu tun haben.
Schnell	Wenn ich nun schriebe: „Kinderloses Ehepaar sucht ..."?
Angestellter	Ja, das ginge.
Schnell	Wie teuer wird denn die Anzeige überhaupt?
Angestellter	Warten Sie, ich zähle mal eben die Wörter. Sollen wir die ersten beiden Wörter fett drucken?
Schnell	Ist das umsonst?
Angestellter	Nein, fett gedruckte Wörter kosten doppelt, also 60 statt 30 Pfennig.

Dialog (Fortsetzung)

Schnell Na ja, schön.

Angestellter Das macht dann DM 4,50. Die Anzeige erscheint morgen.



Die heutige Ausgabe ist leider schon im Druck.

6

Lesestück

Lilo und Hauptmann Schnell suchen eine Wohnung.

Fräulein Meineke hat die „Frankfurter Nachrichten" abonniert. Ein Zeitungsjunge bringt jeden Nachmittag die neueste Ausgabe. „Putzi" wartet dann schon unten vor der Haustür und bringt die Zeitung die Treppen hinauf zu Lilo. Wenn der Hund das nicht könnte, müsste der Zeitungsjunge die Zeitung in den Briefkasten werfen, und Lilo bliebe nichts anderes übrig, als selber hinunterzugehen und die Zeitung zu holen. Hauptmann Schnell findet es fabelhaft, wie seine Verlobte ihren Hund dressiert hat.

Fragen:
1. Welche Zeitung hat Fräulein Meineke abonniert?
2. Wer bringt die Zeitung jeden Nachmittag?
3. Wer holt die Zeitung unten vor der Haustür ab?
4. Was müsste Lilo tun, wenn sie „Putzi" nicht hätte?
5. Was findet Hauptmann Schnell fabelhaft?

Unser Hauptmann war wieder einmal bei Lilo zu Besuch und wartete ungeduldig auf die Zeitung. Endlich brachte „Putzi" sie ihm. Aber Hauptmann Schnell interessierte sich heute weder für die Nachrichten noch für den Leitartikel oder den Sportteil, sondern blätterte gleich weiter zu den Anzeigen. Dann rief er Lilo und zeigte ihr die Anzeige, die er gestern in der Geschäftsstelle der „Frankfurter Nachrichten" aufgegeben hatte.

LEKTION 86

Wohnungsmarkt

Vermietungen

Wohnungen

Bismarckstr. 3-Zi.-Whg., Ofenhzg., Bad, Balkon, ges. 81 Pkt. und Renovierung. Zuschriften unter VF 1477 Abdbl.

Alsterradde/Uhlenhorst. Große 2-Zimm.-Komf.-Whg., Zentralhzg., Bad, Abstellraum, Telefon, v. Priv., ab 1.6 6J od. früher zu vermieten, 185,- exkl., Bkz 7500,- DM. R 453, Agentur Raasche, Hamburg-Harburg, Rathausplatz

Möbl. 2½-Z.-W. mit Küche, ohne Bad, 300,-, Harvestehude (Einfamilienhs.). VK 1160 Abdbl.

Othmarschen! Villenpart., ruh. Lage, ca. 110 qm, 350/9000,—. Tel. 493337 WV

Hambg. 20, 2½-Z.-Kftwhg., Zhzg., V'bd. Ww., 195,- inkl., Abst. 7000; 493337 WV

Andreasstr. zu vm. 5½-ZW., 320,- inkl. 4½-ZW., 280,- inkl. Beide Wohnungen müssen vollkomm. renoviert werden. Tel. 27 25 41, ab 18 Uhr

1½-ZW., Duschbad, Loggia, Zhzg., Tel., Mie. 105,- inkl., Nähe Stadtp., 1.5.63 Abst. 4500,- Mo'übn. 298015 o. 255714

Weidenallee, 3-Z.-Nb.-Kftw., ca. 80 qm, Zhzg., 340,- inkl./9000,-. Tel. 493337 WV

3-ZW., mbl., v. 1.5.—31.8.63, vm. 249241

3½-Zi.-Neub.-Whg., Zentrum, möbliert, 10 000/150,-, verm., Tel. 249241, Mkl.

Buxtehude 3-Zi.-Hochhs.-Whg., LAG u. 2000,-/250,-, verm., Tel. 249241, Mkl.

Hanstedt-Rehn 2-Zi.-Nb.-Whg., 4300,-/150 DM, verm. Tel. 24 92 41, Mkl.

Möbl. 2-Z.-Tlw. Ehp. 250,-; 450701, Hsm

Möbl. 2-Z.-Whg. i. Villa, 350,-, 449364 W.

Sasel 2-Z.-Teilw., 200,-; 455328, Hsm.

Kl.-Flottb. 1-ZW., 150,-; 240732, Hsm

Möbl. Behelfsheim, Ehp., 120,-; 245502

Nähe U-Bhf. Habichtstr. 2-Zi.-Nb.-Whg., Vollb., Balk., 148,-/4650,- zzgl. Jgvh.-Darlehn per ca. 1. 9. Hsm. 43 75 53

Wandsbek, erstkl. 1-Zim.-Nb.-Whg. mit Schlafnische, Miete 134,- exkl., Bkz. 5600,- u. günstige Möbelübernahme per sofort. Hsm. Telefon 43 75 53

Niendorf, 3½-Zi.-Nb.-Villenpart., Terr., Gart., Garg., 350,- exkl., ohne Bkz. per sofort. Hsm. Telefon 43 75 54

Stellshoop, 1-Zi.-Nb.-Whg., Vollb., 138,- exkl./4050,- zzgl. Jgvh.-Darlehn. Hsm. Telefon 43 75 53

Reinbek, 4-Zi.-Reihenhs. p. 1. 7., ohne Bkz./380,-. Hsm. 44 94 96

Othm. 22 qm teilmbl. Ehep., Zhg., Bad, 200,- inkl. z. 1.5. Hsm. Rauchbach/434727

Großhansdorf. Behagl. möbl. 2-Zi.-Whg. mit jeglichem Komfort, Küche, Bad, an alleinstehend. Dame oder Herrn. 350,- DM inkl., nur an Privat. Tel. Ahrensburg (97) 4419, zwischen 15 u. 20 Uhr

Reihenhaus, 3 Zi., in Ulzburg, Mt. 300,-, Aufw.-Entsch. 4500,-. Hsm. Holz. 246540

Eibch. 4½-Zi.-Kft.-Whg., Villenptr., Grt., 450,- exkl., 15 000,-, verm. 484237 Hsm.

Siedlungshaus, 2 kl. Zim., Kü., möbl., für ca. 6 Monate zu vermieten. Autoabstellplatz. Mietvorauszahlg. B 222, Anz.-Ann. Gössel, Hbg.- Blankenese

2½-Zi.-Reihenhs., Zhzg., Keller, Terr., Gart., oh. Bkz., Mt. 360,-. VM 1466 Abl.

Mietgesuche

Wohnungen

Junges Angestelltenehepaar sucht 1½–2-Zim. (leer oder möbl.) mit Küchenbenutzung. VT 1470 Abdbl.

Ältere Dame sucht Aug./September 2½–3-Zim.-Kft.-Whg. Loggia, 1. Stock (S-Bahn-Nähe, evtl. Stadtpark). Angebote unter PL 9753 Abdbl.

Junges Akademiker-Ehepaar sucht 3-Zi.-Nb.-Whg. M 54842 Abdbl.

2–3-Zim.-Whg. von berufstätigem Ehepaar, Alt- od. Neubau, gegen Abstand od. Baukostenzuschuß, gesucht. Angebote unter VM 1738 Abdbl.

2½-Zim.-Whg. ges. 84 Pkt. LAG vorh. Telefon 27 79 18

3–4-Zim.-Whg. ges., gegen LAG und 81 Pkt. D 100 Azt. Dembski, Hbg.-Lurup, Hauptstr. 191

Berufstätiges Ehepaar sucht in Hambg. 2-Zim.-Whg., Miete bis 100,- DM. MVZ kann geleistet werden. VS 1453 Abdbl.

Maler und Tapezierer, verh., ohne Kinder, sucht Wohnung oder Teilwohnung. VG 1094 Abdbl.

1-Zim.-Whg. gegen Malerarbeiten und Abstand gesucht. G 79054 Abdbl.

Konsulatsangestellter sucht 1-Zi.-Kft.-Whg., zwischen Alster und Niendorf. Z 55032 Abendblatt

Berufstätiges, kinderloses Referendarsehepaar sucht kleine Wohnung. Angebote unter G 55349 Abendblatt oder Telefon 56 24 50 (

Büroangestellte, 52 J., mit 12jähr. Tochter, sucht dringend 1½—2-Zi.-Whg., evtl. Mithilfe im Haus oder Büro. Angebote an VW 1327 Abendblatt

Älteres, ruhiges Ehepaar sucht dringend 2-Zim.-Wohnung, LAG und 45 Punkte vorhanden. VG 1062 abendblatt)

3-Zim.-Neub.-Kft.-Whg. dringend gesucht, LAG, BKZ oder Wertausgleich, da 3-Zim.-Altb.-Whg., Miete 68 DM, Endetage, gestellt werden kann. Ang. unter S 79140 Abendblatt)

2½–3-Zim.-Whg. ges. BKZ bis 8000 DM, Miete bis 240 DM, inkl Tel. 478886 nach 17 Uhr oder VM 1322 Abendblatt

Suche ruhige 2-Zi.-Whg., Randgebiet Hzb., Miete bis 250 DM. VF 1333 Adbl.

Rentnerehepaar sucht sofort 2-Zi.-Whg. mit Bad, ohne Punkte, Miete b. 130,-, evtl. kl. Bkz. Billstedt-Horn, H 572 Anz.-Hinze, Billstedt, Möllner Landstraße 4

Ehepaar m. Kind sucht 2½-Zim.-Whg. gegen Miete und Übernahme der Gartenarbeit. VT 1502 Abendblatt (

Studenten (3) suchen Mansarde, Keller oder Whg. S 54956 Abendblatt (

2-Zi.-Whg., auch Altbau, ges. Miete bis 150,- DM. PR 9772 Abendblatt

3-Zi.-Einzelhaus zu mieten ges. Angeb. unter W 54894 Abendblatt (

Junges Ehepaar sucht 2–2½-Zi.-Whg. LAG und Junxverh.-Darlehen möglich. S 54892 Abendblatt (

1½–2-Zi.-Whg. oder Teilwhg. von jüngerem Ehepaar gesucht. Tel. 43 44 10

1½–2-Zi.-Whg. gesucht. Wandsbek und Umgebung. M 100 Azt. Feldmann, Straßburger Straße 30

Junges Ehepaar mit Kind sucht dringend 1½—2-Zi.-Whg. S 55308 Abendblatt (

Lesestück (Fortsetzung)

Lilo las den Text der Anzeige laut vor:

> Kinderl. Ehep. sucht 2-3 Zi.-Wohng., Ffm. od. Umgbg., Telef. 72 10 04, nach 5 Uhr.

Fragen:
6. Worauf wartete Hauptmann Schnell ungeduldig?
7. Wer brachte ihm die Zeitung schliesslich?
8. Wofür interessierte sich unser Hauptmann heute nicht?
9. Bis wohin blätterte er weiter?
10. Was zeigt er Lilo dann?
11. Was las Lilo laut vor?
12. Was suchten die beiden Verlobten?

PROSE NARRATIVE

Lilo and Captain Schnell Look for an Apartment

Miss Meineke has subscribed to the "Frankfurter Nachrichten." A paper boy brings the latest edition every afternoon. By that time "Putzi" is already waiting downstairs in front of the street entrance (house door) and brings the paper up the stairs to Lilo. If the dog couldn't do that, the paper boy would have to put the paper in the mailbox and Lilo would have no other choice than to go down herself and get the paper. Capt. Schnell finds it marvelous how his fiancee has trained the dog. (Questions 1-5)

Our captain was once again visiting (lit: on a visit with) Lilo and was waiting impatiently for the paper. Finally "Putzi" brought it to him. But today Capt. Schnell was interested neither in the news nor the editorial, nor the sports section, but instead turned (lit: continued turning the pages) to the advertisements. Then he called Lilo and showed her the ad which he had placed yesterday in the business office of the "Frankfurter Nachrichten." Lilo read the text of the ad aloud:

> Childless married couple seeks 4-5 room apartment, Frankfurt A/M or environs, Telephone 72 10 04 after 5 o'clock.

(Questions 6-12)

LEKTION 86

Gespräche

1. Sie wollen Ihren Wagen verkaufen. Gehen Sie zur Geschäftsstelle einer Zeitung und geben Sie eine Anzeige auf!

2. Der Lehrer unterhält sich mit den Schülern über die verschiedenen Teile einer deutschen Zeitung.

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Captain Schnell and Lilo are not going out tonight. If they were not staying home they might miss an opportunity to get an apartment. This would be very bad, for they could not get married without having an apartment. It simply wouldn't do. They are sitting near the telephone. If only the phone began (anfangen) to ring! If only someone called! Or if some landlord wrote them a letter! They would be very happy if someone appeared and left them with an apartment.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Der kleine Heinz schneidet heute den Rasen nicht. Er bekommt also von seinem Vater kein Geld.
   Aber wenn .....?

2. Der Omnibus hält nicht vor Ihrem Haus. Sie steigen also dort nicht aus.
   Aber wenn .....?

3. Der Hut dort gefällt Frau Burns nicht. Sie kauft ihn also nicht.
   Aber wenn .....?

4. Sie gehen heute abend nicht aus. Sie sehen sich also den neuesten Film nicht an.
   Aber wenn .....?

5. Der Schiedsrichter pfeift nicht. Die Mannschaften unterbrechen also das Spiel nicht.
   Aber wenn .....?

6. Herr Gammler lässt sich nicht die Haare schneiden. Er sieht nicht gut aus.
   Aber wenn .....?

7. Feldwebel Hoffmann treibt keinen Sport. Er tut nur so. Wie tut er also?

Formenlehre

Subjunctive II of Strong Verbs (without "Umlaut")

The Subjunctive II of the strong verbs is formed by adding the personal endings of the subjunctive (see "Formenlehre" of Lesson 84, p. 163) to the stem of the past indicative. The stem of the past indicative of "schreiben", for example, is "schrieb", hence the Subjunctive II goes "ich schriebe", "du schriebest", etc. A complete synopsis of the Subjunctive II of "schreiben" follows:

ich	schriebe	wir	schrieben
du	schriebest	ihr	schriebet
er es sie	schriebe	sie Sie	schrieben

By way of comparison, the past indicative of "schreiben" runs as follows:

ich	schrieb	wir	schrieben
du	schriebst	ihr	schriebt
er es sie	schrieb	sie Sie	schrieben

The Subjunctive II of strong verbs is used in the manner described in the "Formenlehre" of Lessons 84 and 85.

LEKTION 86

Wörterverzeichnis

	abonnie'ren	to subscribe to
die	Anzeige, Anzeigen	advertisement
	eine Anzeige <u>aufgeben</u>	to put an advertisement in the paper
die	Ausgabe, Ausgaben	issue, edition
	bedauern (ich) bedaure	to be sorry for, to regret I am sorry
der	Briefkasten, Briefkästen	mailbox
	doppelt	double
	dressie'ren	to train (of animals)
der	Druck, Drucke im Druck	print here: in the press
	drucken	to print
	mal <u>eben</u>	fill-words denoting the momentary character of an action
das	Ehepaar, Ehepaare	married couple
	eventuell'	possible, possibly, perhaps
	fett	fat; here: in bold print
die	Geschäftsstelle, Geschäftsstellen	office, agency
der	Hauswirt, Hauswirte	landlord
	hinauf"brin'gen	to bring up(stairs)
	hinun"terge'hen	to go down
	kinderlos	childless

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

der	Leit"arti'kel, Leitartikel	editorial
	selber (=selbst)	(by) myself, yourself, himself, etc.
der	Sportteil, Sportteile	sports section
	es mit jemand zu tun haben	to deal with a person
	üb"rigblei'ben mir bleibt nichts (anderes) übrig, (als); es bleibt mir nichts (anderes) übrig, (als)	to be left (over), to remain I have no (other) choice (but)
die	Umge'bung, Umgebungen (abbr.: Umgbg.)	environs, surroundings
	umsonst'	free of charge
	ungeduldig	impatient(ly)
	weder ... noch	neither ... nor
	wei"terblät'tern	to go on turning the leaves
die	Wohnungsanzeige, Wohnungsanzeigen	housing ad; advertisement concerning apartment rentals
	zählen	to count
der	Zeitungsjunge, Zeitungsjungen (n-noun)	newsboy
der	Zettel, Zettel	slip of paper

Vorübungen

a. Ich komme nie nach Hamburg.
Ich gehe also nicht auf die Reeperbahn.
Aber wenn ich nach Hamburg käme, würde ich auf die Reeperbahn gehen.
Was würden Sie tun, wenn Sie nach Hamburg kämen?
Wenn ich nach Hamburg käme, würde ich auf die Reeperbahn gehen.
Ich habe einen guten Freund gefragt: „Was würdest du tun, wenn du nach Hamburg kämest?"
Mein Freund hat geantwortet: „Ich würde auf die Reeperbahn gehen, wenn ich nach Hamburg käme."
Fragen Sie Ihren guten Freund, was er tun würde, wenn er nach Hamburg käme!
Was würdest du tun, wenn du nach Hamburg kämest?
Ich würde auf die Reeperbahn gehen, wenn ich nach Hamburg käme.
Was würde sein guter Freund tun, wenn er nach Hamburg käme?
Er würde auf die Reeperbahn gehen, wenn er nach Hamburg käme.
Was würde Frau Meier tun, wenn sie nach Hamburg käme?
Sie würde auch auf die Reeperbahn gehen, wenn sie nach Hamburg käme.
Würde das Kind von Frau Meier auch auf die Reeperbahn gehen, wenn es nach Hamburg käme?
Nein, es würde nicht auf die Reeperbahn gehen, wenn es nach Hamburg käme.

Ich frage meine guten Freunde: „Was würdet ihr tun, wenn ihr nach Hamburg kämet?"
Meine guten Freunde antworten: „Wir würden auf die Reeperbahn gehen, wenn wir nach Hamburg kämen."
Fragen Sie Ihre guten Freunde, was sie tun würden, wenn sie nach Hamburg kämen!
Was würdet ihr tun, wenn ihr nach Hamburg kämet?
Wir würden auf die Reeperbahn gehen, wenn wir nach Hamburg kämen.
Was würden seine guten Freunde tun, wenn sie nach Hamburg kämen?
Sie würden auf die Reeperbahn gehen, wenn sie nach Hamburg kämen.
Was würde ich auch tun, wenn ich nach Hamburg käme?
Sie würden auch auf die Reeperbahn gehen, wenn Sie nach Hamburg kämen.

LEKTION 87

Vorübungen (Fortsetzung)

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Wenn ich mir den Mantel anzöge, wäre mir zu warm.
Wenn ich von San Francisco nach New York flöge, könnte ich in vier Stunden dort sein.
Wenn ich meinen Schlüssel fände, könnte ich mein Postfach aufschliessen.
Wenn ich besser sänge, würde mir das Singen mehr Spass machen.
Wenn ich Russisch spräche, würde ich mich manchmal mit den russischen Lehrern unterhalten.
Wenn ich jetzt Urlaub nähme, würde ich nach ... fahren.
Wenn ich mehr läse, würde ich mehr wissen.
Wenn ich in einen Verein einträte, würde ich viele Leute kennenlernen.
Wenn ich immer Milch und Zucker in den Kaffee täte, würde ich zu dick werden.
Wenn ich Samstag nach Carmel führe, würde ich an den Strand gehen.
Wenn ich einen schweren Koffer trüge, könnte ich nicht schnell laufen.
Wenn ich morgens früher aufstünde, würde ich nie zu spät zum Unterricht kommen.
Wenn ich meine Uhr verlöre, müsste ich mir eine neue kaufen.
Wenn ich mich morgens schneller anzöge, hätte ich mehr Zeit zum Frühstücken.
Wenn ich sehr viel Bier tränke, würde ich bald dick werden.
Ich wäre froh, wenn ich zu Weihnachten ein schönes Geschenk bekäme.
Wenn ich Ihnen das Lehrbuch wegnähme, könnten Sie nicht Deutsch lernen.
Wenn ich weniger ässe, würde ich weniger wiegen.
Wenn ich eine Anzeige aufgäbe, würde ich schnell eine Wohnung finden.
Wenn ich die Verabredung vergässe, wäre meine Freundin (Frau) sehr böse auf mich.
Wenn ich Sie um eine Zigarette bäte, würden Sie mir bestimmt eine geben.
Wenn ich etwas Verbotenes täte, würde man das nicht entschuldigen.

Vorübungen (Fortsetzung)

b. Der Polizeibeamte liest die Zeitung nicht. Er tut nur so.
Wie tut der Polizeibeamte also?
Er tut (so), als ob er die Zeitung läse.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Der Gangster tut (so), als ob er einen Revolver aus der Tasche zöge.
Herr Neureich tut (so), als ob er jedes Wochenende nach Las Vegas flöge.
Frau Neureich tut (so), als ob sie gut sänge.
Sie tut (so), als ob sie das neue Buch sehr interessant fände.
Vierzehnjährige Jungen tun (so), als ob sie nie etwas zu essen bekämen.
Schütze Braun tut (so), als ob er sich jeden Tag mit seiner Freundin träfe.
Frau Dick tut (so), als ob sie gar nicht viel ässe.
Die Polizisten tun (so), als ob sie alles sähen.
Der kleine Junge tut (so), als ob er sich oft die Hände wüsche.
Schütze Bluff tut (so), als ob er seinen eigenen Wagen führe.
Die Marktfrau tut (so), als ob die Butter ein Pfund wöge.
Die Soldaten tun (so), als ob sie sich schnell anzögen.
Herr Prahl tut (so), als ob ihm alles gelänge.
Schütze Small kennt keine deutschen Liedertexte. Er tut aber immer (so), als ob er mitsänge.
Frau Klemme tut (so), als ob sie mit ihrem Haushaltsgeld nicht auskäme.
Schütze Bull tut (so), als ob er gut Deutsch spräche.
Gefreiter Frömmel tut (so), als ob er nie eine Bar beträte. Er tut (so), als ob er immer nur zu Hause sässe.
Schütze Smith tut (so), als ob seine Sportleidenschaft immer noch wüchse.
Der Nikolaus tut (so), als ob er die Kinder mit dem Stock schlüge.
Schütze Bull versteht nicht viel Deutsch. Er tut aber (so), als ob er alles verstünde.

Die obigen Beispiele sind auch ohne „ob" zu üben. Also:

Der Gangster tut (so), als zöge er einen Revolver aus der Tasche.

usw.

LEKTION 37

Dialog

Lilo und Hauptmann Schnell warten auf einen Anruf.

Situation: Bei Lilo

Personen: Lilo
Hauptmann Schnell

Schnell — Wohin gehen wir heute zum Abendessen, Lilo?

Lilo — (seufzt) Ich glaube, es wäre am besten, wenn wir, statt auszugehen, heute noch mal zu Hause blieben und ein paar belegte Brote ässen.

Schnell — Da muss ich dir recht geben. Es könnte vielleicht doch noch ein Anruf wegen der Wohnung kommen.

Lilo — Nebenbei bemerkt, du hast in der Anzeige gar nicht angegeben, wieviel Miete wir bezahlen wollen.

Schnell — Das wollte ich lieber nicht 'reinsetzen.

Lilo — Warum denn nicht?

Schnell — Weil sonst überhaupt keiner anruft. Ich will lieber versuchen, mit den Leuten zu handeln.

(das Telefon klingelt)

Lilo — Geh' du bitte an den Apparat, Rolf!

Schnell — Hier Schnell. - Ja, wir haben die Anzeige aufgegeben. - Wieviel? - Nein, so hoch können wir mit der Miete nicht gehen. - Das Höchste wäre 260 Mark.- Gut, dann auf Wiederhören.

Lilo — Was ist nun? Will er noch mal anrufen?

Schnell — Ja. Er will mit seiner Frau sprechen.

(das Telefon klingelt wieder)

Schnell — Schnell. - 275? - Darüber liesse sich reden. - Gut. - Wie wäre es, wenn wir morgen vormittag zwischen zwölf und eins bei Ihnen vorbeikämen und uns die Wohnung ansähen? - Also dann bis morgen.

Lesestück

Ein Wohnungsangebot.

Sosehr Lilo und Hauptmann Schnell es auch bedauerten; an den nächsten Abenden mussten sie zu Hause bleiben, um nur keinen Anruf wegen der Wohnung zu verpassen. Das lange Warten machte Lilo schon nervös. Sie sagte immer wieder: „Wenn doch nur jemand anriefe und uns eine Wohnung anböte!" Sie brauchten wirklich dringend eine Wohnung, denn die Hochzeit sollte schon im November stattfinden. Weil sowohl Lilo als auch der Hauptmann in Frankfurt beschäftigt waren, suchten sie etwas in der Stadt oder wenigstens in der näheren Umgebung.

Fragen:
1. Was bedauerten Hauptmann Schnell und Lilo sehr?
2. Warum mussten sie zu Hause bleiben?
3. Was sagte Lilo immer wieder?
4. Was brauchten Hauptmann Schnell und Lilo dringend?
5. Wann wollten sie nämlich schon heiraten?
6. Wo wollten sie unbedingt wohnen?
7. Warum müssen die beiden eine Wohnung in Frankfurt oder Umgebung haben?

Endlich klingelte das Telefon; und jemand bot den beiden eine kleine Wohnung am Rande der Stadt an. 300 Mark Miete wollte der Mann dafür haben; aber Hauptmann Schnell tat am Telefon so, als fände er sicher noch etwas Besseres. Da ging der Hauswirt mit der Miete auf 275 Mark herunter. - Am nächsten Tag besich-

Lesestück (Fortsetzung)

tigten die beiden Verlobten die kleine Zweizimmerwohnung, die gleich unter dem Dach des Wohnhauses lag. Sie waren begeistert von dem Blick, den sie von hier oben hatten. Und natürlich freuten sie sich auch darüber, dass ihrer Hochzeit nun nichts mehr im Wege stand.

Fragen:
8. Was geschah endlich?
9. Was wurde ihnen angeboten?
10. Wieviel Miete sollten sie zahlen?
11. Wie tat Hauptmann Schnell am Telefon?
12. Was tat der Hauswirt darauf?
13. Was machten Hauptmann Schnell und Lilo am nächsten Tag?
14. Wo lag die Wohnung?
15. Wovon waren sie begeistert?
16. Worüber freuten sie sich auch?

PROSE NARRATIVE

As much as Captain Schnell and Lilo regretted it, they had to stay home the next (few) evenings to be sure not to miss a call about the apartment. The long wait(ing) made Lilo nervous. She said again and again, "If only someone would call and offer us an apartment!" They really urgently needed an apartment, because the wedding was supposed to take place (already) in November. Because both Lilo and Capt. Schnell were employed in Frankfurt, they were looking for something in the city or at least in the closer surroundings. (Questions 1-7)

Finally, the telephone rang and someone offered the two (of them) a small apartment on the edge of the city. They wanted 300 Marks rent for it, but Capt. Schnell acted on the telephone as if he could still find something better. Then the landlord came down to 275 marks with the rent. The next day the engaged couple (lit: the two engaged people) looked at the little four-room apartment which was situated right under the roof of the apartment house. They were enthusiastic about the view they had from up there. And they were, of course, also happy about the fact that nothing more stood in the way of their wedding. (Questions 8-16)

L E K T I O N 87

Gespräche

1. Hauptmann Schnell und Lilo besichtigen die Zweizimmerwohnung, die ihnen angeboten worden ist.

2. Sie möchten gerne ein gebrauchtes Motorrad kaufen. Der Mann, dem das Motorrad gehört, verlangt zuerst DM 1300, sie wollen aber nur DM 900 geben. Sie handeln miteinander, und schliesslich überlässt der Mann Ihnen das Motorrad für DM 1150.

Übersetzung

Hauptmann Schnell ist auf dem Wege zur Geschäftsstelle der „Frankfurter Nachrichten". Er möchte eine Anzeige aufgeben. Er weiss, wenn er jetzt keine Anzeige aufgäbe, dann würde es wahrscheinlich lange dauern, bis er und Lilo zu einer Wohnung kämen. Und wenn sie nicht bald eine Wohnung fänden, dann stünde das natürlich ihrer Hochzeit im Wege. Das wäre natürlich weder dem Hauptmann noch seiner Verlobten recht. Hauptmann Schnell versucht, sich eine für Lilo und ihn passende Wohnung vorzustellen. Wenn das Haus doch nur in schöner Umgebung läge! Wenn in der Wohnung doch nur genug Platz für seine und Lilos Sachen wäre! Und wenn der Hauswirt nur nicht zu hoch mit der Miete ginge!

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Captain Schnell and Lilo take the evening paper and look at the advertisement which Captain Schnell has placed. If only someone read their ad and offered them an apartment! At last a landlord calls and offers them a small apartment on the outskirts of the city. Captain Schnell acts as if he were not particularly interested. Yes, if the landlord came down a bit with the rent he would look at the apartment. At first the landlord says he would lose money if he did that, but then he comes down to DM 275 anyway.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Schütze Braun schliesst das Fenster nicht. Es ist nicht warm im Zimmer.
   Aber wenn .....?

2. Heute nachmittag findet kein Konzert statt. Hauptmann Schnell und Lilo gehen also nicht ins Kurhaus.
   Aber wenn .....?

L E K T I O N 87

Hausaufgaben (Fortsetzung)

3. Schütze Dull und Schütze Slow sprechen nicht gut Deutsch. Sie tun nur so.
Wie tun sie also?

4. Es gibt in Frankfurt nicht viele leere Wohnungen. Die Mieten sind also nicht niedrig.
Aber wenn .....?

5. Die ehemaligen Deutschlehrer Hauptmann Schnells erfahren nichts von seiner Hochzeit. Sie schicken ihm also kein Glückwunschschreiben.
Aber wenn .....?

6. Heute steht nichts Besonderes in der Zeitung. Herr Weissbächer liest sie also ohne Interesse.
Aber wenn .....?

7. Frau Klemme tut nicht genug Salz in die Suppe. Die Suppe schmeckt nicht gut.
Aber wenn .....?

Formenlehre

Subjunctive II of Strong Verbs (with "Umlaut")

The Subjunctive II of a strong verb has "umlaut" if the stem vowel of the verb's past indicative is capable of having "umlaut", i.e. if the stem vowel is "-a-", "-o-", or "-u-". For example, the past indicative stem of "geben" is "gab", hence the Subjunctive II goes "ich gäbe", "du gäbest", etc. A complete synopsis of the Subjunctive II of "geben" follows:

ich	gäbe	wir	gäben
du	gäbest	ihr	gäbet
er es sie	gäbe	sie Sie	gäben

L E K T I O N 87

Formenlehre (Fortsetzung)

By way of comparison, the past indicative of "geben" runs as follows:

ich	gab	wir	gaben
du	gabst	ihr	gabt
er, es, sie	gab	sie, Sie	gaben

Other examples of Subjunctive II with "umlaut" would be "ich verlöre" (from "verlieren - verlor") and "ich schlüge" (from "schlagen - schlug").

EXCEPTION: Strong verbs with "-er-" in the infinitive stem syllable, as well as the verbs "helfen" and "stehen", form their Subjunctive II with "-ü-" rather than the expected "-ä-".

Examples:

Infinitive	Past Indicative Stem	Subjunctive II (1st Pers. Sing.)
sterben	starb	ich stürbe
werfen	warf	ich würfe
sich bewerben	bewarb sich	ich bewürbe mich
werden	wurde	ich würde
helfen	half	ich hülfe
stehen	stand	ich stünde

Wörterverzeichnis

der	Anruf, Anrufe	phone call
das	belegte Brot, die belegten Brote	open-face sandwich
	dringend	urgent(ly)
	sich freuen über (+ acc.)	to be happy about
das	Glückwunschschreiben, Glückwunschschreiben	congratulatory letter
	handeln	to bargain
	herun"terge'hen	to come down
die	Hochzeit, Hochzeiten	wedding
	leer	empty, vacant
die	Miete, Mieten	rent
	nervös'	nervous
(der)	November	November
	jemandem <u>recht</u> geben	to agree with someone
	'reinsetzen (colloq. for "hineinsetzen")	to put in
	seufzen	to sigh
	sosehr'	much as
	im <u>Wege</u> stehen (+ dat.)	to stand in the way of, to hold up
	auf <u>Wiederhören</u>	good-bye (in telecommunications)
das	Wohnungsangebot, Wohnungsangebote	apartment for rent, apartment vacancy

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Zweizim"merwoh'nung, Zweizimmerwohnungen	four-room apartment; kitchen and bath are not counted as rooms in Germany

L E K T I O N 88

Vorübungen

An Anschauungsmaterial mitbringen: Kinderbild

I

a. Das Fenster ist jetzt geschlossen. Ich mache es nicht auf.
Wir haben keine frische Luft im Zimmer.
Aber wenn ich das Fenster aufmachte, hätten wir frische Luft im Zimmer.

Hätten wir frische Luft im Zimmer, wenn Sie das Fenster aufmachten?
Ja, wenn ich das Fenster aufmachte, hätten wir frische Luft im Zimmer.
Schütze Braun sagt zu seinem guten Freund: „Wenn du das Fenster aufmachtest, hätten wir frische Luft im Zimmer."
Fragen Sie Ihren guten Freund, ob wir frische Luft im Zimmer hätten, wenn er das Fenster aufmachte!
Hätten wir frische Luft im Zimmer, wenn du das Fenster aufmachtest?
Ja, wir hätten frische Luft im Zimmer, wenn ich das Fenster aufmachte.
Hätten wir frische Luft im Zimmer, wenn sein Freund das Fenster aufmachte?
Ja, wir hätten frische Luft im Zimmer, wenn sein Freund das Fenster aufmachte.
Hätten wir frische Luft im Zimmer, wenn die Lehrerin das Fenster aufmachte?
Ja, wir hätten frische Luft im Zimmer, wenn die Lehrerin das Fenster aufmachte.

(Kinderbild)

Hätten die Kinder im Klassenzimmer frische Luft, wenn das Mädchen das Fenster aufmachte?
Ja, die Kinder im Klassenzimmer hätten frische Luft, wenn das Mädchen das Fenster aufmachte.

Hätten wir frische Luft im Zimmer, wenn wir das Fenster aufmachten?
Ja, wir hätten frische Luft im Zimmer, wenn wir das Fenster aufmachten.

L E K T I O N 88

Vorübungen (Fortsetzung)

Schütze Schwarz sagt zu seinen guten Freunden: „Wenn ihr das Fenster aufmachtet, hätten wir frische Luft im Zimmer."
Fragen Sie Ihre guten Freunde, ob wir frische Luft im Zimmer hätten, wenn sie das Fenster aufmachten!
Hätten wir frische Luft im Zimmer, wenn ihr das Fenster aufmachtet?
Ja, wir hätten frische Luft im Zimmer, wenn wir das Fenster aufmachten.
Hätten wir frische Luft im Zimmer, wenn seine Freunde das Fenster aufmachten?
Ja, wir hätten frische Luft im Zimmer, wenn seine Freunde das Fenster aufmachten.
Hätten wir frische Luft im Zimmer, wenn ich das Fenster aufmachte?
Ja, wir hätten frische Luft im Zimmer, wenn Sie das Fenster aufmachten.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Wenn ich Sie etwas fragte, würden Sie mir antworten.
Wenn ich ein Geschenk kriegte, würde ich mich dafür bedanken.
Wenn ich mich nicht wohl fühlte, würde ich zu Hause bleiben.
Wenn ich noch mehr arbeitete, würde ich noch mehr lernen.
Meine Bekannten würden sich freuen, wenn ich sie besuchte.
Meine Frau (Freundin) wäre froh, wenn ich die kaputte Stehlampe reparierte.
Wenn ich mir bei der Prüfung eine Zigarette ansteckte, wäre ich weniger nervös.

Wenn ich meinem Kameraden aus der Kantine Kaffee mitbrächte, würde er mir danken.
Wenn ich während meines Urlaubs immer an meinen Dienst dächte, könnte ich mich nicht erholen.

b. Frau Klemme braucht keinen neuen Hut. Sie tut nur so.
Frau Klemme tut (so), als ob sie einen neuen Hut brauchte.
Wie tut Frau Klemme also?
Sie tut (so), als ob sie einen neuen Hut brauchte.

Vorübungen (Fortsetzung)

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Schütze Faul tut (so), als ob er seinen Dialog lernte.
Die Angestellten tun (so), als ob sie schwer arbeiteten.
Ein Junge von fünfzehn Jahren tut (so), als ob er sich schon rasierte.
Fräulein Schreiber tut (so), als ob sie sich über Hauptmann Schnells Hochzeit freute.
Frau Oberst Anderson tut (so), als ob sie sich an Leutnant Burns erinnerte.
Hauptmann Schnell tut (so), als ob er sich über nichts aufregte.
Herr Heldt tut (so), als ob er heute nicht ans Biertrinken dächte.

Die obigen Beispiele sind auch ohne „ob" zu üben. Also:

Schütze Faul tut (so), als lernte er seinen Dialog.
usw.

II

a. Ich bin in meinem Büro.
Jemand klopft an die Tür.
Ich glaube, es ist Schütze Braun, weiss es aber nicht ganz genau.
Ich frage: „Sind sie's, Schütze Braun?"
Er antwortet: „Ja, ich bin's."

Schütze X., gehen Sie bitte hinaus und klopfen Sie an die Tür!
Schütze Y., fragen Sie Schütze X., ob er's ist!
Sind Sie's, Schütze X.?
Ja, ich bin's.
Ah, das ist also Schütze X. Er ist's.
Ist er's wirklich?
Ja, er ist's wirklich.

Jemand klopft an die Tür.
Sie glauben, es ist Frau Schneider, wissen es aber nicht ganz genau.
Fragen Sie sie, ob sie's ist!
Sind Sie's, Frau Schneider?
Ja, ich bin's.

L E K T I O N 88

Vorübungen (Fortsetzung)

Ah, das ist also Frau Schneider. Sie ist's.
Ist sie's wirklich?
Ja, sie ist's wirklich.

Ich warte auf meinen guten Freund Karl.
Jemand klopft an die Tür.
Ich frage: „Bist du's, Karl?"
Er antwortet: „Ja, ich bin's."

Schütze Z. und Schütze A. sind gute Freunde.
Schütze Z., gehen Sie bitte hinaus und klopfen Sie an die Tür!
Schütze A., fragen Sie Ihren guten Freund, ob er's ist!
Bist du's?
Ja, ich bin's.

Ich warte auf meine guten Freunde, Herrn und Frau Burger.
Jemand klopft an die Tür.
Ich glaube, es sind Burgers, weiss es aber nicht ganz genau.
Ich frage: „Seid ihr's?"
Herr und Frau Burger antworten: „Ja, wir sind's."

Schütze C. und Schütze D. sind Ihre guten Freunde, nicht wahr, Schütze B.
Gehen Sie hinaus, Schütze C. und Schütze D., und klopfen Sie an die Tür!
Schütze B., fragen Sie Ihre guten Freunde, ob sie's sind!
Seid ihr's?
Ja, wir sind's.
Ah, das sind also Schütze C. und Schütze D. Sie sind's.
Sind sie's wirklich?
Ja, sie sind's wirklich.

Ich klopfe von draussen an die Tür.
Wer ist's also?
Sie sind's.

b. Gestern klingelte es bei Frau Meier an der Tür.
Sie wartete auf ihre Freundin, Frau Schulze.
War sie's?
Ja (nein), sie war's (nicht).

Vorübungen (Fortsetzung)

Gestern klingelte es bei Ihnen an der Tür.
Sie warteten auf Schütze Dobbs.
War er's?
    Ja (nein), er war's (nicht).
Später klingelte es wieder an der Tür.
Sie warteten auf Schütze Big und Schütze Small.
Waren sie's?
    Ja (nein), sie waren's (nicht).

(Der Lehrer macht die Tür auf.)
Jemand hat gerade die Tür aufgemacht.
War ich's?
    Ja, Sie waren's.

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

ist's gewesen, war's gewesen, wird's sein (Wahrscheinlichkeit)

L E K T I O N 88

Dialog

Auf dem Standesamt

Situation: Der grosse Tag ist da: Lilo und Hauptmann Schnell gehen aufs Standesamt, um sich trauen zu lassen. Sie haben sich etwas verspätet, denn Hauptmann Schnell hatte in der Aufregung Lilos Blumenstrauss zu Hause liegen lassen.

Personen: Liselotte Meineke, die Braut
Hauptmann Rolf Schnell, der Bräutigam
Dr. Lange, ein überzeugter Junggeselle } Trauzeugen
Oberleutnant Jones, ein Ehemann } Trauzeugen
ein Standesbeamter

Dr. Lange — Wie lange dauert denn das hier?

Jones — Die haben erst ein anderes Paar drangenommen, weil wir uns ein bisschen verspätet haben.

Lilo — Wenn du nicht so vergesslich wärest, Rolf, brauchten wir jetzt nicht so lange zu warten!

Schnell — Entschuldige, Liebling. - Ich bin furchtbar aufgeregt; hoffentlich verstehe ich den Standesbeamten.

Lilo — Du brauchst nur "ja" zu sagen, Rolf; das andere mache ich schon.

Jones — Wäre es nicht vielleicht besser, wenn ich schnell mal mit dem Pfarrer telefonierte?

Lilo — Laufen Sie mir bloss nicht weg, Herr Oberleutnant! Wir werden schon noch rechtzeitig zur kirchlichen Trauung kommen.

Jones — Wie Sie wünschen, Fräulein Meineke.

Dr. Lange — (im Spass) An Ihrer Stelle überlegte ich es mir noch mal, Herr Hauptmann. Noch ist es nicht zu spät!

Dialog (Fortsetzung)

(In der Tür zum Wartezimmer erscheint der Standesbeamte.)

Standesbeamter — Herr Hauptmann Rolf Schnell und Fräulein Liselotte Meineke, bitte.

Schnell — Es ist so weit, Liebling.

Lilo — (glücklich) Wenn der Beamte nicht so ein ernstes Gesicht machte, würde ich es immer noch nicht glauben!

„Er ist ein Trinker, aber ich liebe ihn!"

Lesestück

Hauptmann Schnells Hochzeit

Hauptmann Schnell und Lilo hatten sich entschlossen, in Frankfurt zu heiraten. Wenn sie die Hochzeit nämlich in Lilos Elternhaus feierten, dann müssten dazu alle ihre Freunde von Frankfurt nach Berlin fliegen, und das konnte man wohl nicht verlangen. - Am Tag vor der Trauung wird in Deutschland der Polterabend gefeiert. Alle Freunde des Brautpaares bringen dazu altes Geschirr mit und werfen es vor der Haustür kaputt, denn das soll Glück bringen. Die Nachbarskinder machen diesen Spass natürlich gern mit, und es geht nicht gerade leise dabei zu. Am Polterabend wird Abschied vom Junggesellenleben gefeiert - mit Tanz, Liedern, Schnaps und Bier. Auf dem Höhepunkt des Festes müssen Braut und Bräutigam vor der Haustür die Scherben zusammenfegen. - Wenn Lilo glaubte, dass sie am Polterabend rechtzeitig zur Ruhe kommen würde, dann hatte sie sich geirrt. Die Gäste waren in so guter Stimmung, dass sie gar nicht nach Hause gehen wollten. Aber Lilo wusste: Wenn sie jetzt nicht aufhörten, würden sie am anderen Tag alle schwere Köpfe haben.

Fragen:
1. Wozu hatten Hauptmann Schnell und Lilo sich entschlossen?
2. Was müssten die Frankfurter Freunde der beiden tun, wenn Rolf und Lilo in Berlin heirateten?
3. Was wird in Deutschland am Tag vor der Trauung gefeiert?

Lesestück (Fortsetzung)

4. Was machen die Freunde des Brautpaares?
5. Wer hilft dabei natürlich gern?
6. Wie geht es dabei zu?
7. Wovon wird am Polterabend Abschied gefeiert?
8. Was muss das Brautpaar auf dem Höhepunkt des Festes tun?
9. Worin hatte Lilo sich geirrt?
10. Wie fühlten sich die Gäste?
11. Was wusste Lilo genau?

Am nächsten Morgen fuhren Lilo und Rolf mit ihren Trauzeugen, Dr. Lange und Oberleutnant Jones, zum Standesamt. Aber Hauptmann Schnell hatte in der Aufregung den Blumenstrauss für die Braut vergessen. Also mussten sie noch einmal zurück. - Jetzt hatten sie sich natürlich verspätet, und der Standesbeamte hatte inzwischen ein anderes Paar drangenommen. Das war sehr ärgerlich, denn die kirchliche Trauung sollte auch schon bald stattfinden. Wenn der Standesbeamte die beiden aber nicht vorher gesetzlich traute, dürfte der Pfarrer die kirchliche Trauung nicht vornehmen. Ach, warum musste der Rolf denn bloss so vergesslich sein! - Aber dann klappte doch noch alles rechtzeitig. Sie sprachen beide ihr „Ja" und verliessen als Mann und Frau das Standesamt.

Fragen:
12. Wohin fuhren Hauptmann Schnell und Lilo am Morgen nach dem Polterabend?
13. Wer waren ihre Trauzeugen?
14. Was hatte Hauptmann Schnell in der Aufregung vergessen?

L E K T I O N 88

Lesestück (Fortsetzung)

15. Was mussten sie deshalb tun?
16. Kamen sie rechtzeitig zum Standesamt?
17. Was hatte der Standesbeamte inzwischen getan?
18. Warum war das sehr ärgerlich für unser Brautpaar?
19. Was wird in Deutschland zuerst vorgenommen, die Trauung auf dem Standesamt oder in der Kirche?
20. Worüber ärgerte sich Lilo ein wenig?
21. Was sprachen Hauptmann Schnell und Lilo vor dem Standesbeamten?
22. Als was verliessen sie das Standesamt?

Lilo hatte zu Hause kaum Zeit, ihr Brautkleid anzuziehen, da klopfte Hauptmann Schnell schon aufgeregt an die Tür zum Schlafzimmer, in dem sie sich umzog. „Wer ist da?" fragte Lilo.- „Ich bin's", antwortete Hauptmann Schnell, „wir müssen uns beeilen!" - Sie kamen gerade noch rechtzeitig zur Trauung in die Kirche. Der Pfarrer wartete schon mit ernstem Gesicht auf sie; und die Hochzeitsgäste waren auch schon ein bisschen ungeduldig. Lilo sah einfach fabelhaft aus in ihrem weissen Brautkleid. Es war alles sehr feierlich. Als das junge Ehepaar aus der Kirche kam, warteten draussen schon viele Bekannte, um zu gratulieren und ihnen Glück zu wünschen. Wenn der goldene Ring nicht an ihrer rechten Hand steckte, würde Lilo es immer noch nicht glauben, dass sie jetzt Frau Schnell ist.

Lesestück (Fortsetzung)

Fragen:
23. Wozu hatte Lilo kaum Zeit?
24. Was tat Hauptmann Schnell?
25. Was fragte Lilo?
26. Was antwortete Hauptmann Schnell?
27. Wohin kamen sie gerade noch rechtzeitig?
28. Wie wartete der Pfarrer auf sie?
29. Wie waren die Hochzeitsgäste schon?
30. Was trug Lilo?
31. Wie war es in der Kirche?
32. Was geschah, als das junge Ehepaar aus der Kirche kam?
33. Was würde Lilo immer noch nicht glauben, wenn nicht der goldene Ring an ihrer rechten Hand steckte?

PROSE NARRATIVE

Captain Schnell's Wedding

Capt. Schnell and Lilo had decided to marry in Frankfurt. You see, if they were to celebrate the wedding in Lilo's parent's house, then all their friends would have to fly from Frankfurt to Berlin for that purpose, and that they could hardly demand.

On the day before the wedding the eve of the wedding (Polterabend) is celebrated in Germany. All the friends of the bride and groom bring along old dishes for that purpose and smash them in front of the door, as that is supposed to bring good luck. The neighborhood children naturally like to participate in this fun and on that occasion things don't happen exactly quietly. On the "Polterabend" a farewell to bachelor life is celebrated with dance, songs, schnaps and beer. At the height of the celebration the bride and groom have to sweep up the broken pieces (of dishes) in front of the door. If Lilo thought that she would get to rest (sleep) on time on the "Polterabend," then she was wrong. The guests were in such a good mood that they didn't want to go home at all. But Lilo knew if they didn't stop now, they would all have hangovers the next day. (Questions 1-11)

The next morning Lilo and Rolf drove with their witnesses, Dr. Lange and Lt. Jones, to the Civil Registry Office. But in the excitement Capt. Schnell had forgotten the bouquet for the bride. So they had to go back again. Now, of course, they were late and the civil registrar had in the meantime taken another couple. That was very annoying because the church wedding was also supposed to take place soon. If, however, the civil registrar didn't first marry them legally, the minister would not be permitted to perform the church wedding. Oh, why in the world did Rolf have to be so forgetful! But then everything worked out in time anyway. They both said their "I do's" and left the Civil Registry Office as man and wife. (Questions 12-22)

At home Lilo hardly had time to put on her wedding dress when Capt. Schnell knocked excitedly at the door of the bedroom in which she was changing her clothes. "Who's there?" asked Lilo. "It's me," answered the Capt., "we have to hurry!" They got to the church just in time for the wedding. The minister was already waiting for them with a grave expression (lit: face) and the wedding guests were already a little impatient too. Lilo looked simply marvelous in her white wedding gown. It was all very solemn. When the young (married) couple came out of the church, many acquaintances were already waiting outside to offer congratulations and to wish them luck. If the golden

Prose Narrative (Cont'd.)

Captain Schnell's Wedding

ring weren't on her right hand, Lilo still wouldn't believe that she is now Mrs. Schnell. (Questions 23-33)

Gespräche

1. Sie und ein Deutscher vergleichen eine amerikanische Hochzeit mit einer deutschen.

Übersetzung

The bride and groom intend to invite their friends to a party on the evening before the wedding. They want to take leave of their life as bachelors. It would be nice if each of their friends brought some old dishes. If they smashed them in front of the house it would mean good luck. They would not be surprised if the neighbors' children took part in the fun. Of course they would not celebrate the "Polterabend" right if they did not sweep up the pieces at the height of the party. It would be wrong if they did not think of that. At a party like that things do not exactly come off without noise. The neighbors would be glad if it stopped in good time.

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Today is the day of the wedding. Captain Schnell and Lilo have much to do before they are ready. If they did not hurry they would get to the Registry Office late. And if they were late, the registrar would take other couples first. If this happened they would, of course, get to church late, too. In Germany there are two wedding ceremonies: the wedding before the civil registrar, which is required by law, and the church wedding. After the ceremony at the Registry Office a couple is legally married. A church wedding may follow if the couple desires it. If a civil registrar did not marry the couple first, the minister could not perform the church ceremony.

Hausaufgaben (Fortsetzung)

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Leutnant Burns probiert im Warenhaus einen Anzug an. Der Anzug passt nicht. Leutnant Burns kauft ihn also nicht.
   Aber wenn .....?

2. Sie drehen den Schaltknopf des Tonbandgeräts nicht nach rechts. Der Apparat fängt also nicht an zu laufen.
   Aber wenn .....?

3. Hauptmann Schnell und Lilo heiraten nicht in Berlin. Ihre besten Freunde fliegen also zur Hochzeit nicht dorthin.
   Aber wenn .....?

4. Frau Jones bestellt in München keine „Mass". Sie bekommt also keinen Liter Bier.
   Aber wenn .....?

5. Bei Weissbächers ist die neue Ölheizung kaputt. Herr Weissbächer repariert sie nicht selber. Die Sache ist also nicht billig.
   Aber wenn .....?

6. Der kleine Fritz sagt sein Gedicht nicht auf. Der Weihnachtsmann gibt ihm kein Geschenk.
   Aber wenn .....?

7. Sie rasieren sich nicht abends. Sie haben also morgens nicht viel Zeit.
   Aber wenn .....?

8. Die Freunde eines Brautpaares bringen kein altes Geschirr mit. Man kann also keinen richtigen Polterabend feiern.
   Aber wenn .....?

9. Hauptmann Schnell denkt nicht an eine grosse Familie. Er verliert also bei der Hochzeit nicht den Mut.
   Aber wenn .....?

L E K T I O N 88

Hausaufgaben (Fortsetzung)

10. Die Eltern des kleinen Gerd glauben nicht an den Weihnachtsmann. Sie tun nur so.
Wie tun sie also?

11. Dr. Lange, der zum Polterabend eingeladen ist, klingelt an der Wohnungstür. Hauptmann Schnell fragt: „Sind Sie's, Lange?"
Was antwortet da Dr. Lange?

Formenlehre

I. Subjunctive II of Weak Verbs

The forms of the Subjunctive II of the weak verbs outwardly coincide with those of their past indicative. The synopsis of the Subjunctive II of the sample verb "leben" therefore is as follows:

ich	lebte	wir	lebten
du	lebtest	ihr	lebtet
er es sie	lebte	sie Sie	lebten

This outward coincidence must not mislead us into assuming that the Subjunctive II and the past indicative might somehow be related in meaning. Even though identical in form, these two are entirely separate patterns as far as meaning is concerned. In a context that calls for the Subjunctive II, such as a contrary-to-fact condition, the use of the forms just described does not signal past time but the unreal or hypothetical nature of the condition. The clause "wenn ich in Deutschland lebte, ..." gives no information as to whether or not the speaker has ever lived in Germany. It could be uttered with equal validity by a person who has lived in Germany and by one who has not. It merely implies that the speaker is not living in Germany at the present time.

The lack of formal distinction between Subjunctive II and past tense does, however, bother the German speakers in some measure. In consequence, the Subjunctive II of weak verbs is more apt to be replaced by parallel forms of the conditional than is the Subjunctive II of strong verbs. This tendency is particularly strong on the colloquial level of speech. It is getting to be more and more common to say "wenn ich in Deutschland leben würde, ..." in place of "wenn ich in Deutschland lebte, ...".

EXEPTION: The Subjunctive II of the verbs "bringen" and "denken" has "umlaut":

L E K T I O N 88

Formenlehre (Fortsetzung)

Infinitive	Past Indicative	Subjunctive II (1st Pers. Sing.)
bringen	brachte	ich brächte
denken	dachte	ich dächte

The Subjunctive II of weak verbs is used in the manner described in the "Formenlehre" of Lessons 84 and 85.

II. "Es" of Personal Identification

In identifying a person or persons, English uses a statement beginning with the situational pronoun "it". The form of the verb "to be" that follows agrees with the situational pronoun in person and number. The verb is, in turn, followed by the appropriate personal pronoun. In this manner we get sentences like "It is I", "It is he", "It is they", etc.

In German, on the other hand, the statement begins with the appropriate personal pronoun. The form of the verb "sein" that follows agrees in person and number with the personal pronoun. It, in turn, is followed by the situational pronoun "es". In colloquial speech this "es" is usually shortened to "'s". Thus we get sentences like "Ich bin's", "er ist's", "Sie sind's".

To present the matter in a nutshell: In English we say "It is I", in German we use the equivalent of "I am it".

Synopsis:

ich	bin's	wir	sind's
du	bist's	ihr	seid's
er, es, sie	ist's	sie, Sie	sind's

Identifications of this type can also be made in the other tenses of the verb "sein". Examples would be "Ich war's", "Ich bin's gewesen", "Er wird's sein", etc.

III. Ethical Dative

The dative pronoun "mir" is sometimes employed in sentences containing an imperative to denote that the speaker takes an emotional interest in the matter involved. This use of the dative is called the ethical dative.

Examples:

Laufen Sie mir nicht weg!
(Don't you run away, now!)

Komm mir ja nicht zu spät nach Hause!
(Don't you come home too late!)

Bleibt mir gesund!
(Don't you get sick, now!)

Wörterverzeichnis

der	Abschied, Abschiede	farewell, departure
die	Aufregung, Aufregungen	excitement
	bloss (adv.) bloss nicht (after imperatives)	only, merely, simply don't ..., whatever you do
der	Blumenstrauss, Blumensträusse	bouquet of flowers
die	Braut, Bräute	fiancée, here: bride
der	Bräutigam, Bräutigame	fiancé, here: bridegroom
das	Brautkleid, Brautkleider	bridal gown, wedding dress
das	Brautpaar, Brautpaare	engaged couple, here: bride and groom
	doch noch	after all
	drannehmen er nimmt dran nahm dran hat drangenommen	to call upon, to serve; here: to take
der	Ehemann, Ehemänner	husband, married man
das	Elternhaus, Elternhäuser	home of the parents
sich	entschliessen (zu) er entschloss sich hat sich entschlossen	to decide (upon), to make up one's mind
	ernst	serious(ly), earnest(ly) grave(ly)
	feierlich	solemn

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	es geht nicht gerade leise dabei zu	at an occasion like that, things do not exactly come off without noise
	gerade noch	just about, barely
das	Gesicht, Gesichter	face
	golden	golden
der	Hochzeitsgast Hochzeitsgäste	wedding guest
der	Höhepunkt, Höhepunkte	height, climax
sich	irren	to be mistaken, to be wrong
das	Jung"gesellenle'ben	life as a bachelor, bachelorhood
	kaputt"wer'fen er wirft kaputt' warf kaputt' hat kaputt" gewor'fen	to smash
	kirchlich	church (adjective), ecclesiastic(al)
	kirchliche Trauung	church wedding
	klappen (colloq.)	to work out (well), to click
	leise	noiseless(ly), faint(ly), soft(ly), light(ly), in a low voice
	mitmachen	to take part in
das	Nachbarskind, Nachbarskinder	neighbor's child
das	Paar, Paare	couple
der	Pfarrer, Pfarrer	minister, parson, parish priest

L E K T I O N 88

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

der	Polterabend, Polterabende	eve of the wedding
	rechtzeitig	in (good) time, timely
der	Ring, Ringe	ring
die	Scherbe, Scherben	broken piece
	das andere mache ich schon	just leave the rest to me
das	Standesamt, Standesämter	Civil Registry Office
der	Standesbeamte, die Standesbeamten (adj. decl.)	civil registrar
	an Ihrer Stelle	in your place
	am anderen Tag	the next day
	trauen sich trauen lassen	to marry (a couple) to get married
die	Trauung, Trauungen	wedding, marriage ceremony
der	Trauzeuge, Trauzeugen (n-noun)	witness at a marriage
sich	um'ziehen er zieht sich um' zog sich um' hat sich um'gezogen	to change clothes
	vergesslich vergesslich sein	forgetful to forget things, to have a poor memory
	verlassen er verlässt verliess hat verlassen	to leave
sich	verspäten	to be late

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

vornehmen er nimmt vor nahm vor hat vorgenommen	to perform, to undertake, to conduct
zusammenfegen	to sweep up

Vorübungen

I

a. Leutnant Burns braucht dringend Socken.
Er sagt: „Ich brauche dringend Socken."
Er sagt, er brauche dringend Socken.
Sagt Leutnant Burns, er brauche dringend Socken?
Ja, er sagt, er brauche dringend Socken.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Der Schüler sagt, er lerne jeden Tag einen Dialog.
Frau Klemme sagt, sie höre abends oft Radio.
Schütze Smith sagt, er suche seinen Füllhalter.
Das Kind sagt, es spiele gern auf der Strasse.
Der Lehrer sagt, er arbeite auch schwer.
Frau Schneider sagt, sie schulde ihrem Arzt Geld.
Feldwebel Hoffmann sagt, seine Tochter telefoniere den ganzen Abend.
Das Kind sagt, der blaue Ball gehöre ihm.
Schütze White sagt, er besuche seine Freundin oft.
Schütze Smith sagt, er amüsiere sich in Deutschland grossartig.
Frau Burns sagt, sie kaufe oft im KaDeWe ein.
Der Student sagt, er bereite sich auf eine schwere Prüfung vor.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben. Also:

Der Schüler sagt, dass er jeden Tag einen Dialog lerne.
usw.

b. Herr Weissbächer bleibt im Sommer lieber zu Hause.
Er sagt: „Ich bleibe im Sommer lieber zu Hause."
Er sagt, er bleibe im Sommer lieber zu Hause.
Sagt Herr Weissbächer, er bleibe im Sommer lieber zu Hause?
Ja, er sagt, er bleibe im Sommer lieber zu Hause.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

L E K T I O N 89

Vorübungen (Fortsetzung)

Der Reisende sagt, er heisse Jammer.
Schütze Smith sagt, er schwimme gern.
Frau Burns sagt, sie finde Heidelberg interessant.
Schütze Stone sagt, er gehe sonntags immer in die Kirche.
Herr Weissbächer sagt, er besitze ein Siedlungshaus.
Der Hauswirt sagt, er verliere bei der Sache Geld.
Hauptmann Schulz sagt, er schneide sich manchmal mit einer Rasierklinge.
Der Schaffner sagt, der Zug komme pünktlich in Basel an.
Schütze White sagt, er rufe seine Freundin täglich an.
Schütze Schwarz sagt, er stehe jeden Morgen um sechs Uhr auf.
Lilo sagt, sie ziehe sich gerade um.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

c. Herr Klemme liest jeden Abend die „Frankfurter Nachrichten".
Er sagt: „Ich lese jeden Abend die 'Frankfurter Nachrichten'."
Er sagt, er lese jeden Abend die „Frankfurter Nachrichten".
Sagt Herr Klemme, er lese jeden Abend die „Frankfurter Nachrichten"?
Ja, er sagt, er lese jeden Abend die „Frankfurter Nachrichten".

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Feldwebel Hoffmann sagt, er esse oft Schinken.
Der Angestellte des Reisebüros sagt, er gebe an der Bergstrasse viele Sehenswürdigkeiten.
Frau Klemme sagt, ihr Mann helfe ihr nie beim Geschirrabwaschen.
Lilo sagt, Hauptmann Schnell vergesse alles.
Herr Heldt meint, seine Frau gebe zu viel Geld aus.
Alle Hochzeigsgäste finden, Lilo sehe in ihrem weissen Brautkleid fabelhaft aus.
Frau Burns sagt, Heinz werfe die Türen immer zu.
Schütze White sagt, es gefalle ihm in Deutschland.
Feldwebel Hoffmann sagt, seine Tochter lasse immer alles herumliegen.

Vorübungen (Fortsetzung)

Oberleutnant Jones erzählt, eine Lektion enthalte immer einen Dialog, ein Lesestück und noch anderes.
Schütze Schwarz sagt, er wasche sich mit kaltem Wasser.
Der Auskunftsbeamte sagt, der Zug fahre um 0.56 Uhr ab.
Lilo sagt, Putzi laufe manchmal weg.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

d. Schütze Smith kann die Deutschen gut verstehen.
Er sagt: „Ich kann die Deutschen gut verstehen."
Er sagt, er könne die Deutschen gut verstehen.
Sagt Schütze Smith, er könne die Deutschen gut verstehen?
Ja, er sagt, er könne die Deutschen gut verstehen.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Oberleutnant Jones sagt, er könne sich dieses Jahr keinen neuen Wagen leisten.
Schütze Braun sagt, er müsse heute abend wieder einen Dialog lernen.
Lilo sagt, sie müsse sich einen Augenblick hinsetzen.
Der Lehrer erklärt, der Dialog müsse am nächsten Morgen aufgesagt werden.
Der Lehrer sagt, er dürfe in der Klasse kein Englisch sprechen.
Schütze White sagt, er dürfe sich heute abend nicht verspäten.
Feldwebel Hoffmann sagt, er möge gern deutsches Bier trinken.
Herr Weissbächer sagt, er möge sich mit seiner Frau nicht streiten.
Hauptmann Schnell sagt, er wolle eine Wohnungsanzeige aufgeben.
Frau Schmidt sagt, der kleine Gerd wolle sich nicht waschen.
Herr Heldt sagt, er wolle sich ein Haus bauen lassen.
Schütze Smith sagt, er wisse nicht, wo sein Füllhalter ist.
Der Empfangschef sagt, er wisse nichts von Hauptmann Schnells Telegramm.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

Vorübungen (Fortsetzung)

e. Der Arzt sagt zu Frau Dick: „Essen Sie nicht so viel!"
Frau Dick soll also nicht so viel essen.
Der Arzt sagt zu Frau Dick, sie solle nicht so viel essen.
Sagt der Arzt zu Frau Dick, sie solle nicht so viel essen?
Ja, er sagt zu Frau Dick, sie solle nicht so viel essen.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Lilo sagt, Oberleutnant Jones solle bloss nicht weglaufen.
Hauptmann Schnell sagt, Lilo solle sich beeilen.
Dr. Lange sagt, Hauptmann Schnell solle es sich noch mal überlegen.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

f. Fräulein Schreiber hat eine elende Erkältung.
Sie sagt: „Ich habe eine elende Erkältung."
Sie sagt, sie habe eine elende Erkältung.
Sagt Fräulein Schreiber, sie habe eine elende Erkältung?
Ja, sie sagt, sie habe eine elende Erkältung.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Schütze Braun sagt, er habe einen roten Sportwagen.
Herr Ganzgesund sagt, er habe schlimme Bauchschmerzen.
Herr Weissbächer sagt, er habe Zement und Ziegelsteine.
Der Empfangschef fragt, ob der Gast sonst noch einen Wunsch habe.
Der Standesbeamte sagt, er habe heute viel zu tun.

Die obigen Beispiele - mit Ausnahme der indirekten Frage - sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

Vorübungen (Fortsetzung)

g. Feldwebel Hoffmann wird zu dick.
Er sagt selbst: „Ich werde zu dick."
Er sagt selbst, er werde zu dick.
Sagt Feldwebel Hoffmann selbst, er werde zu dick?
Ja, er sagt selbst, er werde zu dick.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Oberleutnant Jones sagt, er werde vielleicht bald Hauptmann.
Der Beamte sagt, man werde im Staatsdienst nicht reich.
Bauer Kohlhoff sagt, er werde langsam alt.
Schütze White findet, sein Kamerad werde immer neugieriger.
In der Zeitung steht, das Wetter werde morgen schön.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

h. Schütze Fleissig ist heute abend müde und kaputt.
Er sagt: „Ich bin heute abend müde und kaputt."
Er sagt, er sei heute abend müde und kaputt.
Sagt Schütze Fleissig, er sei heute abend müde und kaputt?
Ja, er sagt, er sei heute abend müde und kaputt.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Herr Ganzgesund glaubt, er sei krank.
Der Arzt sagt, Herr Ganzgesund sei gesund.
Herr Heldt sagt, er sei wieder einmal sehr durstig.
Schütze Braun sagt, er sei Schüler am Spracheninstitut.
Fräulein Schreiber sagt, Hauptmann Schnell sei zur Zeit auf Urlaub.
Hauptmann Schnell und Lilo sagen, sie seien sehr glücklich.
Das Mädchen bei Direktor Grosskopf sagt, die Herrschaften seien nicht zu Hause.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

36
FRANKFURTER
NACHRICHTEN

LEKTION 89

Dialog

Im Krankenhaus.

Situation: Fräulein Schreiber hat einen Autounfall gehabt. Hauptmann Schnell besucht seine Sekretärin im Krankenhaus.

Personen: Hauptmann Schnell
Fräulein Schreiber, seine Sekretärin
Krankenschwester

Schnell	Schwester, mir wurde gesagt, dass die Unfallstation hier im zweiten Stock sei.
Krankenschwester	Zu wem möchten Sie denn?
Schnell	Zu Fräulein Schreiber.
Krankenschwester	Die Patientin liegt auf Zimmer 36.
Schnell	Danke, Schwester.
	(Hauptmann Schnell betritt das Krankenzimmer, in dem Fräulein Schreiber liegt. Sie hat einen Verband um den Kopf und einen um den Arm.)
Frl. Schreiber	Das ist aber nett, Herr Hauptmann, dass Sie mich besuchen!
Schnell	Ich habe mir erlaubt, Ihnen ein paar Blumen mitzubringen.
Frl. Schreiber	Vielen Dank, Herr Hauptmann.
Schnell	Wie geht's Ihnen denn, Fräulein Schreiber? Sind Sie schwer verletzt?
Frl. Schreiber	Ach, nur eine kleine Wunde am Kopf, und der Arm ist gebrochen.

Dialog (Fortsetzung)

Schnell (schüttelt den Kopf) Sachen machen Sie! - Ich nehme doch an, dass Sie nicht an dem Unfall schuld sind.

Frl. Schreiber Ich mag gar nichts mehr von der Geschichte hören, Herr Hauptmann. - (gibt ihm eine Zeitung) Hier, es steht ja alles in der Zeitung.

Schnell (nachdem er den Bericht gelesen hat) Na, da sind Sie ja noch mal glimpflich davongekommen. Die Schwester meinte auch, dass es Ihnen schon wieder recht gut gehe.

Frl. Schreiber Ja. Der Arzt sagte mir heute morgen, ich könne bald entlassen werden.

Schnell Das ist ja erfreulich. (sieht auf die Uhr) So, jetzt muss ich aber gehen. Also weiterhin gute Besserung!

LEKTION 89

Lesestück

Aus den „Frankfurter Nachrichten" vom Freitag, den 13. Januar:

SIE WOLLTE EINEN FÜHRERSCHEIN.
Fahrlehrer, Prüfer und Fahrschülerin verunglückt.

FRANKFURT, 13. Januar. Diesen Freitagmorgen werden Fräulein Schreiber und ihre beiden Mitfahrer so schnell nicht vergessen. Es schien alles in Ordnung zu sein, als Fräulein Schreiber sich ans Steuer des neuen Opels setzte und Prüfer und Fahrlehrer zu ihr in den Wagen stiegen. Der Fahrlehrer erklärte später der Polizei, dass Fräulein Schreiber eine ausgezeichnete Fahrerin sei. Auch der prüfende Beamte bestätigte das. Die Fahrschülerin hatte bis zum Zeitpunkt des Unfalls alle Verkehrsregeln beachtet, war mit der notwendigen Vorsicht in die Kurven gegangen, hatte richtig überholt und war auch nicht zu schnell gefahren. Deshalb hatte der Prüfer schon im Wagen die nötigen Formulare auszufüllen begonnen.

Fragen:
1. In welcher Zeitung steht etwas über den Autounfall?
2. Was wollte Fräulein Schreiber?
3. Wer ist alles verunglückt?
4. Was werden Fräulein Schreiber und ihre Mitfahrer so schnell nicht vergessen?
5. Was für einen Wagen fuhr Fräulein Schreiber?
6. Warum setzte der Prüfer sich zu Fräulein Schreiber in den Wagen?
7. Was erklärte der Fahrlehrer der Polizei?
8. Was sagte der Prüfer dazu?
9. Was hatte die Fahrschülerin z.B. alles richtig gemacht?
10. Womit hatte der Prüfer deshalb schon begonnen?

„Gas weg vor der Kurve – hab ich gesagt!!"

64

LEKTION 89

Lesestück (Fortsetzung)

An der Moselstrasse Ecke Taunusstrasse kam plötzlich ein Volkswagen von links. Fräulein Schreiber wollte bremsen, aber statt auf die Bremse trat sie auf das Gaspedal - und zwar kräftig, denn das andere Auto war schon ziemlich nah. Die Fahrschülerin fuhr dem von links kommenden Wagen mit voller Fahrt in die Seite. Das andere Auto wurde quer über die Strasse geschleudert und kam direkt unter einem Parkverbotschild zum Stehen; wie durch ein Wunder wurde der Fahrer jedoch nicht verletzt. Die Fahrschülerin wurde mit gebrochenem Arm ins Krankenhaus gebracht. Ausserdem habe sie eine kleine Wunde am Kopf, so sagte uns die Krankenschwester der Unfallstation. Der Prüfer, der mit dem Kopf gegen die Windschutzscheibe geflogen war, sowie der Fahrlehrer wurden zum Glück nur leicht verletzt.

Fragen:
11. Warum wollte Fräulein Schreiber plötzlich bremsen?
12. Was passierte aber leider?
13. Warum trat Fräulein Schreiber sogar kräftig auf das Gaspedal?
14. Wohin fuhr der Wagen der Fahrschülerin dem anderen Auto?
15. Was geschah mit dem anderen Wagen?
16. Wo kam der Wagen zum Stehen?
17. Was passierte dem Fahrer des anderen Wagens?
18. Warum wurde Fräulein Schreiber ins Krankenhaus gebracht?
19. Was passierte den beiden Mitfahrern von Fräulein Schreiber?
20. Wo passierte der Unfall?

L E K T I O N 89

PROSE NARRATIVE

From the "Frankfurter Nachrichten," Friday January 13.

SHE WANTED A DRIVER'S LICENSE

Driving instructor, examiner and student driver involved in accident.

FRANKFURT, Jan. 13. Miss Schreiber and her two passengers will not soon forget this Friday morning. Everything appeared to be in order as Miss Schreiber sat down at the wheel of the new Opel, and the examiner and driving instructor got into the car with her. The instructor later explained to the police that Miss Schreiber was an excellent driver. The examining official confirmed that too. Up to the time of the accident the student driver had observed all traffic rules, had taken the curves with the necessary care, had passed correctly, and had not driven too fast, either. For that reason the examiner had already begun to fill out the necessary forms in the car. (Questions 1-10)

Suddenly, at the corner of Moselle and Taunus Streets, a Volkswagen came from the left. Miss Schreiber wanted to brake, but instead of the brake she stepped on the gas pedal - hard in fact, because the other car was already quite close. The student driver ran into the side of the car coming from the left at full speed. The other car was hurled across the street and came to a stop under a no-parking sign. Miraculously the driver was not injured, however. The student driver was taken to the hospital with a broken arm. Additionally she had a small injury on her head, so the nurse in the emergency room told us. Fortunately the examiner, who flew head first into the windshield, as well as the driving instructor were only slightly injured. (Questions 11-20)

66

Gespräche

1. Sie besuchen einen deutschen Bekannten, der im Krankenhaus liegt.

2. Sie machen in Deutschland Ihre Fahrprüfung.

3. Sprechen Sie über die Bildfolge G-4!

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

Captain Schnell tells the nurse of the accident ward that he wants to visit a patient by the name of Schreiber. The nurse says that she may be visited. She also tells him that Miss Schreiber is in Room 36 and that the room is on the third floor. Captain Schnell enters and asks Miss Schreiber how she is doing. Miss Schreiber says that she is feeling much better already. She tells him she has a slight head injury and that her arm is broken. Captain Schnell says to his secretary that he is wishing her a speedy recovery.

b. Bitte schreiben Sie die folgenden Sätze um, indem Sie die indirekte Rede gebrauchen!

Beispiele:

Aufgabe: Frau Klemme sagt: „Ich kaufe meine Lebensmittel bei Meier."
Lösung: Frau Klemme sagt, sie kaufe ihre Lebensmittel bei Meier.
oder:
Frau Klemme sagt, dass sie ihre Lebensmittel bei Meier kaufe.

Aufgabe: Hauptmann Schnell fragt: „Muss Fräulein Schreiber lange im Krankenhaus bleiben?"
Lösung: Hauptmann Schnell fragt, ob Fräulein Schreiber lange im Krankenhaus bleiben müsse.

1. Schütze Braun sagt: „Ich lerne am Spracheninstitut Deutsch."

Hausaufgaben (Fortsetzung)

2. Leutnant Schmidt erklärt: „Ich gehe heute abend mit meiner Freundin aus."

3. Hauptmann Schulz sagt: „Wann treffen Sie sich mit Ihrer Freundin?"

4. Frau Klemme fragt ihren Mann: „Kannst du mir mal eben helfen?"

5. Frau Burns sagt zu ihrem Jungen: „Iss deine Suppe!"

6. Herr Weissbächer erzählt: „Mein Freund Heldt lässt sich ein Haus bauen."

7. Die Sekretärin antwortet: „Oberleutnant Jones hat jetzt leider keine Zeit."

8. Präsident Kennedy hat erklärt: „Ich bin ein Berliner."

9. Herr Klemme meint: „Die Sicherungen sind in der Tischschublade."

10. Frau Klemme sagt zu ihrer Nachbarin: „Frau Meier wird immer dicker."

Formenlehre

Subjunctive I (Simple Tense)

A statement in the exact words of the speaker, such as "Jack said, 'I am going to be late'", is said to be a direct quotation or direct discourse. When the content of this utterance is restated with changes in person and tense, taking the form of "Jack said he was going to be late", we are dealing with an indirect quotation or indirect discourse. Indirect quotations follow main clauses containing a verb of saying, thinking, or asking.

In German the conjugated verb of an indirect quotation, may be in a special mood called Subjunctive I. Use of the Subjunctive I signals that the speaker is merely passing on someone else's statement without assuming responsibility for it. The Subjunctive I is seldom used in colloquial German; by and large it is part of the more formal style of the language. However, just as in the case of the "extended adjective construction" (Lesson 76), some drill in it is considered beneficial as an aid to proper recognition. In colloquial German, the tendency is to use either the present indicative or parallel forms of the Subjunctive II in place of the Subjunctive I. Subjunctive II forms are proper in formal discourse too. They are, in fact, preferred in those instances where the Subjunctive I forms coincide with those of the present indicative (see below).

Although the Subjunctive I has a complete conjugation, in practice the third person singular is virtually the only form used to any significant extent. For this reason, only that person is presented in the drills of the present lesson.

The Subjunctive I is formed by attaching the personal endings of the subjunctive (see Lesson 84, p. 163) to the infinitive stem of the verb. A complete synopsis of the Subjunctive I of the model verb "schlagen" follows:

ich	schlage	(schlüge)	wir	schlagen	(schlügen)
du	schlagest		ihr	schlaget	
er es sie	schlage		sie Sie	schlagen	(schlügen)

L E K T I O N 89

Formenlehre (Fortsetzung)

By way of comparison, the present indicative of "schlagen" runs as follows:

ich	schlage	wir	schlagen
du	schlägst	ihr	schlagt
er, es, sie	schlägt	sie, Sie	schlagen

It will be noted that in this verb the forms of the Subjunctive I and those of the present indicative coincide in the first person singular, the first person plural, and the third person plural. In such instances, parallel forms of the Subjunctive II (ich schlüge; wir schlügen; sie, Sie schlügen) are almost always substituted for the non-distinctive forms of the Subjunctive I. However, as noted above, parallel forms of the Subjunctive II may replace any of the other forms of the Subjunctive I as well.

Example:

Er sagt, es schlägt zwölf. (Indicative)

Er sagt, es schlage zwölf. (Subjunctive I)

Er sagt, es schlüge zwölf. (Subjunctive II)

All three of these sentences mean the same thing: "He says the clock is striking twelve."

The pattern of the Subjunctive I of our model verb is followed by all other verbs, be they strong, weak, mixed, auxiliary, synopsis of the Subjunctive I of "sein" follows:

ich	sei	wir	seien
du	sei(e)st	ihr	seiet
er, es, sie	sei	sie, Sie	seien

Formenlehre (Fortsetzung)

Even here the deviation from the normal subjunctive pattern is slight, being limited to the omission of the "-e" in the first and third person singular!

Use of the subordinating conjunction "dass" after verbs of saying and thinking is optional in indirect discourse.

Example:

Fritz sagt: „Ich schreibe einen Brief." (Direct Discourse)

Fritz sagt, er schreibe einen Brief. (Indirect

Fritz sagt, dass er einen Brief schreibe. Discourse)

„Aber, aber, Herr Blechhirmel, wer wird denn gleich wieder die Nerven verlieren!"

LEKTION 89

Wörterverzeichnis

	annehmen er nimmt an nahm an hat angenommen	to assume, to suppose, to guess
der	Arm, Arme	arm
	beachten	to pay attention to, to observe, to obey
der	Bericht, Berichte	report, news item
die	Besserung Gute Besserung!	improvement, recovery Speedy recovery!, Get well soon.
	bestätigen	to confirm
	brechen er bricht brach hat (ist) gebrochen	to break
die	Bremse, Bremsen	brake
	bremsen	to brake, to step on the brake
	davon'kommen er kommt davon' kam davon' ist davon'gekommen	to get off, to get away, to escape
	glimpflich davonkommen	to get off without serious injury
	entlassen er entlässt entliess hat entlassen	to dismiss, to discharge
	erfreulich das ist erfreulich	gratifying, satisfactory I am glad to hear that

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

sich	erlauben zu ...	to take the liberty of ...ing
	ich erlaube mir	
die	Fahrerin, Fahrerinnen	driver (female)
der	Fahrlehrer, Fahrlehrer	driving instructor
die	Fahrschülerin, Fahrschülerinnen	student driver (female)
	mit voller Fahrt	with full speed
der	Führerschein, Führerscheine	driver's license
das	Gas"pedal', Gaspedale	accelerator
die	Geschichte, Geschichten	story, matter
	glimpflich	moderate(ly), with moderation
	glimpflich davon'kommen	to get off without serious injury
	zum Glück	fortunately
(der)	Januar	January
die	Krankenschwester, Krankenschwestern	nurse (female)
das	Krankenzimmer, Krankenzimmer	hospital room, sickroom
die	Kurve, Kurven	curve
der	Mitfahrer, Mitfahrer	passenger
	notwendig	necessary
das	Parkverbotschild, Parkverbotschilder	"no parking" sign

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Patien'tin, Patientinnen	female patient
der	Prüfer, Prüfer	examiner; here: the official who supervises the driver's test
	Sachen machen Sie!	You sure do the darndest things!
	schleudern	to fling, to hurl, to throw to skid
	schütteln	to shake
	schwer verletzt	badly injured
	zum Stehen kommen	to come to a halt
das	Steuer sich ans Steuer setzen	steering wheel to get into the driver's seat, to take the wheel
	treten er tritt trat hat (ist) getreten	to step
der	Unfall, Unfälle	accident
die	Un"fallstation', Unfallstationen	emergency ward
der	Verband, Verbände	bandage, dressing
die	Verkehrsregel, Verkehrsregeln	traffic regulation
	verletzen	to injure, to hurt
	verun'glücken	to have an accident
	etwas weiterhin tun	to keep on doing something
die	Windschutzscheibe, Windschutzscheiben	windshield

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Wunde, Wunden	wound
der	Zeitpunkt, Zeitpunkte	moment, instant

Vorübungen

I

a. Schütze Fleissig hat seine Hausaufgaben schon gemacht.
Er sagt: „Ich habe meine Hausaufgaben schon gemacht."
Er sagt, er habe seine Hausaufgaben schon gemacht.
Sagt Schütze Fleissig, er habe seine Hausaufgaben schon gemacht?
Ja, er sagt, er habe seine Hausaufgaben schon gemacht.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Schütze Stone sagt, er habe in der Zeitung von Hauptmann Schnells Hochzeit gelesen.
Herr Biedermann sagt, er habe die kaputte Schreibmaschine in Ordnung gebracht.
Herr Heldt sagt, er habe noch nie vor seiner Frau Angst gehabt.
Schütze Smith sagt, er habe im Fussballtoto gewonnen.
Hauptmann Schnell sagt, er habe eine Wohnungsanzeige aufgegeben.
Frau Klemme erzählt ihrer Freundin, sie habe sich einen neuen Hut gekauft.
Der Schüler sagt, er habe wegen Krankheit zu Hause bleiben müssen.
Herr Klemme sagt, er habe seinen Regenmantel im Büro hängen lassen.
Heinz sagt, er habe sich gestern die Haare schneiden lassen.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

b. Schütze Schwarz ist heute zu spät zum Unterricht gekommen.
Er erzählt seinen Freunden: „Ich bin heute zu spät zum Unterricht gekommen."
Er erzählt seinen Freunden, er sei heute zu spät zum Unterricht gekommen.
Erzählt Schütze Schwarz seinen Freunden, er sei heute zu spät zum Unterricht gekommen?
Ja, er erzählt seinen Freunden, er sei heute zu spät zum Unterricht gekommen.

L E K T I O N 90

Vorübungen (Fortsetzung)

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Frau Huber sagt, ihre Tochter sei ins Konzert gegangen.
Leutnant Walker sagt, er sei heute morgen zu Fuss in die Schule gelaufen.
Leutnant Taylor sagt, er sei mit dem Auto in die Schule gefahren.
Hauptmann Schulz sagt, er sei übers Wochenende in San Francisco gewesen.
Hauptmann Schnell sagt, er sei vor einiger Zeit dreissig Jahre alt geworden.
Oberleutnant Jones sagt, er sei letztes Wochenende zu Hause geblieben.
Hauptmann Schnell und Lilo sagen, sie seien gerade noch rechtzeitig zur Trauung in die Kirche gekommen.
Schütze White sagt, er sei gestern abend wieder einmal mit seiner Freundin ausgegangen.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

II

Schütze Stone wird heute abend ins Kino gehen.
Er sagt: „Ich werde heute abend ins Kino gehen."
Er sagt, er werde heute abend ins Kino gehen.
Sagt Schütze Stone, er werde heute abend ins Kino gehen?
Ja, er sagt, er werde heute abend ins Kino gehen.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Frau Schneider sagt, sie werde nächstes Wochenende nach San Francisco fahren.
Hauptmann Schnell sagt, er werde nächsten Sommer nach Amerika zurückkehren.
Schütze White sagt, er werde heute nachmittag seine Freundin anrufen.
Leutnant Schmidt sagt, er werde sich Sonntag mit seiner Freundin in Carmel treffen.
Oberleutnant Jones sagt, er werde morgen seinen Wagen waschen lassen.
Herr Ganzgesund sagt, er werde sich vom Arzt untersuchen lassen.

Vorübungen (Fortsetzung)

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

III

a. Der Patient wird im Krankenhaus gut gepflegt.
Er sagt: „Ich werde im Krankenhaus gut gepflegt."
Er sagt, er werde im Krankenhaus gut gepflegt.
Sagt der Patient, er werde im Krankenhaus gut gepflegt?
Ja, er sagt, er werde im Krankenhaus gut gepflegt.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Der Schüler sagt, er werde freitags immer geprüft.
Schütze Smith sagt, in Deutschland werde viel Sport getrieben.
Herr Biedermann verspricht, die Maschine werde sofort repariert.
Der Fremdenführer sagt, Heidelberg werde von 128 000 Einwohnern bewohnt.
Feldwebel Hoffmann sagt, die Kantine werde im Viertel nach sieben aufgemacht.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

b. Der Arbeiter sagt: „Die Firma Krupp ist schon 1811 gegründet worden."
Er sagt, die Firma Krupp sei schon 1811 gegründet worden.
Sagt der Arbeiter, die Firma Krupp sei schon 1811 gegründet worden?
Ja, er sagt, die Firma Krupp sei schon 1811 gegründet worden.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Leutnant Burns sagt, sein neuer Mantel sei im KaDeWe gekauft worden.
Der Berliner erzählt zu Hause, er sei von einem Amerikaner um Auskunft gebeten worden.

L E K T I O N 90

Vorübungen (Fortsetzung)

Wir hören, dem Brautpaar sei von allen Seiten gratuliert worden.
Man sagt, Rom sei nicht an einem Tag erbaut worden.
In der Zeitung steht, das Parken vor der Post sei verboten worden.
Hauptmann Schnell sagt, seine Frau und er seien von Klemmes zum Essen eingeladen worden.

Die obigen Beispiele sind auch in Nebensätzen mit „dass" zu üben.

LEKTION 90

Dialog

Was man nach dem Unfall sagt und hört.

Situation: Zwei Kolleginnen von Fräulein Schreiber unterhalten sich in der Kantine bei einer Tasse Kaffee über den Unfall.

Personen: Frau Schwetzinger
Fräulein Schuchardt

Schwetzinger — Haben Sie schon gehört?

Schuchardt — Nein. Was denn? Erzählen Sie mal!

Schwetzinger — Es heisst, die Erika sei bei der Fahrprüfung mit dem Auto verunglückt.

Schuchardt — Im Ernst?

Schwetzinger — Ja. Es soll sogar ganz gross in der Zeitung gestanden haben.

Schuchardt — Das tut mir aber leid. Ist sie schwer verletzt?

Schwetzinger — Anscheinend nicht. Man sagt, sie habe sich nur den Arm gebrochen.

Schuchardt — Na, das geht ja noch. Was sagt man sonst noch?

Schwetzinger — Der Fahrlehrer und der Prüfer seien auch verletzt. Der Fahrer des anderen Wagens habe Glück gehabt und sei mit dem Schrecken davongekommen.

Schuchardt — Wer war denn an dem Unfall schuld?

Schwetzinger — Das weiss ich nicht. Darüber soll auch in der Zeitung nichts gesagt worden sein.

Schuchardt — Na, hoffentlich trifft Erika keine Schuld.

Schwetzinger — Die Polizei meint, dass der Fall im Februar oder März vor Gericht kommen werde.

Schuchardt — Na, bei der Verhandlung wird ja herauskommen, wer der Schuldige ist.

Lesestück

Aus den „Frankfurter Nachrichten" vom Samstag, den 14. Januar:

GERICHTLICHES NACHSPIEL IM FEBRUAR ODER MÄRZ

FRANKFURT, 14. Januar. Zu unserem gestrigen Bericht über den Verkehrsunfall, der sich an der Moselstrasse Ecke Taunusstrasse ereignete, melden wir ergänzend, dass die Polizei annimmt, der Fall werde entweder im Februar oder im März vor Gericht kommen. Es stehe noch gar nicht fest, wer an dem Unglück schuld sei. Der Fahrer des verunglückten Volkswagens, der Handelsvertreter Jammer, behauptet, er habe Vorfahrt gehabt. Von den Insassen des anderen Wagens wird dies jedoch bestritten. Erst die mit Interesse erwartete gerichtliche Verhandlung dürfte hierüber endgültig Klarheit schaffen.

Fragen:
1. Was hatte gestern in der Zeitung gestanden?
2. Was nimmt die Polizei an?
3. Wer war an dem Unglück schuld?
4. Wer war der Fahrer des anderen verunglückten Wagens?
5. Wissen Sie noch, welche Firma er vertritt?
6. Was für einen Wagen fuhr er?
7. Was behauptet er?
8. Von wem wird das bestritten?
9. Was wird mit Interesse erwartet?
10. Herrscht schon jetzt Klarheit über den Fall?

LEKTION 90

Lesestück (Fortsetzung)

Einer unserer Reporter besuchte die verunglückte Fahrschülerin, Fräulein Schreiber, im Krankenhaus. Sie trug zwar einen grossen Verband um den Kopf, war aber trotz ihres gebrochenen Arms guter Dinge. Auf unsere Frage, ob sie denn nun ihren Führerschein bekommen werde, antwortete die unglückliche Fahrschülerin, ihr sei das ganz gleich, denn sie habe genug vom Autofahren und werde in Zukunft wieder mit der Strassenbahn ins Büro fahren. Das sei sicherer und auch gesünder. - Der Arzt sagte, dass die Patientin in den nächsten Tagen aus dem Krankenhaus entlassen werden könne.

Fragen:
11. Was tat ein Reporter der „Frankfurter Nachrichten"?
12. Was trug Fräulein Schreiber um den Kopf?
13. Wie war trotz ihres gebrochenen Arms ihre Stimmung?
14. Was fragte der Reporter?
15. Was ist der unglücklichen Fahrschülerin ganz gleich?
16. Wovon hat Fräulein Schreiber genug?
17. Wie wird sie in Zukunft ins Büro fahren?
18. Warum will sie wieder mit der Strassenbahn fahren?
19. Wann wird die Patientin wahrscheinlich aus dem Krankenhaus entlassen?
20. Wer sagte das dem Reporter?

L E K T I O N 90

PROSE NARRATIVE

From the "Frankfurter Nachrichten," Saturday, January 14.

COURT SEQUEL IN FEBRUARY OR MARCH

FRANKFURT, January 14. (As an addition) to our report of yesterday about the traffic accident which took place at the corner of Moselle and Tanus Streets, we further report that the police assume the case will go to court either in February or March. (The police also state that) it is not yet at all certain who was at fault in the accident. (The police also say that) the driver of the Volkswagen involved in the accident, Jammer, a traveling salesman, maintains he had the right of way. This, however, is disputed by the occupants of the other car. Only the legal proceeding, which is awaited with interest, can be expected (lit: ought) finally to bring clarity in the matter. (Questions 1-10)

One of our reporters visited the student driver involved in the accident in the hospital. She was wearing, to be sure, a large bandage around her head but was, despite her broken arm, in good spirits. To our questions, whether she would not get her driver's license, the unfortunate driving student answered that was all the same to her, because she had had enough of driving and would, in the future, again take the streetcar to the office. (She said) that was safer and also more healthful. The doctor said the patient could be released from the hospital in the next few days. (Questions 11-20)

Gespräche

1. Ein Kamerad von Ihnen ist mit dem Auto verunglückt. Unterhalten Sie sich mit einem anderen Kameraden über den Unfall!

2. Sie sind Reporter bei den „Frankfurter Nachrichten". Sie interviewen Fräulein Schreiber im Krankenhaus.

3. Sie sind der Handelsvertreter Jammer. Sie beschreiben der Polizei den Unfall, den Sie gehabt haben.

Hausaufgaben

Schreiben Sie das folgende Gespräch um, indem Sie die indirekte Rede gebrauchen!

Beispiele:

Aufgabe: Schütze Braun Was machen Sie da, Schütze Schwarz?
Lösung: Schütze Braun fragt Schütze Schwarz, was er da mache.

Aufgabe: Schütze Schwarz Ich schreibe einen Brief.
Lösung: Schütze Schwarz sagt, er schreibe einen Brief.

Personen: Frau Retzlaff
Herr Jammer

Frau Retzlaff: Was gibt's Neues?

Jammes: Es geht mir gar nicht gut.

Frau Retzlaff: Was ist denn los?

Jammer: Ich muss die ganze Zeit an meinen Autounfall denken.

Frau Retzlaff: Davon weiss ich ja gar nichts.

Jammer: Die Geschichte hat sogar in der Zeitung gestanden.

Frau Retzlaff: Wie ist die Sache denn passiert?

L E K T I O N 90

Hausaufgaben (Fortsetzung)

Jammer	Das wird Sie wohl kaum interessieren.
Frau Retzlaff	Bitte erzählen Sie es mir!
Jammer	Wollen Sie wirklich davon hören?
Frau Retzlaff	Frauen sind nun mal neugierig.
Jammer	Ich war mit meinem Volkswagen auf dem Wege zu einem Kunden.
Frau Retzlaff	Das versteht sich bei einem Reisenden.
Jammer	Plötzlich ist mir ein Opel mit voller Fahrt in die Seite gefahren.
Frau Retzlaff	Warum hat denn der andere Wagen nicht gebremst?
Jammer	Die Fahrerin hat statt auf die Bremse auf das Gaspedal getreten.
Frau Retzlaff	Es ist nicht zu glauben.
Jammer	Mein VW ist quer über die Strasse geschleudert worden.
Frau Retzlaff	Sind Sie verletzt worden?
Jammer	Ich bin wie durch ein Wunder unverletzt geblieben.
Frau Retzlaff	Da haben Sie aber Glück im Unglück gehabt.

Formenlehre

Subjunctive I (Compound Tenses and Passive Voice)

The Subjunctive I of the compound tenses and the passive voice is formed by substituting the Subjunctive I of the conjugated auxiliary verb for the present indicative. The past tense and the past perfect tense do not have a Subjunctive I of their own; the Subjunctive I of the present perfect tense is used instead. Hence in the Subjunctive I the number of tenses is reduced to three.

Correspondence of Indicative and Subjunctive I of a Verb with "haben", All Tenses Active and Passive (3rd Person Singular Only):

	Direct Discourse - Indicative -	Indirect Discourse - Subjunctive I -
Active		
Present	er schlägt	er schlage
Past	er schlug	
Pres. Perf.	er hat geschlagen	er habe geschlagen
Past Perf.	er hatte geschlagen	
Future	er wird schlagen	er werde schlagen

L E K T I O N 90

Formenlehre (Fortsetzung)

Passive

Present	er wird geschlagen	er werde geschlagen
Past	er wurde geschlagen	
Pres. Perf.	er ist geschlagen worden	er sei geschlagen worden
Past Perf.	er war geschlagen worden	
Future	er wird geschlagen werden	er werde geschlagen werden

Correspondence of Indicative and Subjunctive I of a Verb with "sein", All Tenses (3rd Person Singular Only):

	Direct Discourse - Indicative -	Indirect Discourse - Subjunctive I -
Present	er geht	er gehe
Past	er ging	
Pres. Perf.	er ist gegangen	er sei gegangen
Past Perf.	er war gegangen	
Future	er wird gehen	er werde gehen

In indirect discourse, the tense of the subordinate clause is independent of that of the main clause. It is determined solely by the tense of the underlying direct discourse statement.

Formenlehre (Fortsetzung)

Examples:

Fritz sagt: „Ich habe gestern einen Brief geschrieben."	(Direct Discourse)
Fritz sagt, er habe gestern einen Brief geschrieben.	(Indirect Discourse)
Fritz sagte gestern: „Ich schreibe einen Brief."	(Direct Discourse)
Fritz sagte gestern, er schreibe einen Brief.	(Indirect Discourse)

L E K T I O N 90

Wörterverzeichnis

	anscheinend	apparently
	behaupten	to maintain, to assert, to claim
	bestreiten er bestreitet bestritt hat bestritten	to deny, to dispute
	guter Dinge sein	to be in good spirits
	endgültig	definitive(ly)
	entweder ... oder	either ... or
sich	ereignen	to happen, to take place
	ergänzen wir melden ergänzend	to supplement we further report
	im Ernst	honestly, no kidding
	erwarten	to expect
die	Fahrprüfung, Fahrprüfungen	driver's test
(der)	Februar	February
das	Gericht, Gerichte vor Gericht kommen	court (of justice) to come before the court
	gerichtlich	court (adj.), in court
	gestrig	yesterday's, of yesterday
	das ist mir (ganz) gleich	that's all the same to me
der	Handelsvertreter, Handelsvertreter	sales representative
	es heisst	it is said

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	heraus"kommen es kommt' heraus" kam' heraus" ist heraus"gekommen	to come out
	hierüber = darüber	In the written style of the German language "hier"-compounds sometimes take the place of "da"-compounds.
der	Insasse, Insassen (n-noun)	occupant
die	Klarheit Klarheit schaffen über (+ acc.)	clarity, clearness to clear up
(der)	März	March
das	Nachspiel, Nachspiele	sequel
der	Reporter, Reporter	reporter
der	Schrecken, Schrecken mit dem Schrecken davonkommen	fright to escape scared but unhurt
die	Schuld (acc.) + trifft keine Schuld	guilt ... is not at fault
der	Schuldige, die Schuldigen (adj. decl.)	the guilty party
das	Unglück, Unglücke	mishap, accident
	unglücklich	unfortunate, unlucky, unhappy
die	Verhandlung, Verhandlungen	trial, court proceedings
die	Vorfahrt	right of way

L E K T I O N 90

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	zu	here: referring to
	zu unserem gestrigen Bericht	referring to yesterday's report
die	Zukunft	future
	zwar	to be sure, it is true

Vorübungen

An Anschauungsmaterial mitbringen: Kinderbild

a. Mein Bekannter sagt, ich sei neulich auf der Strasse an ihm vorbeigegangen, ohne ihn zu grüssen.
Ich habe meinen Bekannten nicht gesehen.
Ich habe ihn deshalb auch nicht gegrüsst.
Aber wenn ich meinen Bekannten gesehen hätte, hätte ich ihn gegrüsst.

Sie haben Ihren Bekannten auch nicht gesehen und gegrüsst.
Hätten Sie Ihren Bekannten aber gegrüsst, wenn Sie ihn gesehen hätten?
Ja, ich hätte meinen Bekannten gegrüsst, wenn ich ihn gesehen hätte.
Frau Klemme fragt ihren Mann: „Hättest du deinen Bekannten gegrüsst, wenn du ihn gesehen hättest?"
Herr Klemme antwortet: „Ja, natürlich hätte ich ihn gegrüsst, wenn ich ihn gesehen hätte."
Fragen Sie Ihren guten Freund, Schütze X., ob er seinen Bekannten gegrüsst hätte, wenn er ihn gesehen hätte!
Hättest du deinen Bekannten gegrüsst, wenn du ihn gesehen hättest?
Ja, natürlich hätte ich meinen Bekannten gegrüsst, wenn ich ihn gesehen hätte.
Hätte Schütze X. seinen Bekannten gegrüsst, wenn er ihn gesehen hätte?
Ja, er hätte seinen Bekannten gegrüsst, wenn er ihn gesehen hätte.
Hätte Frau Jones ihre Freundin gegrüsst, wenn sie sie gesehen hätte?
Ja, sie hätte ihre Freundin gegrüsst, wenn sie sie gesehen hätte.

(Kinderbild)
Hätte das kleine Mädchen seine Freundin gegrüsst, wenn es sie gesehen hätte?
Ja, es hätte seine Freundin gegrüsst, wenn es sie gesehen hätte.

Vorübungen (Fortsetzung)

Schütze Smith fragt seine guten Freunde, Schütze Braun und Schütze Schwarz: „Hättet ihr Oberleutnant Jones gegrüsst, wenn ihr ihn gesehen hättet?"
Schütze Braun und Schütze Schwarz antworten: „Ja, wir hätten Oberleutnant Jones gegrüsst, wenn wir ihn gesehen hätten."
Fragen Sie Ihre guten Freunde, ob sie ihren Bekannten gegrüsst hätten, wenn sie ihn gesehen hätten!

Hättet ihr euren Bekannten gegrüsst, wenn ihr ihn gesehen hättet?

Ja, wir hätten unseren Bekannten gegrüsst, wenn wir ihn gesehen hätten.

Hätten seine Freunde ihren Bekannnten gegrüsst, wenn sie ihn gesehen hätten?

Ja, sie hätten ihren Bekannten gegrüsst, wenn sie ihn gesehen hätten.

Hätte ich meinen Bekannten gegrüsst, wenn ich ihn gesehen hätte?

Ja, Sie hätten Ihren Bekannten gegrüsst, wenn Sie ihn gesehen hätten.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Wenn ich ein Taxi genommen hätte, hätte ich viel Zeit gespart.
Wenn ich Hauptmann Schnell gekannt hätte, hätte ich ihm zur Hochzeit gratuliert.
Wenn ich nicht auf das Gaspedal getreten hätte, hätte ich keinen Autounfall gehabt.
Wenn ich noch mehr gearbeitet hätte, hätte ich meinen Dialog noch besser gekonnt.
Wenn ich mich beeilt hätte, hätte ich den Zug nicht verpasst.
Wenn ich gestern mehr Zeit gehabt hätte, hätte ich mir einen guten Film angesehen.
Wenn ich besser aufgepasst hätte, hätte ich mehr gelernt.
Wenn ich mich an unseren Hochzeitstag erinnert hätte, hätte ich meiner Frau ein Geschenk mitgebracht.
Wenn ich im Fussballtoto gewonnen hätte, hätte ich das Geld bald wieder ausgegeben.

Vorübungen (Fortsetzung)

Die obigen Beispiele sind auch ohne „wenn" zu üben. Also:

Hätte ich ein Taxi genommen, (dann) hätte ich viel Zeit gespart.

usw.

b. Ich bin letztes Wochenende nicht nach San Francisco gefahren.
Ich bin also abends nicht in die Oper gegangen.
Aber wenn ich letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre, wäre ich abends in die Oper gegangen.

Wären Sie in die Oper gegangen, wenn Sie letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wären?
Ja (nein), ich wäre (nicht) in die Oper gegangen, wenn ich letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre.
Schütze Braun fragt seinen guten Freund Schütze Schwarz: „Wärest du in die Oper gegangen, wenn du letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wärest?"
Schütze Schwarz antwortet: „Ja (nein), ich wäre (nicht) in die Oper gegangen, wenn ich letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre."
Fragen Sie Ihren guten Freund, ob er in die Oper gegangen wäre, wenn er letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre!
Wärest du in die Oper gegangen, wenn du letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wärest?
Ja (nein), ich wäre (nicht) in die Oper gegangen, wenn ich letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre.
Wäre sein Freund in die Oper gegangen, wenn er letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre?
Ja (nein), er wäre (nicht) in die Oper gegangen, wenn er letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre.
Wäre Frau Schneider in die Oper gegangen, wenn sie letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre?
Ja, ich glaube, sie wäre in die Oper gegangen, wenn sie letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre.

(Kinderbild)
Wäre das Kind hier in die Oper gegangen, wenn es letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre?
Nein, es wäre nicht in die Oper gegangen, wenn es letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre.

L E K T I O N 91

Vorübungen (Fortsetzung)

Leutnant Harkins fragt seine guten Freunde, Herrn und Frau Dobbs: „Wäret ihr in die Oper gegangen, wenn ihr letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäret?"
Herr und Frau Dobbs antworten: „Ja, wir wären in die Oper gegangen, wenn wir letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wären."
Fragen Sie Ihre guten Freunde, ob sie in die Oper gegangen wären, wenn sie letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wären!

Wäret ihr in die Oper gegangen, wenn ihr letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäret?

Ja (nein), wir wären (nicht) in die Oper gegangen, wenn wir letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wären.

Wären seine Freunde in die Oper gegangen, wenn sie letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wären?

Ja (nein), sie wären (nicht) in die Oper gegangen, wenn sie letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wären.

Wäre ich in die Oper gegangen, wenn ich letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wäre?

Ja, Sie wären in die Oper gegangen, wenn Sie letztes Wochenende nach San Francisco gefahren wären.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Wenn ich zu Fuss gelaufen wäre, wäre ich zu spät zum Dienst gekommen.
Wenn ich krank gewesen wäre, wäre ich zu Hause geblieben.
Wenn ich vom Laufen durstig geworden wäre, wäre ich in eine Wirtschaft gegangen.
Wenn ich geflogen wäre, wäre ich früher in Berlin angekommen.
Wenn ich im Bett geblieben wäre, wäre ich meine Erkältung schneller losgeworden.

Wenn ich auf die Post gegangen wäre, hätte ich auch gleich meine Rundfunkgebühren bezahlt.
Wenn ich langsamer gefahren wäre, hätte ich keinen Unfall gehabt.
Wenn ich länger geschlafen hätte, wäre ich am nächsten Tag nicht so müde gewesen.

Wenn ich Zeit gehabt hätte, wäre ich letzten Samstag mit meiner Freundin (Frau) ausgegangen.
Wenn ich mit dem Flugzeug gereist wäre, hätte ich weniger Gepäck mitgenommen.

Die obigen Beispiele sind auch ohne „wenn" zu üben.

c. Frau Raffke hat den „Faust" nie gelesen.
Sie tut nur so.
Frau Raffke tut (so), als ob sie den „Faust" gelesen hätte.
Wie tut Frau Raffke also?
Sie tut (so), als ob sie den „Faust" gelesen hätte.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Schütze Bull tut (so), als ob er am Spracheninstitut Deutsch gelernt hätte.
Herr und Frau Möchtegern tun (so), als ob sie ihren Urlaub an der Riviera verbracht hätten.
Schütze Stone tut (so), als ob er sich den Kölner Dom angesehen hätte.
Frau Ängstlich tut (so), als ob sie schon oft geflogen wäre.
Fräulein Dunn und Fräulein Pratt tun (so), als ob sie schon einmal in Deutschland gewesen wären.
Schütze White tut (so), als ob er gestern abend mit seiner Freundin ausgegangen wäre.

Die obigen Beispiele sind auch ohne „ob" zu üben. Also:

Schütze Bull tut (so), als hätte er am Spracheninstitut Deutsch gelernt.

usw.

LEKTION 91

Dialog

Auf dem Flughafen.

Situation: Herr und Frau Schnell nehmen Abschied von Deutschland. Sie befinden sich auf dem Flughafen Rhein-Main in Frankfurt.

Personen: Major Rolf Schnell
Frau Liselotte Schnell, geb. Meineke
Stimme aus dem Lautsprecher

Lilo	Haben wir auch nichts vergessen, Rolf?
Schnell	Mach dir keine Sorgen, Lilo; ich habe alles: Pässe, Impfscheine, Flugscheine, Bordkarten ...
Lilo	Als ich Frau Meier vorhin den Hund brachte, hätte ich am liebsten geweint.
Schnell	Sie wird schon gut für „Putzi" sorgen, Liebling!
Lilo	Ich hab' ihm zum Abschied noch ein Stück gekochtes Fleisch gegeben.
Stimme aus dem Lautsprecher	Die Deutsche Lufthansa gibt den Abflug ihres Fluges 235 nach New York bekannt. Wir bitten alle Passagiere, sich zum Ausgang 4 zu begeben!
Schnell	Schade, wenn ich nicht Major geworden wäre, wäre es vielleicht möglich gewesen, noch ein bisschen länger in Deutschland zu bleiben.
Lilo	Eine Beförderung ist ja auch nicht zu verachten, Rolf!
Schnell	Als ich hier ankam, hätte ich bestimmt nicht gedacht, dass ich als verheirateter Major wieder weggehen würde!
Lilo	Tja, Glück muss der Mensch haben!

Lesestück

Ende gut, alles gut.

Es ist so weit: Hauptmann Schnells Dienstzeit in Deutschland ist zu Ende; er muss nach Amerika zurück. Eigentlich müssten wir ja M a j o r Schnell sagen, denn unser Hauptmann hat inzwischen seine Beförderung bekommen. Hätte man ihn nicht befördert, dann wäre es ihm vielleicht möglich gewesen, noch ein bisschen länger in Deutschland zu bleiben, denn er spricht ja fliessend Deutsch und seine Dienststelle könnte ihn wirklich gut gebrauchen. Aber, wie seine Frau ganz richtig sagt, eine Beförderung ist ja auch nicht zu verachten. - Ja, wer wäre wohl damals, als Hauptmann Schnell in Bremerhaven ankam, auf die Idee gekommen, dass er so schnell heiraten würde. Jetzt wartete auf dem Rhein-Main-Flughafen ein grosser, silberner Vogel darauf, Herrn und Frau Schnell nach Amerika zu bringen.

Fragen:

1. Warum muss Hauptmann Schnell nach Amerika zurück?
2. Was hat Hauptmann Schnell bekommen?
3. In welchem Fall wäre er vielleicht noch ein bisschen länger in Frankfurt geblieben?
4. Warum könnte seine Dienststelle ihn gut gebrauchen?
5. Was sagt seine Frau aber?
6. Auf welche Idee wäre niemand gekommen, als Hauptmann Schnell vor drei Jahren in Bremerhaven ankam?
7. Was wartete jetzt auf dem Rhein-Main-Flughafen auf ihn und seine Frau?

Die viermotorige Düsenmaschine der Lufthansa
rollt zur Startbahn.

Sie wollten mit einer viermotorigen Düsenmaschine der Lufthansa nach New York fliegen. Major Schnell gab das Gepäck ab. Bald danach wurde der Flug aufgerufen. Ein Bus brachte sie an das Flugzeug. Es war dunkel,und der Himmel hing voller Wolken. „Wenn wir unterwegs Gewitter bekommen, sterbe ich bestimmt vor Angst!" sagte Lilo. Wenn Rolf nicht bei ihr gewesen wäre, wäre sie vielleicht sogar weggelaufen. Aber der Major tröstete sie. Als sie erst im Flugzeug sassen, hatte sie schnell alle Angst vergessen. Die Motoren des Düsenflugzeugs wurden angelassen; dann rollte die Maschine zur Startbahn, und über Lilos Wange rollte eine Abschiedsträne. - Der Lärm der Motoren wurde lauter und lauter; das schwere Flugzeug rollte immer schneller, bis es sich endlich vom Boden abhob und nach wenigen Augenblicken von dunklen Regenwolken umgeben war.

Hals- und Beinbruch,
Herr und Frau Schnell!

Fragen:
8. Womit wollten die beiden nach New York fliegen?
9. Was machte Major Schnell mit dem Gepäck?
10. Wie kamen sie zum Flugzeug?
11. Wie war das Wetter?
12. Wovor fürchtete sich Lilo?
13. Was wäre vielleicht geschehen, wenn Rolf nicht bei ihr gewesen wäre?
14. Was tat der Major?
15. Was geschah mit den Motoren?
16. Wohin rollte die Maschine dann?
17. Was rollte über Lilos Wange?
18. Was tat das Flugzeug endlich?
19. Was wünschen wir Herrn und Frau Schnell?

L E K T I O N 91

PROSE NARRATIVE

All's well that ends well.

The moment has arrived: Capt. Schnell's tour of duty in Germany is at an end. Actually we ought to say Major Schnell because our captain has meanwhile gotten his promotion. If they hadn't promoted him, it might have been possible for him to stay a little longer in Germany, because he speaks fluent German and his office would really be able to make good use of him. But, as his wife so correctly says, a promotion is not to be sneezed at. Yes, who would have thought then, when Captain Schnell arrived in Bremerhaven, that he would marry so soon. Now at the Rheinmain-Airport, a big, silver bird waited to take Maj. and Mrs. Schnell to America. (Questions 1-7)

They intended to take a Luftansa four engine jet plane to New York. Major Schnell checked the baggage. Soon after the flight was called. A bus took them to the airplane. It was dark and the sky hung full of clouds. "If we have a thunder-storm on the way, I'll die of fright for sure," said Lilo. If Rolf hadn't been with her, she might even have run away. But the Major comforted her.

Once they were sitting in the airplane, she had forgotten all fear. The engines of the jet plane were started, and the machine rolled to the take-off runway, and a parting tear rolled down Lilo's cheek. The noise of the engines became louder and louder; the heavy machine rolled faster and faster until it lifted off the ground and was surrounded moments later by dark rain clouds. (Questions 8-19)

Good Luck! Maj. and Mrs. Schnell

L E K T I O N 91

Gespräche

1. Sie sind in Frankfurt am Main und wollen auf ein paar Tage nach Berlin fliegen. Sie gehen ins Stadtbüro der „Pan American Airways" und besorgen sich dort Ihre Flugscheine.

2. Sie und Ihre Frau wollen den nächsten Urlaub in Hawaii verbringen. Sie möchten dorthin fliegen, aber Ihre Frau möchte lieber mit dem Schiff fahren. Debattieren Sie mit ihr darüber!

3. Sprechen Sie über die Bildfolge F-2!

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

If Major Schnell had not worked so hard at the Language Institute in Monterey he would not have spoken German so well later on. He would not have had such a good time in Germany. He would not have had so many good friends and, what is most important, he would not have met Lilo. If that had not happened he probably would have remained unmarried longer.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Sie haben gestern abend nicht auf Ihrer Schreibmaschine geschrieben. Sie haben deshalb Ihren Kameraden nicht gestört.
   Aber wenn .....

2. Das Telefon hat nicht geklingelt. Fräulein Schuchardt hat also den Hörer nicht abgenommen.
   Aber wenn .....

3. Ihr Kamerad ist nicht pünktlich gekommen. Sie sind deshalb nicht zusammen ins Kino gegangen.
   Aber wenn .....

4. Das Wetter ist nicht schön gewesen. Herr Heldt hat also keinen Spaziergang gemacht.
   Aber wenn .....

Hausaufgaben (Fortsetzung)

5. Frau Bold hat keine Angst vor dem Fliegen gehabt. Sie ist also nicht mit dem Schiff nach Europa gefahren. Aber wenn .....

6. Schütze Stone hat sich letztes Wochenende nicht mit seiner Freundin getroffen. Er tut nur so. Wie tut Schütze Stone also?

7. Herr und Frau Raffke sind im letzten Winter nicht nach Monte Carlo gefahren. Sie tun nur so. Wie tun Herr und Frau Raffke also?

Formenlehre

Subjunctive II (Past Time)

In Lessons 84 - 88 we were dealing with contrary-to-fact statements whose condition and conclusion clauses both were pictured as taking place in present or future time (type: "If I needed shirts I would go to a men's store."). The subject of the present lesson are contrary-to-fact statements whose constituent clauses are understood to have taken place in past time (type: "If I had needed shirts I would have gone to a men's store."). Mixed contrary-to-fact conditions, where the condition is in past time but the conclusion is in present or future time (type: "If I had saved enough money I would take a trip to Europe this year.") also occur but need no special drill, as they are merely combinations of the other two types.

In German, contrary-to-fact statements in past time are formed by replacing the auxiliary of the perfect indicative with the appropriate person of "hätte" or "wäre", depending on whether the particular verb is conjugated with "haben" or "sein". This is done not only in the condition but likewise in the conclusion clause, where, contrary to English usage, a subjunctive rather than a conditional construction is used. The result is a very symmetrically arranged sentence structure.

The following is the synopsis of the Subjunctive II (past time) of a verb with "haben":

ich	hätte	gebracht	([if]I had brought; I would have brought)
du	hättest	gebracht	([if]you had brought; you would have brought)
er	hätte	gebracht	([if]he had brought; he would have brought)
es	hätte	gebracht	([if]it had brought; it would have brought)
sie	hätte	gebracht	([if]she had brought; she would have brought)

Formenlehre (Fortsetzung)

wir	hätten	gebracht	(if we had brought; we would have brought)
ihr	hättet	gebracht	(if you had brought; you would have brought)
sie, Sie	hätten	gebracht	(if they had brought; they would have brought) (if you had brought; you would have brought)

The synopsis of the Subjunctive II (past time) of a verb with "sein" follows:

ich	wäre	gekommen	(if I had come; I would have come)
du	wärest	gekommen	(if you had come; you would have come)
er, es, sie	wäre	gekommen	(if he had come; he would have come) (if it had come; it would have come) (if she had come; she would have come)
wir	wären	gekommen	(if we had come; we would have come)
ihr	wäret	gekommen	(if you had come; you would have come)
sie, Sie	wären	gekommen	(if they had come; they would have come) (if you had come; you would have come)

The following are examples of complete contrary-to-fact statements in past time:

Wenn er mich gefragt hätte, (dann) hätte ich ihm geantwortet.
(If he had asked me, I would have answered him)

Wenn Sie vorsichtiger gefahren wären, (dann) wäre der Unfall nicht passiert.
(If you had driven more carefully, the accident would not have happened)

L E K T I O N 91

Formenlehre (Fortsetzung)

Wenn ich Oberhemden gebraucht hätte, (dann) wäre ich in ein Herrengeschäft gegangen.
(If I had needed shirts, I would have gone to a men's store)

Wenn das Wetter schön geblieben wäre, (dann) hätten wir einen Ausflug gemacht.
(If the weather had remained good, we would have made an excursion)

As pointed out in Lesson 84, contrary-to-fact statements may begin with either the condition clause or the conclusion clause. It is just as correct to say

Wenn er mich gefragt hätte, (dann) hätte ich ihm geantwortet.

as

Ich hätte ihm geantwortet, wenn er mich gefragt hätte.

If the condition clause precedes the conclusion clause, the conjuntion "wenn" may be omitted; in this case the auxiliary verb stands at the head of the condition clause rather than at the end (cf. Lesson 85, p. 180). For example, instead of

Wenn er mich gefragt hätte, (dann) hätte ich ihm geantwortet.

it is possible to say

Hätte er mich gefragt, (dann) hätte ich ihm geantwortet.

A condition clause with or without "wenn" can stand by itself. It then constitutes an exclamation expressing regret over something that should have happened in the past but did not.

Formenlehre (Fortsetzung)

Example:

Wenn er mich (nur) gefragt hätte!

or

Hätte er mich (nur) gefragt!
(If only he had asked me!)

Omission of the conjunction "wenn" does not in any way change the meaning of a contrary-to-fact statement or exclamation.

Subjunctive II (past time) forms are also used in subordinate clauses introduced by "als ob".

Examples:

Der Schüler tut (so), als ob er den Lehrer verstanden hätte.
(The student acts as if he had understood the teacher)

Die Kinder taten (so), als ob nichts geschehen wäre.
(The children acted as if nothing had happened)

Note that in the Subjunctive II the number of time levels is reduced to two: present and past!

Wörterverzeichnis

der	Abflug, Abflüge	start, departure
	abgeben er gibt ab gab ab hat abgegeben	to hand over; here: to check (baggage)
sich	abheben hebt sich ab hob sich ab hat sich abgehoben	to rise, to take off (of airplanes)
	zum Abschied	as a farewell present
die	Abschiedsträne, Abschiedstränen	parting tear
	als ... erst	once ...
	anlassen er lässt an liess an hat angelassen	to start (an engine)
	aufrufen er ruft auf rief auf hat aufgerufen	to call (a flight)
der	Ausgang, Ausgänge	exit; here: gate
	befördern	to promote
die	Beförderung, Beförderungen	promotion
sich	begeben er begibt sich begab sich hat sich begeben	to betake oneself, to go, to get (to a place)
	bekanntgeben er gibt bekannt gab bekannt hat bekanntgegeben	to announce

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

die	Bordkarte, Bordkarten	boarding pass
der	Bus, Busse	bus
	damals	then, at that time
das	Düsenflugzeug, Düsenflugzeuge	jet plane
die	Düsenmaschine, Düsenmaschinen	jet plane
	Ende gut, alles gut.	All's well that ends well.
das	Fleisch	meat
	fliessend fliessend Deutsch sprechen	fluent(ly) to be fluent in German
der	Flug, Flüge	flight
der	Flugschein, Flugscheine	flight ticket
	geborene (abbr.: geb.)	née
das	Gewitter, Gewitter	thunderstorm
	Hals- und Beinbruch!	Happy landing! Good luck! (lit.: may you break your neck and leg!)
der	Impfschein, Impfscheine	vaccination certificate
	kochen	to cook, to boil
der	Lautsprecher, Lautsprecher	loudspeaker
(die)	Lufthansa	name of the official German airline
der	Major', Majore	major

L E K T I O N 91

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

der	Pass, Pässe	passport
der	Passagier', Passagiere	passenger
	rollen	to roll, to taxi
die	Sorge, Sorgen	worry, trouble
	sich Sorgen machen (um)	to worry (about)
	sorgen für	to care for, to take care of, to provide for
die	Startbahn, Startbahnen	runway
die	Stimme, Stimmen	voice
	trösten	to comfort, to console
	umge'ben er umgibt' umgab' hat umge'ben	to surround
	unterwegs'	on the way, en route
	verach'ten	to despise
	nicht zu verachten	not to be sneezed at
	vier"moto'rig	four-engine(d)
	voller	full of
die	Wange, Wangen	cheek
	weggehen er geht weg ging weg ist weggegangen	to go away, to leave
	weinen	to weep, to cry
die	Wolke, Wolken	cloud

Vorübungen

I

Kann ich lesen?
Ja, Sie können lesen.
Habe ich auch gestern lesen können?
Ja, Sie haben auch gestern lesen können.
Habe ich gestern die Zeitung lesen können?
Ja, Sie haben gestern die Zeitung lesen können.
Ich habe aber gestern die Zeitung nicht gelesen.
Ich hätte die Zeitung natürlich lesen können.

Sie haben gestern die Zeitung auch nicht gelesen.
Hätten Sie die Zeitung lesen können?
Ja, ich hätte die Zeitung lesen können.
Schütze Smith hat die Zeitung nicht gelesen.
Schütze Stone sagt zu ihm: „Du hättest die Zeitung lesen können."
Fragen Sie Ihren Freund, ob er die Zeitung hätte lesen können!
Hättest du die Zeitung lesen können?
Ja, ich hätte die Zeitung lesen können.
Hätte sein Freund die Zeitung lesen können?
Ja, er hätte die Zeitung lesen können.
Frau Jones hat gestern die Zeitung nicht gelesen.
Hätte sie die Zeitung lesen können?
Ja, sie hätte die Zeitung lesen können.
Das Kind von Frau Jones hat gestern die Zeitung nicht gelesen.
Hätte es die Zeitung lesen können?
Nein, es hätte die Zeitung nicht lesen können.

Herr und Frau Heldt haben gestern die Zeitung nicht gelesen.
Herr Weissbächer sagt zu ihnen: „Ihr hättet gestern die Zeitung lesen können."
Herr und Frau Heldt antworten: „Du hast recht; wir hätten gestern die Zeitung lesen können."
Ihre guten Freunde haben gestern die Zeitung nicht gelesen.
Fragen Sie sie, ob sie die Zeitung hätten lesen können!
Hättet ihr die Zeitung lesen können?
Ja, wir hätten die Zeitung lesen können.
Hätten seine Freunde die Zeitung lesen können?
Ja, sie hätten die Zeitung lesen können.
Ich habe gestern die Zeitung nicht gelesen.
Hätte ich die Zeitung lesen können?
Ja, Sie hätten die Zeitung lesen können.

L E K T I O N 92

Vorübungen (Fortsetzung)

Gebrauchen Sie auch folgende Wörter für weitere Übungen:

seine Tante - besuchen können
sich - abends - rasieren können
in der Pause - rauchen dürfen
sich - eine Zigarette - anstecken dürfen
sich - nicht - verspäten dürfen
seine Schreibmaschine - von einem gelernten Feinmechaniker - reparieren lassen
sich - vom Kellner - beraten lassen
sich - ein Haus - bauen lassen
früher - aufstehen sollen
auf die Bremse statt auf das Gaspedal - treten sollen
sich - den schlechten Film - nicht - ansehen sollen
den Arzt - kommen lassen sollen
sich - vom Hoteldiener - wecken lassen sollen
sich - mehr als e i n e n Anzug - zeigen lassen sollen
die Geschichte - eigentlich - verstehen müssen
sich - an seinen ehemaligen Klassenkameraden - erinnern müssen
dem schlechten Menschen - am liebsten - ins Gesicht - schlagen mögen
sich - am liebsten - gleich - verabschieden mögen

II

a. Ich habe keinen Unfall
Ich werde nicht verletzt.
Ich werde auch nicht ins Krankenhaus gebracht.
Aber wenn ich bei einem Unfall verletzt würde, würde ich ins Krankenhaus gebracht werden.

Würden Sie ins Krankenhaus gebracht werden, wenn Sie verletzt würden?
Ja, ich würde ins Krankenhaus gebracht werden, wenn ich verletzt würde.
Schütze Braun sagt zu seinem guten Freund, Schütze Schwarz:
„Du würdest natürlich ins Krankenhaus gebracht werden, wenn du verletzt würdest."
Fragen Sie Ihren guten Freund, ob er ins Krankenhaus gebracht werden würde, wenn er verletzt würde!
Würdest du ins Krankenhaus gebracht werden, wenn du verletzt würdest?
Ja, ich würde ins Krankenhaus gebracht werden, wenn ich verletzt würde.

Vorübungen (Fortsetzung)

Würde sein Freund ins Krankenhaus gebracht werden, wenn er verletzt würde?
Ja, er würde ins Krankenhaus gebracht werden, wenn er verletzt würde.
Würde Frau Jones ins Krankenhaus gebracht werden, wenn sie verletzt würde?
Ja, sie würde ins Krankenhaus gebracht werden, wenn sie verletzt würde.
Würde ihr Kind auch ins Krankenhaus gebracht werden, wenn es verletzt würde?
Ja, es würde auch ins Krankenhaus gebracht werden, wenn es verletzt würde.

Herr Weissbächer fragt seine guten Freunde, Herrn und Frau Heldt: „Würdet ihr ins Krankenhaus gebracht werden, wenn ihr verletzt würdet?"
Herr und Frau Heldt antworten: „Ja, wir würden ins Krankenhaus gebracht werden, wenn wir verletzt würden."
Fragen Sie Ihre guten Freunde, ob sie ins Krankenhaus gebracht werden würden, wenn sie verletzt würden!
Würdet ihr ins Krankenhaus gebracht werden, wenn ihr verletzt würdet?
Ja, wir würden ins Krankenhaus gebracht werden, wenn wir verletzt würden.
Würden seine Freunde ins Krankenhaus gebracht werden, wenn sie verletzt würden?
Ja, sie würden ins Krankenhaus gebracht werden, wenn sie verletzt würden.
Würde ich ins Krankenhaus gebracht werden, wenn ich verletzt würde?
Ja, Sie würden ins Krankenhaus gebracht werden, wenn Sie verletzt würden.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

Wenn ich in meiner Heimatstadt gesehen würde, würde ich sofort erkannt werden.
Wenn ich jetzt angerufen würde, würde ich in meiner Arbeit gestört werden.

Die obigen Beispiele sind auch ohne „wenn" zu üben.

Vorübungen (Fortsetzung)

Schütze Stone tut (so), als ob er oft eingeladen würde.

Das obige Beispiel ist auch ohne „ob" zu üben.

b. Ich habe einen leichten Unfall gehabt.
Ich bin zum Glück nicht verletzt worden.
Ich bin deshalb auch nicht ins Krankenhaus gebracht worden.
Aber wenn ich verletzt worden wäre, wäre ich ins Krankenhaus gebracht worden.

Wären Sie ins Krankenhaus gebracht worden, wenn Sie verletzt worden wären?
Ja, ich wäre ins Krankenhaus gebracht worden, wenn ich verletzt worden wäre.
Schütze Braun sagt zu seinem Freund, Schütze Schwarz: „Du wärest ins Krankenhaus gebracht worden, wenn du verletzt worden wärest."
Fragen Sie Ihren guten Freund, ob er ins Krankenhaus gebracht worden wäre, wenn er verletzt worden wäre!
Wärest du ins Krankenhaus gebracht worden, wenn du verletzt worden wärest?
Ja, ich wäre ins Krankenhaus gebracht worden, wenn ich verletzt worden wäre.
Wäre sein Freund ins Krankenhaus gebracht worden, wenn er verletzt worden wäre?
Ja, er wäre ins Krankenhaus gebracht worden, wenn er verletzt worden wäre.
Wäre Frau Jones ins Krankenhaus gebracht worden, wenn sie verletzt worden wäre?
Ja, sie wäre ins Krankenhaus gebracht worden, wenn sie verletzt worden wäre.
Wäre ihr Kind auch ins Krankenhaus gebracht worden, wenn es verletzt worden wäre?
Ja, es wäre auch ins Krankenhaus gebracht worden, wenn es verletzt worden wäre.

Herr Weissbächer fragt seine guten Freunde, Herrn und Frau Heldt: „Wäret ihr ins Krankenhaus gebracht worden, wenn ihr verletzt worden wäret?"
Herr und Frau Heldt antworten: „Ja, wir wären ins Krankenhaus gebracht worden, wenn wir verletzt worden wären."

L E K T I O N 92

Vorübungen (Fortsetzung)

Fragen Sie Ihre guten Freunde, ob sie ins Krankenhaus gebracht worden wären, wenn sie verletzt worden wären!

Wäret ihr ins Krankenhaus gebracht worden, wenn ihr verletzt worden wäret?

Ja, wir wären ins Krankenhaus gebracht worden, wenn wir verletzt worden wären.

Wären seine Freunde ins Krankenhaus gebracht worden, wenn sie verletzt worden wären?

Ja, sie wären ins Krankenhaus gebracht worden, wenn sie verletzt worden wären.

Wäre ich ins Krankenhaus gebracht worden, wenn ich verletzt worden wäre?

Ja, Sie wären ins Krankenhaus gebracht worden, wenn Sie verletzt worden wären.

Gebrauchen Sie auch folgende Sätze für weitere Übungen:

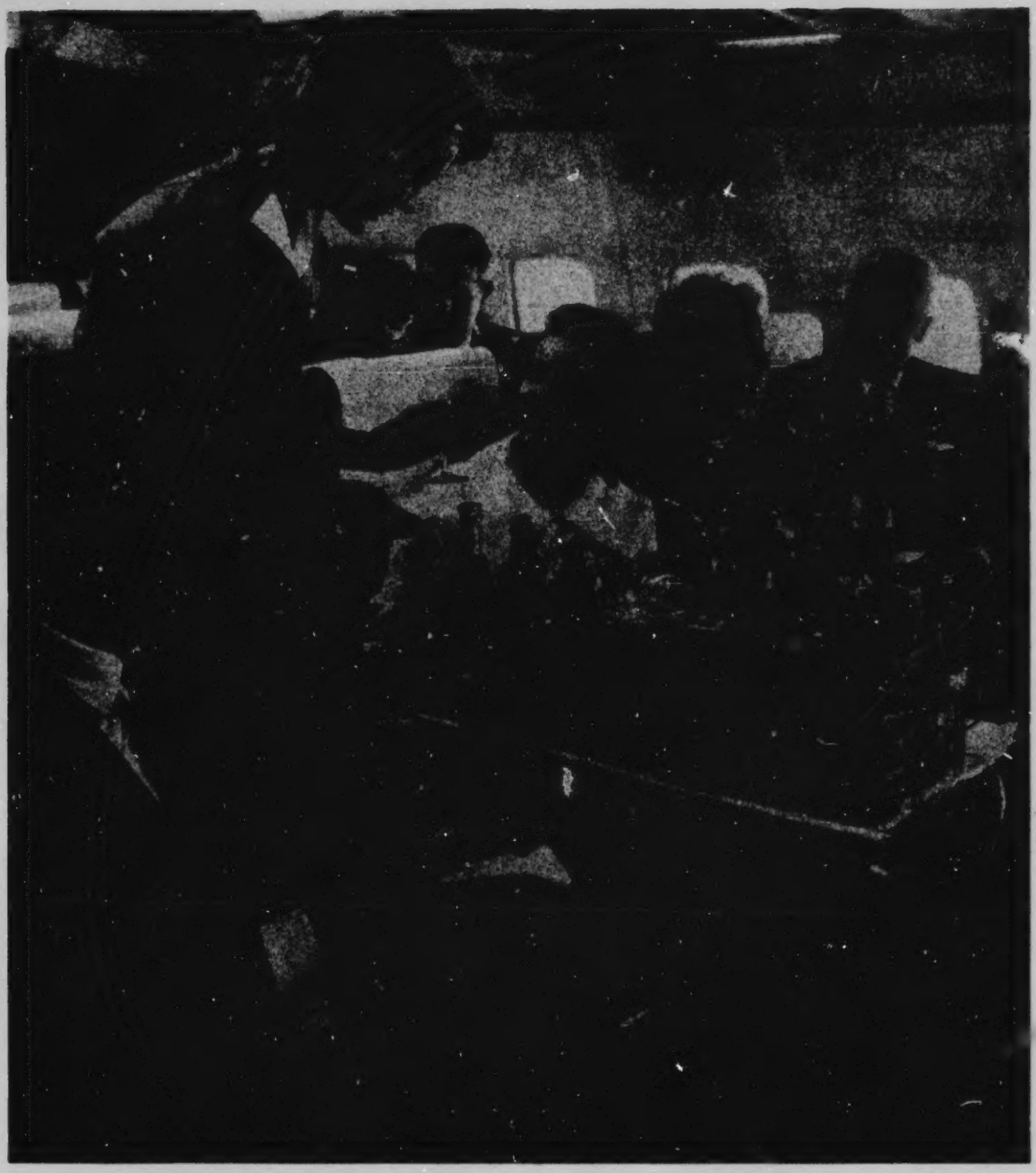
Wenn ich in meiner Heimatstadt gesehen worden wäre, wäre ich sofort erkannt worden.

Wenn ich vorhin angerufen worden wäre, wäre ich in meiner Arbeit gestört worden.

Die obigen Beispiele sind auch ohne „wenn" zu üben.

Schütze Stone tut (so), als ob er in Deutschland oft eingeladen worden wäre.

Das obige Beispiel ist auch ohne „ob" zu üben.



Die Stewardess serviert Getränke.

LEKTION 92

Dialog

Im Flugzeug.

Situation: Lilo und Major Schnell sitzen im Flugzeug.

Personen: Lilo
eine Stewardess der Lufthansa
Major Schnell

Lilo — Sieh mal, es regnet. Die Fenster sind ganz nass.

Schnell — Ein Glück, dass wir im Trockenen sind!

(Nach 10 Minuten hat das Düsenflugzeug eine Höhe von 10 000 m erreicht. Eine Stewardess serviert Getränke.)

Stewardess — Möchten Sie etwas trinken? Wein, Sekt, Bier, ... oder vielleicht einen Cocktail?

Lilo — Ich möchte gerne eine Flasche Bier, bitte.

Schnell — Darauf hätte ich auch Appetit.

Stewardess — Bitte schön!

Schnell — Danke!

Lilo — Jetzt würde Eisbein mit Sauerkraut gut schmecken.

Schnell — Mach keine Witze! Du hast doch nicht etwa schon wieder Hunger!

Lilo — Das hättest du nicht sagen sollen, Rolf. Vergiss nicht, dass ich in den letzten Tagen vor lauter Sorgen und Aufregungen kaum etwas gegessen habe.

Schnell — Na, jetzt wirst du dich schön ausruhen können ... (seufzt) ... Weisst du, wenn ich so zurückdenke, es waren doch drei herrliche Jahre in Deutschland.

Lilo — Aber glaub mir, wenn du nicht so gut Deutsch gesprochen hättest, hättest du nicht so viel von dem Aufenthalt in Deutschland gehabt.

Dialog (Fortsetzung)

Schnell	Vor allem wäre ich damals bestimmt nicht zu dem Ausflug an den Rhein eingeladen worden und hätte eine gewisse junge Dame nicht kennengelernt.
Lilo	Dann wärst du heute noch Junggeselle ...
Schnell	... und hätte noch meine Freiheit -
Lilo	... und müsstest dein Frühstück selber machen!

LEKTION 92

Lesestück

Der Flug nach Amerika.

Obwohl Lilo sich ein bisschen vor dem grossen, fernen Land fürchtete, freute sie sich doch sehr darauf, bald den Broadway, die Niagarafälle und den Yellowstonepark zu sehen - und natürlich auch Germantown, die Heimatstadt ihres Mannes.

Es war gar nicht so einfach gewesen, rechtzeitig alle Papiere für Lilo zu besorgen. Major Schnell hatte sich um alles gekümmert, aber vorigen Montag hatte Lilo dann noch einmal selbst aufs Konsulat gehen müssen. Sie hätte sich beinahe verlaufen, weil es dort so schrecklich viele Zimmer gab. Aber schliesslich hatte sie doch alles zusammengehabt: Pass, Impfschein und Visum. Es konnte also losgehen. Doch das war leichter gesagt als getan: Es hiess Abschied nehmen von den Eltern in Berlin. Dann mussten Möbel und grosses Gepäck per Schiff auf den Weg gebracht werden. Die Sorgen nahmen kein Ende, und manchmal war Lilo dem Weinen nahe gewesen.

Fragen:
1. Wovor fürchtet sich Lilo ein bisschen?
2. Aber worauf freute sie sich natürlich?
3. Was war gar nicht so einfach gewesen?
4. Wer hatte sich um alles gekümmert?
5. Was hatte Lilo aber vorigen Montag machen müssen?
6. Was wäre beinahe geschehen?
7. Was brauchte sie alles?
8. Was mussten die beiden noch in Berlin machen?
9. Was musste per Schiff auf den Weg gebracht werden?
10. Warum war Lilo manchmal dem Weinen nahe gewesen?

Lesestück (Fortsetzung)

Nun aber liegt das alles hinter ihr. Während das Flugzeug der amerikanischen Heimat Major Schnells zustrebte, flogen seine Gedanken in entgegengesetzter Richtung nach Europa zurück. Er liess die schönen Jahre, die er in Deutschland verbracht hat, im Geiste noch einmal an sich vorüberziehen. Um ehrlich zu sein: Es hat ihm so gut in Deutschland gefallen, dass er gern noch länger dortgeblieben wäre. Aber eine Verlängerung seiner Dienstzeit wäre ihm bestimmt nicht bewilligt worden. Er hat in Deutschland viel Schönes und Neues gesehen und erlebt. Er hat Freundschaften geschlossen und sogar eine Gefährtin fürs Leben gefunden. Ohne die Deutschkenntnisse, die er in Monterey erworben hatte, hätte das alles wohl kaum geschehen können. So aber hat er von Anfang an mit den Leuten sprechen können und hat verstanden, was sie sagten. Er hat jede Gelegenheit wahrgenommen, Vorlesungen zu besuchen und Vorträge zu hören, um seine Deutschkenntnisse noch zu vertiefen. Fast jeden Tag hat er noch etwas dazugelernt, denn man lernt ja nie aus. Er hat Land und Leute kennengelernt, wie man es eben nur kann, wenn man die Sprache des Landes beherrscht.

Fragen:
11. Woran dachte Major Schnell während des Fluges?
12. Was hätte er gerne getan?
13. Warum hat er nicht länger in Deutschland bleiben können?

L E K T I O N 92

Lesestück (Fortsetzung)

14. Was hat Major Schnell in Deutschland gesehen und erlebt?
15. Was hätte ohne seine guten Deutschkenntnisse wohl kaum geschehen können?
16. Wen hat er von Anfang an verstehen können?
17. Was hat er getan, um seine Deutschkenntnisse zu vertiefen?
18. Hat er nur noch selten etwas dazugelernt?
19. Wieso war es ihm möglich gewesen, Land und Leute kennenzulernen?

PROSE NARRATIVE

The Flight to America

Although Lilo was a little afraid of the big, faraway country, she was, nevertheless, looking forward to seeing Broadway, Niagara Falls and, Yellowstone Park - and also, of course, Germantown, her husband's home town.

It hadn't been easy to get all the papers for Lilo in time. Major Schnell had taken care of everything, but last Monday Lilo herself had had to go once more to the consulate. She had almost gotten lost, because there were so terribly many rooms there. But finally she did get everything together: passport, vaccination certificate, visa. Now things could get under way. But that was easier said than done. It meant saying good-bye to her parents in Berlin. Then furniture and the large (pieces of) baggage had to be sent on their way by ship. There was no end of worries, and sometimes Lilo had been close to crying. (Questions 1-10)

But now that's all behind her. While the airplane sped toward Major Schnell's American homeland, his thoughts flew back in the opposite diection toward Europe. In his mind he reviewed (lit: caused to pass before him) the wonderful years he had spent in Germany. To be honest, he had liked it so much in Germany that he would have gladly stayed there longer. But an extension of his tour would certainly not have been approved for him.

L E K T I O N 92

Prose Narrative (Cont'd.)

In Germany he had seen and experienced many beautiful and new things. He had made friends and had even found a companion for life. Without the knowledge of German which he had acquired in Monterey, that could all have hardly happened. As it was, however, he had been able to talk with the people right from the beginning, and he understood what they said. He took advantage of every opportunity to go to lectures and hear speeches in order to improve (lit: deepen) his knowledge of German. Almost every day he learned something new, because one never stops learning. He got to know the country and the people as only a person who is master of the language of the country can. (Questions 11-19)

Gespräche

1. Major Schnell und seine Frau sind auf dem Wege nach New York. Sie unterhalten sich über die Sehenswürdigkeiten dieser Stadt.

2. Sprechen Sie über die Bildfolge F-1!

3. Sprechen Sie über die Bildfolge F-3!

Hausaufgaben

a. Übersetzung:

If Major Schnell had not spoken the language of the people he would not have been able to talk to them. He would not have been invited to the excursion on which he met Lilo Meineke. He could have continued to lead his gay life as a bachelor for a while. His whole life would have been different. So, bachelors, be careful and learn your lesson well. Here endeth the story of the famous Hauptmann Schnell.

b. Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Es wäre Major Schnell möglich gewesen, mit dem Schiff nach Amerika zurückzukehren. Er hat es aber nicht getan.
   Was hätte er also tun können?

Hausaufgaben (Fortsetzung)

2. Sie haben sich nicht um den Rasen vor Ihrem Haus gekümmert. Das war falsch.
Was hätten Sie tun sollen?

3. Es wäre Frau Schwetzinger erlaubt gewesen, Fräulein Schreiber im Krankenhaus zu besuchen. Sie hat es aber nicht getan.
Was hätte sie also tun dürfen?

4. Der Schuldige wird nicht gefunden. Er wird also auch nicht vor Gericht gestellt.
Aber wenn .....?

5. Die Gelder werden nicht bewilligt. Die Strasse wird nicht gebaut.
Aber wenn .....?

6. Der Ball ist von keinem Spieler mit der Hand angefasst worden. Es ist deshalb kein Elfmeter geschossen worden.
Aber wenn .....?

7. Die Anzeige ist nicht in die Zeitung gesetzt worden. Die Ware ist deshalb nicht verkauft worden.
Aber wenn .....?

LEKTION 92

Formenlehre

I. Subjunctive II (Past Time, Modal + Dependent Verb)

In English, present-time contrary-to-fact statements involving a combination of modal + dependent verb take the form "I could bring", "I should bring", etc. The same kind of statement in past time takes the form "I could have brought", "I should have brought", etc.

In German, past-time contrary-to-fact statements involving a combination of modal + dependent verb are formed with the appropriate person of "hätte", followed, at the end of the clause, by the double infinitive. Thus the forms corresponding to the English examples above would be "ich hätte ... bringen können" and "ich hätte ... bringen sollen".

Synopsis:
(the modal is "können")

ich	hätte	bringen können	(I could have brought)
du	hättest	bringen können	(you could have brought)
er es sie	hätte	bringen können	(he could have brought) (it could have brought) (she could have brought)
wir	hätten	bringen können	(we could have brought)
ihr	hättet	bringen können	(you could have brought)
sie Sie	hätten	bringen können	(they could have brought) (you could have brought)

Notice the difference between "er hätte es bringen können" and "er kann es gebracht haben"! "Er kann es gebracht haben" means "it is possible that he was the one who brought it"; "er hätte es bringen können" means "he had the opportunity to bring it but did not".

Constructions with other modals are formed in an analogous manner.

Formenlehre (Fortsetzung)

Examples

ich hätte bringen sollen	(I should have brought)
ich hätte bringen müssen	(I ought to have brought)
ich hätte bringen dürfen	(I would have been allowed to bring)
ich hätte bringen mögen	(I would have liked to bring, I felt like bringing but did not)

Ich hätte das Paket zur Post bringen lassen.
(I would have had the parcel taken to the post office)

Ich hätte mich zum Bahnhof bringen lassen.
(I would have had someone take me to the station)

Ich hätte mir ein Glas Wasser bringen lassen.
(I would have had someone bring me a glass of water)

Combinations with "(sich) lassen" and an additional modal also occur.

Examples:

Ich hätte meinen Freund nicht zahlen lassen dürfen.
(I ought not to have allowed my friend to pay)

Ich hätte das Paket zur Post bringen lassen sollen.
(I should have had the parcel taken to the post office)

Ich hätte mir ein Glas Wasser bringen lassen sollen.
(I should have had someone bring me a glass of water)

Ich hätte mich zum Bahnhof bringen lassen sollen.
(I should have had someone take me to the station)

L E K T I O N 92

Formenlehre (Fortsetzung)

II. Subjunctive II (Passive) and Conditional (Passive)

a. Present Time. Contrary-to-fact statements in the passive voice are, of course, composed of a condition clause and a conclusion clause, just as are contrary-to-fact statements in the active voice. Again, just as in the active voice, in present time the condition clause is in the Subjunctive II, and the conclusion clause is in the conditional. The Subjunctive II (passive) takes the form:

ich	würde	gebracht	({if} I were brought)
du	würdest	gebracht	({if} you were brought)

etc.,

and the conditional (passive) takes the form:

ich	würde	gebracht werden	(I would be brought)
du	würdest	gebracht werden	(you would be brought)

etc.,

resulting in complete contrary-to-fact statements like

Wenn ich verletzt würde, würde ich ins Krankenhaus gebracht werden.
(If I were injured, I would be taken to the hospital)

b. Past Time. En English, passive contrary-to-fact statements in past time are of the type "If I had been injured, I would have been taken to the hospital." In German, both the condition and conclusion of such statements take the form:

ich	wäre	gebracht worden	({if} I had been brought; I would have been brought)
du	wärest	gebracht worden	({if} you had been brought; you would have been brought)

etc.,

resulting in complete contrary-to-fact statements like

> Wenn ich verletzt worden wäre, wäre ich ins Krankenhaus gebracht worden.
> (If I had been injured, I would have been taken to the hospital)

Note that, contrary to English usage, a subjunctive rather than a conditional construction is used in the conclusion clause, just as was the case in the past-time contrary-to-fact statements of the active voice.

Like the Subjunctive II (active), the Subjunctive II (passive) has only two time levels, present and past.

III. Summary of Subjunctive II (Past Time, Active) and Subjunctive II (Passive)

The Subjunctive II (Past Time, Active) and the Subjunctive II (Passive) are formed by replacing the indicative of the conjugated auxiliary verb with the corresponding Subjunctive II form.

Comparison of Indicative and Subjunctive II of Past Time (Active) and Present and Past Time (Passive) (3rd Person Singular Only):

Active	Indicative	Subjunctive II
Past Time (Verb with "haben")	er hat gebracht	er hätte gebracht
Past Time (Verb with "sein")	er ist gekommen	er wäre gekommen
Past Time (Modal + Dependent Verb)	er hat bringen müssen	er hätte bringen müssen

L E K T I O N 92

Formenlehre (Fortsetzung)

Passive	Indicative	Subjunctive II
Present Time	er wird gebracht	er würde gebracht
Past Time	er ist gebracht worden	er wäre gebracht worden

IV. Summary of Conditional

The conditional is formed by replacing the conjugated auxiliary verb "werden" of the future indicative with the appropriate person of "würde".

Comparison of Future Indicative and Conditional, Active and Passive (3rd Person Only):

	Future Indicative	Conditional
Active	er wird bringen	er würde bringen
Passive	er wird gebracht werden	er würde gebracht werden

Wörterverzeichnis

der	Appetit'	appetite, desire, longing, craving
	auslernen man lernt nie aus	to finish learning there is no end to learning
sich	ausruhen	to rest
	beherrschen	to master, to control, to rule over
	beinah(e)	almost
	bewilligen	to grant, to allow, to approve
	etwas dazu'lernen	to learn something more
	Deutschkenntnisse (pl.)	knowledge of German
	dort"bleiben er bleibt' dort" blieb' dort" ist dort"geblieben	to remain there, to stay there
(das)	Eisbein	pig's knuckles
	ein Ende nehmen	to come to an end
	entgegengesetzt	opposite, contrary
	erleben	to experience, to live to see, to witness
	erreichen	to reach, to obtain
	erwerben er erwirbt erwarb hat erworben	to acquire, to gain, to earn
die	Freundschaft, Freundschaften	friendship
	Freundschaft schliessen	to make friends

L E K T I O N 92

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

sich	fürchten vor (+ dat.)	to be afraid of
der	Gedanke, Gedanken (n-noun; genitive: "des Gedankens")	thought
die	Gefährtin, Gefährtinnen	mate (female)
der	Geist, Geister	mind
das	Getränk, Getränke	beverage, drink
ein ein eine	gewisser gewisses } pl. gewisse gewisse	a certain
die	Heimat	homeland
	es heisst	one has to
der	Hunger Hunger haben	hunger to be hungry
das	Konsulat', Konsulate	consulate
sich	kümmern um	to take care of, to see to, to mind
das	Möbel, Möbel (generally used in the plural)	furniture
	nass	wet, moist
die	Niaga'rafälle (plural)	Niagara Falls
die	Richtung, Richtungen	direction
das	Sauerkraut	sauerkraut, pickled cabbage
	servie'ren	to serve (food or drink)
die	Stew'ardess, Stewardessen	airline hostess

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

	trocken	dry
	im Trockenen sein	to be out of the rain
die	Verlängerung, Verlängerungen	extension, prolongation
sich	verlaufen	to lose one's way, to get lost
	er verläuft sich	
	verlief sich	
	hat sich verlaufen	
	vertiefen	to deepen
das	Visum, Visa	visa
der / das / die	vorige	last
	vorigen Montag	last Monday
der	Vortrag, Vorträge	speech, address, lecture
	vorü'berziehen	to pass
	er zieht vorü'ber	
	zog vorü'ber	
	ist vorü'bergezogen	
	wahr'nehmen	to perceive, to notice
	er nimmt wahr'	
	nahm wahr'	
	hat wahr'genommen	
	eine Gelegenheit wahrnehmen	to take advantage of an opportunity
	auf den Weg bringen	to dispatch, to send on its (their) way
der	Witz, Witze	joke
	Mach keine Witze!	Quit joking!
	zurück'denken an (+ acc.)	to think back on
	er denkt zurück'	
	dachte zurück'	
	hat zurück'gedacht	

Wörterverzeichnis (Fortsetzung)

zurück'fliegen er fliegt zurück' flog zurück' ist zurück'geflogen	to fly back
zusammenhaben	to have assembled
zustreben (+ dat.)	to move towards, to speed towards, to head for

Deutsch - Englisch

der	Abflug, Abflüge	(91)	start
	abgeben er gibt ab gab ab hat abgegeben	(91)	to hand over; here: to check (baggage)
sich	abheben hebt sich ab hob sich ab hat sich abgehoben	(91)	to rise, to take off (of airplanes)
	abonnie'ren	(86)	to subscribe to
der	Abschied, Abschiede zum Abschied	(88) (91)	farewell, departure as a farewell present
die	Abschiedsträne, Abschiedstränen	(91)	parting tear
	als ... erst	(91)	once ...
	anlassen er lässt an liess an hat angelassen	(91)	to start (an engine)
	annehmen er nimmt an nahm an hat angenommen	(89)	to assume, to suppose, to guess
der	Anruf, Anrufe	(87)	phone call
	anscheinend	(90)	apparently
die	Anzeige, Anzeigen eine Anzeige aufgeben	(86) (86)	advertisement to put an advertisement in the paper
der	Appetit'	(92)	appetite, desire, longing, craving
der	Arm, Arme	(89)	arm

	eine Anzeige aufgeben	(86)	to put an advertisement in the paper
die	Aufregung, Aufregungen	(88)	excitement
	aufrufen er ruft auf rief auf hat aufgerufen	(91)	to call (a flight)
die	Ausgabe, Ausgaben	(86)	issue, edition
der	Ausgang, Ausgänge	(91)	exit; here: gate
	auslernen	(92)	to finish learning
	man lernt nie aus	(92)	there is no end to learning
sich	ausruhen	(92)	to rest
	beachten	(89)	to pay attention to, to observe, to obey
	bedauern	(86)	to be sorry for, to regret
	(ich) bedaure	(86)	I am sorry
	befördern	(91)	to promote
die	Beförderung, Beförderungen	(91)	promotion
sich	begeben er begibt sich begab sich hat sich begeben	(91)	to betake oneself, to go, to get (to a place)
	behaupten	(90)	to maintain, to assert, to claim
	beherrschen	(92)	to master, to control, to rule over
	beinah(e)	(92)	almost
	bekanntgeben er gibt bekannt gab bekannt hat bekanntgegeben	(91)	to announce

das	belegte Brot, die belegten Brote	(87)	open-face sandwich
der	Bericht, Berichte	(89)	report, news item
die	Besserung	(89)	improvement, recovery
	Gute Besserung!	(89)	Speedy recovery! Get well soon.
	bestätigen	(89)	to confirm
	bestreiten er bestreitet bestritt hat bestritten	(90)	to deny, to dispute
	bewilligen	(92)	to grant, to allow, to approve
	bloss (adv.)	(88)	only, merely, simply
	bloss nicht (after imperatives)	(88)	don't ..., whatever you do
der	Blumenstrauss, Blumensträusse	(88)	bouquet of flowers
die	Bordkarte, Bordkarten	(91)	boarding pass
die	Braut, Bräute	(88)	fiancée; here: bride
der	Bräutigam, Bräutigame	(88)	fiancé, here: bridegroom
das	Brautkleid, Brautkleider	(88)	bridal gown, wedding dress
das	Brautpaar, Brautpaare	(88)	engaged couple; here: bride and groom
	brechen er bricht brach hat (ist) gebrochen	(89)	to break
die	Bremse, Bremsen	(89)	brake

	bremsen	(89)	to brake, to step on the brake
der	Briefkasten, Briefkästen	(86)	mailbox
der	Bus, Busse	(91)	bus
	damals	(91)	then, at that time
	davon'kommen er kommt davon' kam davon' ist davon'gekommen	(89)	to get off, to get away, to escape
	glimpflich davonkommen	(89)	to get off without serious injury
	etwas dazu'lernen	(92)	to learn something more
	Deutschkenntnisse (pl.)	(92)	knowledge of German
	guter Dinge sein	(90)	to be in good spirits
	doch noch	(88)	after all
	doppelt	(86)	double
	dort" bleiben er bleibt' dort" blieb' dort" ist dort" geblieben	(92)	to remain there, to stay there
	drannehmen er nimmt dran nahm dran hat drangenommen	(88)	to call upon, to serve; here: to take
	dressie'ren	(86)	to train (of animals)
	dringend	(87)	urgent(ly)
der	Druck, Drucke im Druck	(86) (86)	print here: in the press
	drucken	(86)	to print
das	Düsenflugzeug, Düsenflugzeuge	(91)	jet plane

die	Düsenmaschine, Düsenmaschinen	(91)	jet plane
	mal eben	(86)	fill-words denoting the momentary character of an action
der	Ehemann, Ehemänner	(88)	husband, married man
das	Ehepaar, Ehepaare	(86)	married couple
(das)	Eisbein	(92)	pig's knuckles
das	Elternhaus, Elternhäuser	(88)	home of the parents
	Ende gut, alles gut.	(91)	All's well that ends well.
	ein Ende nehmen	(92)	to come to an end
	endgültig	(90)	definitive(ly)
	entgegengesetzt	(92)	opposite, contrary
	entlassen er entlässt entliess hat entlassen	(89)	to dismiss, to discharge
sich	entschliessen (zu) er entschliesst sich entschloss sich hat sich entschlossen	(88)	to decide (upon), to make up one's mind
	entweder ... oder	(90)	either ... or
sich	ereignen	(80)	to happen, to take place
	erfreulich das ist erfreulich	(89) (89)	gratifying, satisfactory I am glad to hear that
	ergänzen wir melden ergänzend	(90) (90)	to supplement we further report
sich	erlauben zu ... ich erlaube mir	(89)	to take the liberty of ...ing

	erleben	(92)	to experience, to live to see, to witness
	ernst	(88)	serious(ly), earnest(ly), grave(ly)
	im Ernst	(90)	honestly, no kidding
	erreichen	(92)	to reach, to obtain
	erwarten	(90)	to expect
	erwerben er erwirbt erwarb hat erworben	(92)	to acquire, to gain, to earn
	eventuell'	(86)	possible, possibly, perhaps
die	Fahrerin, Fahrerinnen	(89)	driver (female)
der	Fahrlehrer, Fahrlehrer	(89)	driving instructor
die	Fahrprüfung, Fahrprüfungen	(90)	driver's test
die	Fahrschülerin, Fahrschülerinnen	(89)	student driver (female)
	mit voller Fahrt	(89)	with full speed
(der)	Februar	(90)	February
	feierlich	(88)	solemn
	fett	(86)	fat; here: in bold print
das	Fleisch	(91)	meat
	fliessend	(91)	fluent(ly)
	fliessend Deutsch sprechen	(91)	to be fluent in German
der	Flug, Flüge	(91)	flight

der	Flugschein, Flugscheine	(91)	flight ticket
sich	freuen über (+ acc.)	(87)	to be happy about
die	Freundschaft, Freundschaften	(92)	friendship
	Freundschaft schliessen	(92)	to make friends
der	Führerschein, Führerscheine	(89)	driver's license
sich	fürchten vor (+ dat.)	(92)	to be afraid of
das	Gas"pedal', Gaspedale	(89)	accelerator
	geborene (abbr.: geb.)	(91)	née
der	Gedanke, Gedanken (n-noun; genitive: "des Gedankens")	(92)	thought
die	Gefährtin, Gefährtinnen	(92)	mate (female)
	es geht nicht gerade leise dabei zu	(88)	at an occasion like that, things do not exactly come off without noise
der	Geist, Geister	(92)	mind
	gerade noch	(88)	just about, barely
das	Gericht, Gerichte	(90)	court (of justice)
	vor Gericht kommen	(90)	to come before the court
	gerichtlich	(90)	court (adj.), in court
die	Geschäftsstelle, Geschäftsstellen	(86)	office, agency
die	Geschichte, Geschichten	(89)	story, matter
das	Gesicht, Gesichter	(88)	face

	gestrig	(90)	yesterday's, of yesterday
das	Getränk, Getränke	(92)	beverage, drink
ein ein eine	gewisser gewisses } pl. gewisse gewisse	(92)	a certain
das	Gewitter, Gewitter	(91)	thunderstorm
	das ist mir (ganz) gleich	(90)	that's all the same to me
	glimpflich	(89)	moderate(ly), with moderation
	glimpflich davon'-kommen	(89)	to get off without serious injury
	zum Glück	(89)	fortunately
das	Glückwunschschreiben, Glückwunschschreiben	(87)	congratulatory letter
	golden	(88)	golden
	Hals- und Beinbruch!	(91)	Happy landing! Good luck! (lit.: may you break your neck and leg!)
	handeln	(87)	to bargain
der	Handelsvertreter, Handelsvertreter	(90)	sales representative
der	Hauswirt, Hauswirte	(86)	landlord
die	Heimat	(92)	homeland
	es heisst	(90)	it is said (90) one has to (92)
	heraus"kommen es kommt' heraus" kam' heraus" ist heraus"gekommen	(90)	to come out

	herun"terge'hen er geht herun'ter ging herun'ter ist herun"tergegan'gen	(87)	to come down
	hierüber = darüber	(90)	In the written style of the German language "hier"-compounds sometimes take the place of "da"-compounds
	hinauf"brin'gen	(86)	to bring up(stairs)
	hinun"terge'hen	(86)	to go down
die	Hochzeit, Hochzeiten	(87)	wedding
der	Hochzeitsgast, Hochzeitsgäste	(88)	wedding guest
der	Höhepunkt, Höhepunkte	(88)	height, climax
der	Hunger Hunger haben	(92) (92)	hunger to be hungry
der	Impfschein, Impfscheine	(91)	vaccination certificate
der	Insasse, Insassen (n-noun)	(90)	occupant
sich	irren	(88)	to be mistaken, to be wrong
(der)	Januar	(89)	January
das	Jung"gesellenle'ben	(88)	life as a bachelor, bachelorhood
	kaputt"wer'fen er wirft kaputt' warf kaputt' hat kaputt"gewor'fen	(88)	to smash
	kinderlos	(86)	childless

	kirchlich	(88)	church (adjective), ecclesiastic(al)
	kirchliche Trauung	(88)	church wedding
	klappen (colloq.)	(88)	to work out (well), to click
die	Klarheit	(90)	clarity, clearness
	Klarheit schaffen über (+ acc.)	(90)	to clear up
	kochen	(91)	to cook, to boil
das	Konsulat', Konsulate	(92)	consulate
die	Krankenschwester, Krankenschwestern	(89)	nurse (female)
das	Krankenzimmer, Krankenzimmer	(89)	hospital room, sickroom
sich	kümmern um	(92)	to take care of, to see to, to mind
die	Kurve, Kurven	(89)	curve
der	Lautsprecher, Lautsprecher	(91)	loudspeaker
	leer	(87)	empty, vacant
	leise	(88)	noiseless(ly), faint(ly), soft(ly), light(ly), in a low voice
der	Leit"arti'kel, Leitartikel	(86)	editorial
(die)	Lufthansa	(91)	name of the official German airline
der	Major', Majore	(91)	major
(der)	März	(90)	March
die	Miete, Mieten	(87)	rent

der	Mitfahrer, Mitfahrer	(89)	passenger
	mitmachen	(88)	to take part in
das	Möbel, Möbel (generally used in the plural)	(92)	furniture
das	Nachbarskind, Nachbarskinder	(88)	neighbor's child
das	Nachspiel, Nachspiele	(90)	sequel
	nass	(92)	wet, moist
	nervös'	(87)	nervous
die	Niaga'rafälle (pl.)	(92)	Niagara Falls
	notwendig	(89)	necessary
(der)	November	(87)	November
das	Paar, Paare	(88)	couple
das	Parkverbotschild, Parkverbotschilder	(89)	"no parking" sign
der	Pass, Pässe	(91)	passport
der	Passagier', Passagiere	(91)	passenger
die	Patien'tin, Patientinnen	(89)	female patient
der	Pfarrer, Pfarrer	(88)	minister, parson, parish priest
der	Polterabend, Polterabende	(88)	eve of the wedding
der	Prüfer, Prüfer	(89)	examiner; here: the official who supervises the driver's test

	jemandem recht geben	(87)	to agree with someone
	rechtzeitig	(88)	in (good) time, timely
	'reinsetzen (colloq. for "hineinsetzen")	(87)	to put in
der	Reporter, Reporter	(90)	reporter
die	Richtung, Richtungen	(92)	direction
der	Ring, Ringe	(88)	ring
	rollen	(91)	to roll, to taxi
	Sachen machen Sie!	(89)	You sure do the darndest things!
das	Sauerkraut	(92)	sauerkraut, pickled cabbage
die	Scherbe, Scherben	(88)	broken piece
	schleudern	(89)	to fling, to hurl, to throw, to skid
	das andere mache ich schon	(88)	just leave the rest to me
der	Schrecken, Schrecken	(90)	fright
	mit dem Schrecken davonkommen	(90)	to escape scared but unhurt
die	Schuld	(90)	guilt
	(acc.) + trifft keine Schuld	(90)	... is not at fault
der	Schuldige, die Schuldigen (adj. decl.)	(90)	the guilty party
	schütteln	(89)	to shake
	schwer verletzt	(89)	badly injured
	selber (= selbst)	(86)	(by) myself, yourself, himself, etc.

	servie'ren	(92)	to serve (food or drink)
	seufzen	(87)	to sigh
die	Sorge, Sorgen	(91)	worry, trouble
	sich Sorgen machen (um)	(91)	to worry (about)
	sorgen für	(91)	to care for, to take care of, to provide for
	sosehr'	(87)	much as
der	Sportteil, Sportteile	(86)	sports section
das	Standesamt, Standesämter	(88)	Civil Registry Office
der	Standesbeamte, die Standesbeamten (adj. decl.)	(88)	civil registrar
die	Startbahn, Startbahnen	(91)	runway
	zum Stehen kommen	(89)	to come to a halt
	an Ihrer Stelle	(88)	in your place
das	Steuer	(89)	steering wheel
	sich ans Steuer setzen	(89)	to get into the driver's seat, to take the wheel
die	Stew'ardess, Stewardes'sen	(92)	airline hostess
die	Stimme, Stimmen	(91)	voice
	am anderen Tag	(88)	the next day
	trauen	(88)	to marry (a couple)
	sich trauen lassen	(88)	to get married
die	Trauung, Trauungen	(88)	wedding, marriage ceremony
der	Trauzeuge, Trauzeugen (n-noun)	(88)	witness at a marriage

	treten er tritt trat hat (ist) getreten	(89)	to step
	trocken	(92)	dry
	im Trockenen sein	(92)	to be out of the rain
	trösten	(91)	to comfort, to console
	es mit jemand zu tun haben	(86)	to deal with a person
	üb"rigblei'ben	(86)	to be left (over), to remain
	mir bleibt nichts (anderes) übrig, (als); es bleibt mir nichts (anderes) übrig, (als)	(86)	I have no (other) choice (but)
	umge'ben er umgibt' umgab' hat umge'ben	(91)	to surround
die	Umge'bung, Umgebungen (abbr.: Umgbg.)	(86)	environs, surroundings
	umsonst'	(86)	free of charge
sich	um'ziehen er zieht sich um' zog sich um' hat sich um'gezogen	(88)	to change clothes
der	Unfall, Unfälle	(89)	accident
die	Un"fallstation', Unfallstationen	(89)	emergency ward
	ungeduldig	(86)	impatient(ly)
das	Unglück, Unglücke	(90)	mishap, accident
	unglücklich	(90)	unfortunate, unlucky, unhappy

	unterwegs'	(91)	on the way, en route
	verach'ten	(91)	to despise
	nicht zu verachten	(91)	not to be sneezed at
der	Verband, Verbände	(89)	bandage, dressing
	vergesslich	(88)	forgetful
	vergesslich sein	(88)	to forget things, to have a poor memory
die	Verhandlung, Verhandlungen	(90)	trial, court proceedings
die	Verkehrsregel, Verkehrsregeln	(89)	traffic regulation
die	Verlängerung, Verlängerungen	(92)	extension, prolongation
	verlassen er verlässt verliess hat verlassen	(88)	to leave
sich	verlaufen er verläuft sich verlief sich hat sich verlaufen	(92)	to lose one's way, to get lost
	verletzen	(89)	to injure, to hurt
sich	verspäten	(88)	to be late
	vertiefen	(92)	to deepen
	verun'glücken	(89)	to have an accident
	vier"moto'rig	(91)	four-engine(d)
das	Visum, Visa	(92)	visa
	voller	(91)	full of
die	Vorfahrt	(90)	right of way

der das die	vorige	(92)	last
	vorigen Montag	(92)	last Monday
	vornehmen er nimmt vor nahm vor hat vorgenommen	(88)	to perform, to undertake, to conduct
der	Vortrag, Vorträge	(92)	speech, address, lecture
	vorü'berziehen er zieht vorü'ber zog vorü'ber ist vorü'bergezogen	(92)	to pass
	wahr'nehmen er nimmt wahr' nahm wahr' hat wahr'genommen	(92)	to perceive, to notice
	eine Gelegenheit wahrnehmen	(92)	to take advantage of an opportunity
die	Wange, Wangen	(91)	cheek
	weder ... noch	(86)	neither ... nor
	auf den Weg bringen	(92)	to dispatch, to send on its (their) way
	im Wege stehen (+ dat.)	(87)	to stand in the way of, to hold up
	weggehen er geht weg ging weg ist weggegangen	(91)	to go away, to leave
	weinen	(91)	to weep, to cry
	wei"terblät'tern	(86)	to go on turning the leaves
	etwas weiterhin tun	(89)	to keep on doing something

	auf Wiederhören	(87)	good-bye (in telecommunications)
die	Windschutzscheibe, Windschutzscheiben	(89)	windshield
der	Witz, Witze	(92)	joke
	Mach keine Witze!	(92)	Quit joking!
das	Wohnungsangebot, Wohnungsangebote	(87)	apartment for rent, apartment vacancy
die	Wohnungsanzeige, Wohnungsanzeigen	(86)	housing ad; advertisement concerning apartment rentals
die	Wolke, Wolken	(91)	cloud
die	Wunde, Wunden	(89)	wound
	zählen	(86)	to count
der	Zeitpunkt, Zeitpunkte	(89)	moment, instant
der	Zeitungsjunge, Zeitungsjungen (n-noun)	(86)	newsboy
der	Zettel, Zettel	(86)	slip of paper
	zu	(90)	here: referring to
	zu unserem gestrigen Bericht	(90)	referring to yesterday's report
die	Zukunft	(90)	future
	zurück'denken an (+ acc.) er denkt zurück' dachte zurück' hat zurück'gedacht	(92)	to think back on
	zurück'fliegen er fliegt zurück' flog zurück' ist zurück'geflogen	(92)	to fly back

	zusammenfegen	(88)	to sweep up
	zusammenhaben	(92)	to have assembled
	zustreben (+ dat.)	(92)	to move towards, to speed towards, to head for
	zwar	(90)	to be sure, it is true
die	Zweizim"merwoh'nung, (87) Zweizimmerwohnungen		four-room apartment; kitchen and bath are not counted as rooms in Germany

English - German

	accelerator	(89)	das Gas"pedal', Gaspedale
	accident	(89)	der Unfall, Unfälle (89) das Unglück, Unglücke (90)
	to have an accident	(89)	verunglücken
to	acquire	(92)	erwerben er erwirbt erwarb hat erworben
	address (speech)	(92)	der Vortrag, Vorträge
to	take advantage of an opportunity	(92)	eine Gelegenheit wahr'nehmen er nimmt wahr' nahm wahr' hat wahr'genommen
	advertisement	(86)	die Anzeige, Anzeigen
	advertisement concerning apartment rentals	(86)	die Wohnungsanzeige, Wohnungsanzeigen
	to put an advertisement in the paper	(86)	eine Anzeige aufgeben
to	be afraid of	(92)	sich fürchten vor (+ dat.)
	after all	(88)	doch noch
	agency	(86)	die Geschäftsstelle, Geschäftsstellen
to	agree with someone	(87)	jemandem recht geben
	airline hostess	(92)	die Stew'ardess, Stewardes'sen
	All's well that ends well.	(91)	Ende gut, alles gut
to	allow	(92)	bewilligen
	almost	(92)	beinah(e)
to	announce	(91)	bekanntgeben er gibt bekannt gab bekannt hat bekanntgegeben

	apartment for rent apartment vacancy	(87)	das Wohnungsangebot, Wohnungsangebote
	advertisement concerning apartment rentals	(86)	die Wohnungsanzeige, Wohnungsanzeigen
	apparently	(90)	anscheinend
	appetite	(92)	der Appetit'
to	approve	(92)	bewilligen
	arm	(89)	der Arm, Arme
to	have assembled	(92)	zusammenhaben
to	assert	(90)	behaupten
to	assume	(89)	annehmen er nimmt an nahm an hat angenommen
to	pay attention to	(89)	beachten
	life as a bachelor bachelorhood	(88)	das Jung"gesellenle'ben
	badly injured	(89)	schwer verletzt
	bandage	(89)	der Verband, Verbände
	barely	(88)	gerade noch
to	bargain	(87)	handeln
to	betake oneself	(91)	sich begeben er begibt sich begab sich hat sich begeben
	beverage	(92)	das Getränk, Getränke
	boarding pass	(91)	die Bordkarte, Bordkarten
to	boil	(91)	kochen

	in bold print	(86)	fett
	bouquet of flowers	(88)	der Blumenstrauss, Blumensträusse
	brake	(89)	die Bremse, Bremsen
	to brake to step on the brake	(89)	bremsen
to	break	(89)	brechen er bricht brach hat (ist) gebrochen
	bridal gown	(88)	das Brautkleid, Brautkleider
	bride	(88)	die Braut, Bräute
	bride and groom	(88)	das Brautpaar, Brautpaare
	bridegroom	(88)	der Bräutigam, Bräutigame
to	bring up(stairs)	(86)	hinauf"brin'gen
	broken piece	(88)	die Scherbe, Scherben
	bus	(91)	der Bus, Busse
	pickled cabbage	(92)	das Sauerkraut
to	call (a flight)	(91)	aufrufen er ruft auf rief auf hat aufgerufen
to	call upon	(88)	drannehmen er nimmt dran nahm dran hat drangenommen
	phone call	(87)	der Anruf, Anrufe
to	care for	(91)	sorgen für
	to take care of	(91)	sorgen für (91) sich kümmern um (92)

	a certain	(92)	ein gewisser ein gewisses } pl. gewisse eine gewisse
to	change clothes	(88)	sich um'ziehen er zieht sich um' zog sich um' hat sich um'gezogen
	free of charge	(86)	umsonst'
to	check (baggage)	(91)	abgeben er gibt ab gab ab hat abgegeben
	cheek	(91)	die Wange, Wangen
	childless	(86)	kinderlos
	I have no (other) choice (but)	(86)	mir bleibt nichts (anderes) übrig, (als) es bleibt mir nichts (anderes) übrig,(als)
	church (adjective) church wedding	(88) (88)	kirchlich kirchliche Trauung
	civil registrar	(88)	der Standesbeamte, die Standesbeamten (adj. decl.)
	Civil Registry Office	(88)	das Standesamt, Standesämter
to	claim	(90)	behaupten
	clarity	(90)	die Klarheit
to	clear up	(90)	Klarheit schaffen über (+ acc.)
	clearness	(90)	die Klarheit
to	click (to work out well)	(88)	klappen (colloq.)
	climax	(88)	der Höhepunkt, Höhepunkte

to	change clothes	(88)	sich um'ziehen er zieht sich um' zog sich um' hat sich um'gezogen
	cloud	(91)	die Wolke, Wolken
to	come down	(87)	herun"terge'hen
to	come out	(90)	heraus"kom'men es kommt' heraus" kam' heraus" ist heraus"gekom'men
to	comfort	(91)	trösten
to	conduct	(88)	vornehmen er nimmt vor nahm vor hat vorgenommen
to	confirm	(89)	bestätigen
	congratulatory letter	(87)	das Glückwunschschreiben, Glückwunschschreiben
to	console	(91)	trösten
	consulate	(92)	das Konsulat', Konsulate
	contrary	(92)	entgegengesetzt
to	control	(92)	beherrschen
to	cook	(91)	kochen
to	count	(86)	zählen
	couple	(88)	das Paar, Paare
	engaged couple	(88)	das Brautpaar, Brautpaare
	married couple	(86)	das Ehepaar, Ehepaare
	court (of justice)	(90)	das Gericht, Gerichte
	to come before the court	(90)	vor Gericht kommen
	court proceedings	(90)	die Verhandlung, Verhandlungen
	court (adj.), in court	(90)	gerichtlich

	craving	(92)	der Appetit'
to	cry	(91)	weinen
	curve	(89)	die Kurve, Kurven
	You sure do the darndest things!	(89)	Sachen machen Sie!
	the next day	(88)	am anderen Tag
to	deal with a person	(86)	es mit jemand zu tun haben
to	decide (upon)	(88)	sich entschliessen (zu) er entschliesst sich entschloss sich hat sich entschlossen
to	deepen	(92)	vertiefen
	definitive(ly)	(90)	endgültig
to	deny	(90)	bestreiten er bestreitet bestritt hat bestritten
	departure	(88)	der Abschied, Abschiede
	desire	(92)	der Appetit'
to	despise	(91)	verach'ten
	direction	(92)	die Richtung, Richtungen
to to	discharge dismiss	(89)	entlassen er entlässt entliess hat entlassen
to	dispatch	(92)	auf den Weg bringen
to	dispute	(90)	bestreiten er bestreitet bestritt hat bestritten

	don't ..., whatever you do	(88)	bloss nicht (after imperatives)
	double	(86)	doppelt
	dressing	(89)	der Verband, Verbände
	drink	(92)	das Getränk, Getränke
	driver (female)	(89)	die Fahrerin, Fahrerinnen
	driver's license	(89)	der Führerschein, Führerscheine
	driver's test	(90)	die Fahrprüfung, Fahrprüfungen
	to get into the driver's seat	(89)	sich ans Steuer setzen
	student driver (female)	(89)	die Fahrschülerin, Fahrschülerinnen
	driving instructor	(89)	der Fahrlehrer, Fahrlehrer
	dry	(92)	trocken
to	earn	(92)	erwerben er erwirbt erwarb hat erworben
	earnest(ly)	(88)	ernst
	ecclesiastic(al)	(88)	kirchlich
	edition	(86)	die Ausgabe, Ausgaben
	editorial	(86)	der Leit"arti'kel, Leitartikel
	either ... or	(90)	entweder ... oder
	emergency ward	(89)	die Un"fallstation', Unfallstationen
	empty	(87)	leer
	en route	(91)	unterwegs'
to	come to and end	(92)	ein Ende nehmen

	All's well that ends well.	(91)	Ende gut, alles gut.
	engaged couple	(88)	das Brautpaar, Brautpaare
	environs	(86)	die Umgebung, Umgebungen (abbr.: Umgbg.)
to	escape	(89)	davon'kommen er kommt davon' kam davon' ist davon'gekommen
to	escape scared but unhurt	(90)	mit dem Schrecken davonkommen
	examiner	(89)	der Prüfer, Prüfer
	excitement	(88)	die Aufregung, Aufregungen
	exit	(91)	der Ausgang, Ausgänge
to	expect	(90)	erwarten
to	experience	(92)	erleben
	extension	(92)	die Verlängerung, Verlängerungen
	face	(88)	das Gesicht, Gesichter
	faint(ly)	(88)	leise
	farewell	(88)	der Abschied, Abschiede
	as a farewell present	(91)	zum Abschied
	fat	(86)	fett
	... is not at fault	(90)	(acc.) + trifft keine Schuld
	February	(90)	(der) Februar
	fiancé	(88)	der Bräutigam, Bräutigame
	fiancée	(88)	die Braut, Bräute

	flight	(91)	der Flug, Flüge
	flight ticket	(91)	der Flugschein, Flugscheine
to	fling	(89)	schleudern
	fluent(ly)	(91)	fliessend
	to be fluent in German	(91)	fliessend Deutsch sprechen
to	fly back	(92)	zurück'fliegen er fliegt zurück' flog zurück' ist zurück'geflogen
to	forget things	(88)	vergesslich sein
	forgetful	(88)	vergesslich
	fortunately	(89)	zum Glück
	four-engine(d)	(91)	vier"moto'rig
	four-room apartment	(87)	die Zweizim"merwoh'nung, Zweizimmerwohnungen; kitchen and bath are not counted as rooms in Germany
	free of charge	(86)	umsonst'
to	make friends	(92)	Freundschaft schliessen
	friendship	(92)	die Freundschaft, Freundschaften
	fright	(90)	der Schrecken
	full of	(91)	voller
	furniture	(92)	das Möbel, Möbel (generally used in the plural)
	we further report	(90)	wir melden ergänzend
	future	(90)	die Zukunft
to	gain	(92)	erwerben er erwirbt erwarb hat erworben

	gate	(91)	here: der Ausgang, Ausgänge
to	get (to a place)	(91)	sich begeben er begibt sich begab sich hat sich begeben
to	get away	(89)	davon'kommen er kommt davon' kam davon' ist davon'gekommen
to	get off	(89)	davon'kommen er kommt davon' kam davon' ist davon'gekommen
	to get off without serious injury	(89)	glimpflich davonkommen
	I am glad to hear that	(89)	das ist erfreulich
to	go	(91)	sich begeben er begibt sich begab sich hat sich begeben
to	go away	(91)	weggehen er geht weg ging weg ist weggegangen
to	go down	(86)	hinun"terge'hen
to	go on turning the leaves	(86)	wei"terblät'tern
	golden	(88)	golden
	good-bye	(87)	auf Wiederhören (in telecommunications)
to	grant	(92)	bewilligen
	gratifying	(89)	erfreulich
	grave(ly)	(88)	ernst

to	guess	(89)	annehmen er nimmt an nahm an hat angenommen
	guilt	(90)	die Schuld
the	guilty party	(90)	der Schuldige, die Schuldigen (adj. decl.)
to	come to a halt	(89)	zum Stehen kommen
to	happen	(90)	sich ereignen
to	be happy about	(87)	sich freuen über (+ acc.)
	one has to	(92)	es heisst
to	head for	(92)	zustreben (+ dat.)
	height	(88)	der Höhepunkt, Höhepunkte
to	hold up	(87)	im Wege stehen (+ dat.)
	home of the parents	(88)	das Elternhaus, Elternhäuser
	homeland	(92)	die Heimat
	honestly	(90)	im Ernst
	hospital room	(89)	das Krankenzimmer, Krankenzimmer
	airline hostess	(92)	die Stew'ardess, Stewardes'sen
	housing ad	(86)	die Wohnungsanzeige, Wohnungsanzeigen
	hunger	(92)	der Hunger
to	be hungry	(92)	Hunger haben
to	hurl	(89)	schleudern
to	hurt	(89)	verletzen

	husband	(88)	der Ehemann, Ehemänner
	impatient(ly)	(86)	ungeduldig
	improvement	(89)	die Besserung
to	injure	(89)	verletzen
	badly injured	(89)	schwer verletzt
	instant	(89)	der Zeitpunkt, Zeitpunkte
	issue	(86)	die Ausgabe, Ausgaben
	January	(89)	(der) Januar
	jet plane	(91)	das Düsenflugzeug, Düsenflugzeuge (91) die Düsenmaschine, Düsenmaschinen (91)
	joke	(92)	der Witz, Witze
	Quit joking!	(92)	Mach keine Witze!
	just about	(88)	gerade noch
to	keep on doing something	(89)	etwas weiterhin tun
	no kidding	(90)	im Ernst
	knowledge of German	(92)	Deutschkenntnisse (pl.)
	Happy landing!	(91)	Hals- und Beinbruch! (lit.: may you break your neck and leg!)
	landlord	(86)	der Hauswirt, Hauswirte
	last	(92)	der, das, die vorige
	last Monday	(92)	vorigen Montag
to	be late	(88)	sich verspäten
to	learn something more	(92)	etwas dazu'lernen
to	finish learning	(92)	auslernen
	there is no end to learning	(92)	man lernt nie aus

to	leave	(88)	verlassen er verlässt verliess hat verlassen
to	leave	(91)	weggehen er geht weg ging weg ist weggegangen
	just leave the rest to me	(88)	das andere mache ich schon
	lecture	(92)	der Vortrag, Vorträge
to	be left (over)	(86)	üb"rigbleiben
to	take the liberty of ...ing	(89)	sich erlauben zu ... ich erlaube mir
	light(ly)	(88)	leise
to	live to see	(92)	erleben
	longing	(92)	der Appetit'
to	lose one's way	(92)	sich verlaufen er verläuft sich verlief sich hat sich verlaufen
	to get lost	(92)	sich verlaufen
	loudspeaker	(91)	der Lautsprecher, Lautsprecher
	in a low voice	(88)	leise
	Good luck!	(91)	Hals- und Beinbruch! (lit.: may you break your neck and leg!)
	mailbox	(86)	der Briefkasten, Briefkästen
to	maintain	(90)	behaupten
	major	(91)	der Major', Majore

to	make up one's mind	(88)	sich entschliessen er entschliesst sich entschloss sich hat sich entschlossen
	March	(90)	(der) März
	marriage ceremony	(88)	die Trauung, Trauungen
	witness at a marriage	(88)	der Trauzeuge, Trauzeugen
to	marry (a couple)	(88)	trauen
	married couple	(86)	das Ehepaar, Ehepaare
	married man	(88)	der Ehemann, Ehemänner
	to get married	(88)	sich trauen lassen
to	master	(92)	beherrschen
	mate (female)	(92)	die Gefährtin, Gefährtinnen
	matter	(89)	die Geschichte, Geschichten
	meat	(91)	das Fleisch
to	have a poor memory	(88)	vergesslich sein
	merely	(88)	bloss
	mind	(92)	der Geist, Geister
	to make up one's mind	(88)	sich entschliessen er entschliesst sich entschloss sich hat sich entschlossen
to	mind	(92)	sich kümmern um
	minister	(88)	der Pfarrer, Pfarrer
	mishap	(90)	das Unglück, Unglücke
to	be mistaken	(88)	sich irren
	moderate(ly) with moderation	(89)	glimpflich
	moist	(92)	nass

	moment	(89)	der Zeitpunkt, Zeitpunkte
to	move towards	(92)	zustreben (+ dat.)
	much as	(87)	sosehr'
	(by) myself, yourself, himself, etc.	(86)	selber (= selbst)
	necessary	(89)	notwendig
	née	(91)	geborene (abbr.: geb.)
	neighbor's child	(88)	das Nachbarskind, Nachbarskinder
	neither ... nor	(86)	weder ... noch
	nervous	(87)	nervös'
	news item	(89)	der Bericht, Berichte
	newsboy	(86)	der Zeitungsjunge, Zeitungsjungen (n-noun)
	Niagara Falls	(92)	die Niaga'rafälle (plural)
	"no parking" sign	(89)	das Parkverbotschild, Parkverbotschilder
	noiseless(ly)	(88)	leise
to	notice	(92)	wahr'nehmen er nimmt wahr' nahm wahr' hat wahr'genommen
	November	(87)	(der) November
	nurse (female)	(89)	die Krankenschwester, Krankenschwestern
to	obey	(89)	beachten
to	observe	(89)	beachten
to	obtain	(92)	erreichen

	occupant	(90)	der Insasse, Insassen (n-noun)
	office	(86)	die Geschäftsstelle, Geschäftsstellen
	once ...	(91)	als ... erst
	only	(88)	bloss (adv.)
	open-face sandwich	(87)	das belegte Brot, die belegten Brote
	opposite	(92)	entgegengesetzt
	home of the parents	(88)	das Elternhaus, Elternhäuser
	parish priest	(88)	der Pfarrer, Pfarrer
	parson	(88)	der Pfarrer, Pfarrer
to	take part in	(88)	mitmachen
	parting tear	(91)	die Abschiedsträne, Abschiedstränen
to	pass	(92)	vorü'berziehen er zieht vorü'ber zog vorü'ber ist vorü'bergezogen
	passenger	(89)	der Mitfahrer, Mitfahrer (89) der Passagier', Passagiere (91)
	passport	(91)	der Pass, Pässe
	female patient	(89)	die Patien'tin, Patientinnen
to	perceive	(92)	wahr'nehmen er nimmt wahr' nahm wahr' hat wahr'genommen
to	perform	(88)	vornehmen er nimmt vor nahm vor hat vorgenommen

	perhaps	(86)	eventuell'
	phone call	(87)	der Anruf, Anrufe
	pickled cabbage	(92)	das Sauerkraut
	broken piece	(88)	die Scherbe, Scherben
	pig's knuckles	(92)	(das) Eisbein
	in your place	(88)	an Ihrer Stelle
	possible, possibly	(86)	eventuell'
	in the press	(86)	im Druck
	parish priest	(88)	der Pfarrer, Pfarrer
	print	(86)	der Druck, Drucke
	to print	(86)	drucken
	in bold print	(86)	fett
	prolongation	(92)	die Verlängerung, Verlängerungen
to	promote	(91)	befördern
	promotion	(91)	die Beförderung, Beförderungen
to	provide for	(91)	sorgen für
to	put an advertisement in the paper	(86)	eine Anzeige aufgeben
to	put in	(87)	'reinsetzen (colloq. for "hineinsetzen")
to	be out of the rain	(92)	im Trockenen sein
to	reach	(92)	erreichen
	recovery	(89)	die Besserung
	Speedy recovery!	(89)	Gute Besserung!
	referring to	(90)	here: zu
	referring to yesterday's report	(90)	zu unserem gestrigen Bericht

to	regret	(86)	bedauern
	I regret	(86)	(ich) bedaure
to	remain	(86)	üb"rigblei'ben
to	remain there	(92)	dort"blei'ben er bleibt' dort" blieb' dort" ist dort"geblie'ben
	rent	(87)	die Miete, Mieten
	apartment for rent	(87)	das Wohnungsangebot, Wohnungsangebote
	report	(89)	der Bericht, Berichte
	we further report	(90)	wir melden ergänzend
	reporter	(90)	der Reporter, Reporter
to	rest	(92)	sich ausruhen
	just leave the rest to me	(88)	das andere mache ich schon
	right of way	(90)	die Vorfahrt
	ring	(88)	der Ring, Ringe
to	rise (of airplanes)	(91)	sich abheben hebt sich ab hob sich ab hat sich abgehoben
to	roll	(91)	rollen
	en route	(91)	unterwegs'
to	rule over	(92)	beherrschen
	runway	(91)	die Startbahn, Startbahnen
	it is said	(90)	es heisst
	sales representative	(90)	der Handelsvertreter, Handelsvertreter
	that's all the same to me	(90)	das ist mir (ganz) gleich

	open-face sandwich	(87)	das belegte Brot, die belegten Brote
	satisfactory	(89)	erfreulich
	sauerkraut	(92)	das Sauerkraut
to	see to	(92)	sich kümmern um
to	send on its (their) way	(92)	auf den Weg bringen
	sequel	(90)	das Nachspiel, Nachspiele
	serious(ly)	(88)	ernst
to	serve	(88)	drannehmen er nimmt dran nahm dran hat drangenommen
to	serve (food or drink)	(92)	servie'ren
to	shake	(89)	schütteln
	sickroom	(89)	das Krankenzimmer, Krankenzimmer
to	sigh	(87)	seufzen
	simply	(88)	bloss
to	skid	(89)	schleudern
	slip of paper	(86)	der Zettel, Zettel
to	smash	(88)	kaputt"wer'fen er wirft kaputt' warf kaputt' hat kaputt"gewor'fen
	not to be sneezed at	(91)	nicht zu verach'ten
	soft(ly)	(88)	leise
	solemn	(88)	feierlich

to	be sorry for	(86)	bedauern
	I am sorry	(86)	(ich) bedaure
	speech	(92)	der Vortrag, Vorträge
to	speed towards	(92)	zustreben (+ dat.)
	with full speed	(89)	mit voller Fahrt
to	be in good spirits	(90)	guter Dinge sein
	sports section	(86)	der Sportteil, Sportteile
to	stand in the way of	(87)	im Wege stehen (+ dat.)
to	start (an engine)	(91)	anlassen er lässt an liess an hat angelassen
	start	(91)	der Abflug, Abflüge
to	stay there	(92)	dort"blei'ben er bleibt' dort" blieb' dort" ist dort"geblie'ben
	steering wheel	(89)	das Steuer, Steuer
to	step	(89)	treten er tritt trat hat (ist) getreten
	story	(89)	die Geschichte, Geschichten
	student driver (female)	(89)	die Fahrschülerin, Fahrschülerinnen
to	subscribe to	(86)	abonnie'ren
to	supplement	(90)	ergänzen
to	suppose	(89)	annehmen er nimmt an nahm an hat angenommen

to	be sure	(90)	zwar
to	surround	(91)	umge'ben er umgibt' umgab' hat umge'ben
	surroundings	(86)	die Umgebung, Umgebungen (abbr.: Umgbg.)
to	sweep up	(88)	zusammenfegen
to	take	(88)	here: drannehmen er nimmt dran nahm dran hat drangenommen
to	take off (of airplanes)	(91)	sich abheben hebt sich ab hob sich ab hat sich abgehoben
to	take place	(90)	sich ereignen
to	taxi	(91)	rollen
	then	(91)	damals
	You sure do the darndest things	(89)	Sachen machen Sie!
to	think back on	(92)	zurück'denken an (+ acc.) er denkt zurück' dachte zurück' hat zurück'gedacht
	thought	(92)	der Gedanke, Gedanken (n-noun; genitive: "des Gedankens")
to	throw	(89)	schleudern
	thunderstorm	(91)	das Gewitter, Gewitter
	at that time	(91)	damals
	in (good) time timely	(88)	rechtzeitig

	traffic regulation	(89)	die Verkehrsregel, Verkehrsregeln
to	train (of animals)	(86)	dressie'ren
	trial	(90)	die Verhandlung, Verhandlungen
	trouble	(91)	die Sorge, Sorgen
	it is true	(87)	zwar
to	go on turning the leaves	(86)	wei"terblät'tern
to	undertake	(88)	vornehmen er nimmt vor nahm vor hat vorgenommen
	unfortunate unhappy unlucky	(90)	unglücklich
	urgent(ly)	(87)	dringend
	apartment vacancy	(87)	das Wohnungsangebot, Wohnungsangebote
	vacant	(87)	leer
	vaccination certificate	(91)	der Impfschein, Impfscheine
	visa	(92)	das Visum, Visa
	voice	(91)	die Stimme, Stimmen
	in a low voice	(88)	leise
	on the way	(91)	unterwegs'
	right of way	(90)	die Vorfahrt
to	send on its (their) way	(92)	auf den Weg bringen
to	stand in the way of	(87)	im Wege stehen (+ dat.)

	wedding	(87)	die Hochzeit, Hochzeiten (87) die Trauung, Trauungen (88)
	wedding dress	(88)	das Brautkleid, Brautkleider
	wedding guest	(88)	der Hochzeitsgast, Hochzeitsgäste
	eve of the wedding	(88)	der Polterabend, Polterabende
to	weep	(91)	weinen
	All's well that ends well.	(91)	Ende gut, alles gut.
	Get well soon.	(89)	Gute Besserung!
	wet	(92)	nass
to	take the wheel	(89)	sich ans Steuer setzen
	windshield	(89)	die Windschutzscheibe, Windschutzscheiben
to	witness	(92)	erleben
	witness at a marriage	(88)	der Trauzeuge, Trauzeugen (n-noun)
to	work out (well)	(88)	klappen (colloq.)
	worry	(91)	die Sorge, Sorgen
	to worry (about)	(91)	sich Sorgen machen (um)
	wound	(89)	die Wunde, Wunden
to	be wrong	(88)	sich irren
	of yesterday yesterday's	(90)	gestrig

INDEX OF STRUCTURAL FEATURES

	Pages
"als ob" clauses, past time	109
conditional	128, 130
passive	128
summary (active and passive)	130
contrary-to-fact conditional statements, past time	106-108
"dass", omission of in indirect discourse	71
direct discourse, explanation of term	69
"es" of personal identification	48-49
ethical dative	49
indirect discourse	69-71 88-89
explanation of term	69
use of subjunctive I in indirect discourse	69-71
omission of "dass"	71
sequence of tenses	88-89
subjunctive I	69-71 87-88
use of in indirect discourse	69-71
stylistic occurrence of	69
substitution of indicative for	69, 70
substitution of subjunctive II for	69, 70
simple tense	69-71
of verbs other than "sein"	69-70
of "sein"	70-71

	Pages
compound tenses	87-88
past time	87-88
future time	87-88
passive	87-88
subjunctive II	13, 27-28, 47-48, 106-109, 126-130
of strong verbs	13, 27-28
without "umlaut"	13
with "umlaut"	27-28
verbs with "-er-" in the infinitive stem syllable, "helfen", and "stehen"	27-28
of weak verbs	47-48
regular weak verbs	47
"bringen" and "denken"	47-48
past time, active	106-109, 126-127, 129
in contrary-to-fact conditional statements	106-108
in unfulfilled wishes	108-109
in "als ob" clauses	109
modal + dependent verb	126-127
2 modals + dependent verb	127
summary	129
passive	128-130
present time	128
past time	128-129
summary	130
unfulfilled wishes, past time	108-109

U.S.GPO:1979-689-001/8507